00116

V Dev. 31785 38
Vld.(D) 134613 38

Der Reichs- ~~und Preußische~~ Wirtschaftsminister

Berlin W 8, den 28. Oktober 1938
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

00117

V Dev. 3/31783/38

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
31. OKT. 1938 N
8 Anlagen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
- 1. NOV. 1938 Nm.
R 102

Auf den Bericht vom 11. Oktober 1938.
- R 6/747/38/R 102 -
Betr.: Auswanderung der ehemaligen Inhaber der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg.

Ich bin mit der vorgeschlagenen Ablehnung einverstanden. Ich ersuche, eine Teilausschüttung des flüssigen Liquidationserlöses bereits jetzt durch den englischen Chartered Accountant in die Wege zu leiten. Die Auswanderung der früheren Inhaber der Firma Rappolt & Söhne und die Transferabwicklung soll erst nach der Liquidation erfolgen.

Ich ersuche um weiteren Bericht über den Stand der Angelegenheit.

Die Berichtsanlagensind wieder beigefügt.

Termin: 18.11.38

Im Auftrag

gez. Dr. Spreng.

Reichswirtschaftsministerium

Beglaubigt
[Unterschrift]
Büroangestellter

00118

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 26. Oktober 1938.

Oberfinanzpräsident (Devisenstelle)
27. OKT. 1938 Vm.
2 Anl.

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Die Firma Simon Hirschland, hier, hat mir auf Grund Ihrer Einzelgenehmigung gemäss § 37 a des Dev.Ges. vom 12.d.M., Geschäftszeichen: R 6/747/38, für Rechnung von Frau Johanna Rappolt, Hamburg, Rondeel 37, die aus der anliegenden Kopie meines Schreibens vom 22.d.M. an die genannte ersichtlichen Wertpapiere eingeliefert.

Ich habe davon Vormerkung genommen, dass über diese Wertpapiere gemäss Ihren Schreiben vom 25. und 31.8.1938 an die Firma Simon Hirschland, Geschäftszeichen: R 6/747/38, nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Es sei denn, dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf einem gesperrten Konto gutgeschrieben wird oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in ein gesperrtes Depot, - wie oben erwähnt, gelegt werden.

Erträgnisse und Zinsen, wozu auch beim Verkauf aufgelaufene Stückzinsen zu rechnen wären, unterliegen keiner Sperre und dürfen freiverfügbaren Konten gutgebracht werden.

Ich bitte Sie, mir auf dem anliegenden Durchschlag dieses Schreibens die Ordnungsmässigkeit der von mir vorgemerkten Sperrmassnahmen zu bestätigen, insbesondere auch, dass die Verbuchung bei einem Wertpapierverkauf auf einem Sperrkonto bei mir erfolgen darf.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER
[signatures]

Anl.

00119

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 22.Oktober 1938.

Ha/Bd.

Frau

Johanna R a p p o l t ,

H a m b u r g ,

Rondeel 37.

Verfügungsbeschränktes Depot gemäss § 37 a Dev.Ges.

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 15.d.M. und benachrichtige Sie, dass ich die mir von der Firma Simon Hirschland, hier, für Ihre Rechnung gelieferten Wertpapiere, wie nachstehend aufgeführt, einem auf Ihren Namen lautenden Streifbanddepot bei mir beigefügt habe :

RM 1.000.-- Aktie der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Nr. 13399 = 1/1000.--
+ Nr. 14 ff.

RM 1.000.-- Aktie der Julius Berger, Tiefbau-Aktiengesellschaft
Nr. 626 = 1/1000.--
+ Nr. 13 + Talon

RM 1.800.-- Aktien der Mannesmannröhren-Werke
Nr. 266262/64 = 3/600.--
+ Nr. 10 ff.

RM 3.000.-- 5½% Vorzugsaktien der Mannesmannröhren-Werke
Serie 4 Nr. 10381,
" 5 " 13713,
" 6 " 17046,
" 7 " 20379,
" 8 " 23712 = 5/600.--
+ Nr. 1 ff.

RM 1.500.-- Aktien der Metallgesellschaft Aktienges.
Nr. 13292 = 1/1000.--
" 79260/64 = 5/100.--
+ Nr. 5 ff.

RM 1.500.-- Aktien der Felten & Guilleaume Carlswerk Actien-Gesellschaft
Nr. 37101, 37128, 179009/11 = 5/300.--
+ Nr. 6 ff.

RM 1.000.-- Aktie der Porzellanfabrik Kahla
Nr. 2799 = 1/1000.--
+ Nr. 4 ff.

10 800-

-2-

Conrad Hinrich Donner

Hamburg, 22. Oktober 1938.

 Frau Johanna Rappolt, Hamburg.

00120

RM 1.200.-- Aktien der Niederlausitzer Kohlenwerke
Nr. 20586, 22174 = 2/600.--
+ Nr. 58 + Talons

RM 3.000.-- 5% Teilschuldverschreibungen von 1936 der Bergbau-Aktiengesellschaft Ewald-König Ludwig
Nr. 16464/66 = 3/1000.--
+ 1.4.39 ff.

RM 3.000.-- 6% Teilschuldverschreibungen von 1928 der I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Nr. 369475 = 1/2000.--
" 268887/88 = 2/400.--
" 5612 = 1/200.--
+ 1.7.39 ff. (ganzjähr.Zs.)
+ Legitimationsscheine B ff.

RM 3.000.-- 5% Teilschuldverschreibungen der Gemeinsamen Anleihe von 1937 der Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Nürnberg, und der Gutehoffnungshütte Oberhausen Aktiengesellschaft, Oberhausen
Nr. 4674/75, 15359 = 3/1000.--
+ 1.2.39 ff.

RM 2.000.-- 4 1/2% Teilschuldverschreibungen von 1935 der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft
Serie 18 Nr. 7935,
" 41 " 18384 = 2/1000.--
+ 1.7.39 ff. (ganzjähr.Zs.)

RM 3.000.-- 4 1/2% Schuldverschreibung Reihe IV per 1955 der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Nr. 21532 (12362) = 1/3000.--
+ 1.4.39 ,ff.

RM 3.000.-- 4 3/4% Schuldverschreibung per 1953 der Ruhrgas Aktiengesellschaft
Nr. 2078 (5851) = 1/3000.--
+ 1.4.39 ff.

Ferner schrieb ich Ihnen auf Depotkonto

RM 3.000.-- 4 1/2% Vorarlberger Illwerke Obl.v.1938
+ 1.11.38 ff.

gut. Nach Erscheinen der Stücke werde ich diese für Sie in Verwahrung nehmen und Ihnen Nummernaufgabe zugehen lassen.

Gemäss Schreiben der Devisenstelle Hamburg vom 25.8.38 (R 6/747/38) und 31.8.38 an die Firma Simon Hirschland sind die Wertpapiere gemäss § 37 a des Dev.Ges. derart gesperrt, dass nur mit Genehmigung der Devisenstelle darüber verfügt werden darf bzw. dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto gutgeschrieben werden

Conrad Hinrich Donner Hamburg, 22. Oktober 1938.

3. Seite zum Brief an Frau Johanna Rappolt, Hamburg.

muss oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden müssen. Die Erträgnisse sind also für Sie frei verfügbar.

In der Anlage behändige ich Ihnen ein Exemplar meiner Allgemeinen Geschäftsbedingungen, deren Empfang Sie mir auf dem angehefteten Formular bestätigen wollen.

Hochachtungsvoll

ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

00122

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 26. Oktober 1938.

27. OKT. 1938 Vm.

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Die Firma Simon Hirschland, hier, hat mir auf Grund Ihrer Einzelgenehmigung gemäss § 37 a des Dev.Ges. vom 12.d.M. Geschäftszeichen: R 6/747/38 für Rechnung von Herrn Franz Rappolt, Hamburg 1, Mönckebergstr. 11 III, die aus der anliegenden Kopie meines Schreibens vom 22.d.M. an den genannten, ersichtlichen Wertpapiere eingeliefert.

Ich habe davon Vormerkung genommen, dass über diese Wertpapiere gemäss Ihren Schreiben vom 25. und 31.8.1938 an die Firma Simon Hirschland, Geschäftszeichen: R 6/747/38, nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Es sei denn, dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf einem gesperrten Konto gutgeschrieben wird oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in ein gesperrtes Depot - wie oben erwähnt - gelegt werden.

Erträgnisse und Zinsen, wozu auch beim Verkauf aufgelaufene Stückzinsen zu rechnen wären, unterliegen keiner Sperre und dürfen freiverfügbaren Konten gutgebracht werden.

Ich bitte Sie, mir auf dem anliegenden Durchschlag dieses Schreibens die Ordnungsmässigkeit der von mir vorgemerkten Sperrmassnahmen zu bestätigen, insbesondere auch, dass die Verbuchung bei einem Wertpapierverkauf auf einem Sperrkonto bei mir erfolgen darf.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

00123

Hamburg 8, 22. Oktober 1938.

Kopie

Ha/Bd.

Herrn

Franz Rappolt,

Hamburg 1,

Mönckebergstr.11 III.

Verfügungsbeschränktes Depot gemäss § 37 a Dev.Ges.

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 15.d.M. und benachrichtige Sie, dass ich die mir von der Firma Simon Hirschland, hier, für Ihre Rechnung gelieferten Wertpapiere, wie nachstehend aufgeführt, einem auf Ihren Namen lautenden Streifbanddepot bei mir beigefügt habe :

RM 1.000.--	Aktie der Bayerische Motoren-Werke Aktiengesellschaft Nr. 13400 = 1/1ooo.-- + Nr. 14 ff.
RM 1.000.--	Aktie der Julius Berger, Tiefbau-Aktiengesellschaft Nr. 627 = 1/1ooo.-- + Nr. 13 + Talon
RM 1.800.--	Aktien der Mannesmannröhren-Werke Nr. 266259/61 = 3/6oo.-- + Nr. 10 ff.
RM 3.000.--	5 1/2% Vorzugsaktien der Mannesmannröhren-Werke Serie 8 Nr. 24583/85, " 9 " 27880/81 = 5/6oo.-- + Nr. 1 ff.
RM 1.500.--	Aktien der Metallgesellschaft Aktiengesellschaft Nr. 13291 = 1/1ooo.-- " 79265, 94023, 94129, 94345, 95018 = 5/1oo.-- + Nr. 5 ff.
RM 1.500.--	Aktien der Felten & Guilleaume Carlswerk Actien-Gesellschaft Nr. 179012/13, 179156, 179230/31 = 5/3oo.-- + Nr. 6 ff.
RM 1.000.--	Aktie der Porzellanfabrik Kahla Nr. 2798 = 1/1ooo.-- + Nr. 4 ff.

-2-

Conrad Hinrich Donner — Hamburg, 22. Oktober 1938.

2. Seite zum Brief an Herrn Franz Rappolt, Hamburg 1.

RM 1.200.-- Aktien der Niederlausitzer Kohlenwerke
Actien-Gesellschaft
Nr. 9525/26 = 2/600.--
+ Nr. 58 + Talons

RM 3.000.-- 5% Teilschuldverschreibungen der
Bergbau-Aktiengesellschaft Ewald-König Ludwig
Nr. 7524, 16462/63 = 3/1000.--
+ 1.4.39 ff.

RM 3.000.-- 6% Teilschuldverschreibungen von 1928 der
I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Nr. 378208 = 1/2000.--
" 112653, 269046 = 2/400.--
" 34193 = 1/200.-- + Legitim.Sch. B ff.
+ 1.7.39 ff. (ganzjähr.Zs.)

RM 3.000.-- 5% Teilschuldverschreibungen der Gemeinsamen
Anleihe von 1937 der Gutehoffnungshütte,
Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb,
Nürnberg, und der Gutehoffnungshütte Oberhausen Aktiengesellschaft, Oberhausen
Nr. 15360/62 = 3/1000.--
+ 1.2.39 ff.

RM 3.000.-- 4 1/2% Schuldverschreibung der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktienges.
Reihe IV per 1955
Nr. 21533 (12363) = 1/3000.--
+ 1.4.39 ff.

RM 3.000.-- 4 3/4% Schuldverschreibung per 1953 der
Ruhrgas Aktiengesellschaft
Nr. 2613 (7170) = 1/3000.--
+ 1.4.39 ff.

RM 2.000.-- 4 1/2% Teilschuldverschreibungen von 1935 der
Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft
Serie 18 Nr. 7936,
" 41 " 18383 = 2/1000.--
+ 1.7.39 ff. (ganzjähr.Zs.)

Ferner schrieb ich Ihnen auf Depotkonto

RM 3.000.-- 4 1/2% Vorarlberger Illwerke Obl.v.1938
+ 1.11.38 ff.

gut. Nach Erscheinen der Stücke werde ich diese für Sie in Verwahrung nehmen und Ihnen Nummernaufgabe zugehen lassen.

Gemäss Schreiben der Devisenstelle Hamburg vom 25.8.1938 (R 6/747/38) und 31.8.1938 an die Firma Simon Hirschland, hier, sind die Wertpapiere gemäss § 37 a des Dev-Ges. derart gesperrt, dass nur mit Genehmigung der Devisenstelle darüber verfügt werden darf bzw. dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto gutgeschrieben

Conrad Hinrich Donner   Hamburg, 22. Oktober 1938.

3. Seite zum Brief an Herrn Franz Rappolt, Hamburg 1.

werden muss oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden müssen. Die Erträgnisse sind also für Sie frei verfügbar.

In der Anlage behändige ich Ihnen ein Exemplar meiner Allgemeinen Geschäftsbedingungen, deren Empfang Sie mir auf dem angehefteten Formular bestätigen wollen.

Hochachtungsvoll
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

SIMON HIRSCHLAND
Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg
Fernsprecher: Sammelnummer 33 17 41
Briefadresse:
Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 29. Oktober 1938. 00126
Alsterdamm 27

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g.

Antrag Nr. 444.

Betr.: Hans Rappolt, Hamburg,
Gesch.Zeichen R 6/747/38.

Unter Bezugnahme auf Ihre unter dem rubr. Geschäftszeichen erteilte Sicherungsanordnung vom 25. August 1938, gemäss §37a d.Dev.Ges. vom 4.2.35 bitte ich Sie, mir auf Veranlassung von Herrn Hans Rappolt die Genehmigung zu erteilen, dass bei mir für Rechnung des genannten Herrn geführte Reichsmark-Konto "festes Geld" bei Fälligkeit sowie sein Wertpapier-Depot auf die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, übertragen zu dürfen.

Zu Ihrer gefälligen Orientierung teile ich Ihnen mit, dass ich bei der Übertragung des Kontos sowie des Depots der Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, von der Sperrung gemäss §37a d.Dev.Ges. Mitteilung machen werde.

Ich sehe Ihrer Genehmigung entgegen und zeichne

hochachtungsvoll
ppa. Simon Hirschland
[signature]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 7. Nov. 38

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38
die vorstehend beantragte Verfügung ~~über RM~~ —
i. W.: RM —

Die Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und [illegible] den [illegible] Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor[illegible]gungen nicht überflüssig.

I. A.

La

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE

BANK-KONTO:
DRESDNER BANK IN HAMBURG
TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG
FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294

Wb.

Mitgl. des NSRB.

Durch Boten.

ALTERWALL 32

00127

Hamburg 11, den 4. November 1938.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd. v. Herrn Assessor C a r s t e n s ,

Hamburg,
Gr. Burstah 31.

F. 6 - Rappolt/Rasco Ltd.

Unter Bezugnahme auf die heutige Besprechung bitte ich um Ausstellung der Unbedenklichkeitsbescheinigung für Aushändigung des bei der Passstelle hinterlegten Passes von Herrn Erich Rappolt zwecks kurzer Reise in der nächsten Woche nach England - in Verbindung mit der Liquidation der Rasco Ltd., Nottingham.

Zugleich füge ich den Pass von Herrn Heinz Rappolt bei, der bis zur Rücklieferung des Passes von Herrn Erich Rappolt in Verwahrung der Devisenstelle bleibt.

Heil Hitler !

Anl.

[signature]

Paß bei Herrn No. hinterlegt
4/11.38.

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE
HAMBURG 11
ALTERWALL 32
Fernspr.: 36 12 08

Wb.

4. November 1938.

Durch Boten.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd. v. Herrn Assessor C a r s t e n s ,

Hamburg,
Gr. Burstah 31.

F. 6 - Rappolt/Rasco Ltd.

Unter Bezugnahme auf die heutige Besprechung bitte ich um Ausstellung der Unbedenklichkeitsbescheinigung für Aushändigung des bei der Passstelle hinterlegten Passes von Herrn Erich Rappolt zwecks kurzer Reise in der nächsten Woche nach England - in Verbindung mit der Liquidation der Rasco Ltd., Nottingham.

Zugleich füge ich den Pass von Herrn Heinz Rappolt bei, der bis zur Rücklieferung des Passes von Herrn Erich Rappolt in Verwahrung der Devisenstelle bleibt.

Heil Hitler !

Anl.

gez. Dr. Buch

00129

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle
R/P/146/38

Hamburg 11, den 7. 11. 1938
Gr.Burstah 31

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für die Passpolizei.

Jederzeit frei widerruflich.

Gültig bis 15 Nov. 1938

Gegen eine Auslandsreise des

Erich Paul Pappelt

geb.am 25 Jan. 38

wohnhaft in Hamburg

bestehen seitens der Devisenstelle keine Bedenken.

Im Auftrag

La

00130

ERES

Heinz Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ....

DEN 3. November 1938.
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den
Herrn Oberfinanzpräsideneten
(Devisenstelle)
Hamburg

R 6/747/38

Ich bitte mir das gemäss § 37a des Devisen Gesetzes vom 4.II.1935 zum Verkauf gesperrte Grundstück Agathenstrasse 1, eingetragen im Grundbuch Hamburg Eimsbüttel Bd. 37 Bl.1824 zur Veräusserung freizugeben.
Der Käufer ist gehalten den Kaufpreis abzügl. anteiliger Kosten auf mein Sperrkonto(Gem.§ 37a) bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.-G. zu überweisen.
Beigefügt das Bestätigungsschreiben der Makler-Firma Johann Schneidef, Hamburg.

Heinz Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
R 6/747/38

7. Nov. 38

Genehmigt wie beantragt mit der Auflage, dass der in bar zu entrichtende Teil des Kaufpreises auf das Sperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.G. eingezahlt wird.

I.A.
[illegible]

00131

JOHANN SCHNEIDER

BANK-KONTO: DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
DEPOSITENKASSE R

FERNSPRECHER: 33 54 86

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER S

HAMBURG, den 3. November 1938
RAPPOLTHAUS 2

Herrn

Heinz R a p p o l t ,

h i e r .

Ich habe davon Vormerkung genommen, dass der beim Verkauf des Hauses Agathenstrasse No. 1 (eingetragen im Grundbuch von Eimsbüttel Band 37 Blatt 1824) erzielte Verkaufspreis abzüglich Kosten auf Ihr Sperrkonto gemäss § 37a des Devisengesetzes bei der Firma M.M. Warburg & Co. einzuzahlen ist.

Mit deutschem Gruss

Johann Schneider

OFPräs. Hamburg

7.November 1938

1.) Schreiben

00132

An die

R 6/747/38

Herren Rechtsanwälte Dres.Kersten, Scherzberg
Buch.

H a m b u r g 11

Alterwall 32

Betr.Liquidation der Firma Rasco Ltd.Nottingham
Ihre Anträge vom 8.August und 29.September 1938

Gemäss Entscheidung des Herrn Reichswirtschaftsminister vermag ich Ihrem Antrag vom 8.August 1938 nicht zu entsprechen. Ich ersuche vielmehr,im Auftrag des Herrn Reichswirtschaftsminister,die Herren R a p p o l t eine Teilausschüttung des Liquidationserlöses aus den flüssigen Mitteln der Rasco umgehend in die Wege zu leiten. Ich vermag Auswanderungsanträge der Herren Rappolt erst dann zu bearbeiten, nachdem eine Ausschüttung des Liquidations - erlöses der Rasco erfolgt ist.

Im Auftrag

2.) Abschrift des Erlasses vom 28.Oktober 1938 sowie von 1) an Abteilung F/Ausw. zur gefl.Kenntnis und Beachtung.

3.) Schreiben an die
Firma

Conrad Hinrich D o n n e r

H a m b u r g 8

Betr. Franz Rappolt und Johanna Rappolt,Hamburg

Auf Ihre beiden Schreiben vom 26.Oktober 1938 bestätige ich Ihnen , dass die von Ihnen bezüglich der Wertpapierdepots von Herrn Franz Rappolt und Frau Johanna Rappolt getroffenen Sperrmassnahmen mit den von mir getroffenen Sicherungsanordnungen übereinstimmen.

Im Auftrag

b.w.

7.November 1938

4.) Schreiben

An die

R 6/747/38

Reichsbankhauptstelle

1 Anlage

H a m b u r g

Ich habe durch Sicherungsanordnung veranlasst, dass die Frau Johanna Rappolt gehörenden Wertpapiere in ein Depot gelegt worden sind, über das nur mit meiner Genehmigung verfügt werden kann. Ich übersende Ihnen hiermit, mit der Bitte um Rückgabe, einen Antrag von Frau Rappolt, bestimmte, angeblich nicht verwertbare, Wertpapiere aus dem Depot entnehmen und in der Wohnung verwahren zu dürfen. Dieser Antrag ist gestellt, um Kosten zu sparen.

Ich bitte um Ihre Stellungnahme, ob gegen die Genehmigung dieses Antrages Bedenken bestehen.

Im Auftrag

5.) R 6 zurück.

I.A.

vö/

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
10. NOV. 1938 Nm.

00133

Reichsbankhauptstelle

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Hamburg, den 9. November 1938.
Alterwall 2-8
F.31 218/Ma/He-

Betr.: Wertpapierdepot der Frau Johanna Rappolt, Hamburg. Ihr Schr. v. 7.11.38 -R 6/747/38-.

1 Anlage.

Die im Antrag der Frau Johanna Rappolt vom 31. Oktober 38 genannten Wertpapiere sind uns im Rahmen der Juden-Aktion angeboten und von uns belassen worden, da sie zurzeit nicht zu verwerten sind. Wir haben keine Bedenken dagegen, dass die Wertpapiere zur Ersparung von Kosten dem Sperrdepot bei der Deutschen Bank-Filiale Hamburg-, Hamburg, entnommen und der Frau Rapolt zur Aufbewahrung übergeben werden.

Reichsbankhauptstelle

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg -Devisenstelle-
H a m b u r g 11.

00134

Frau Johanna Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 31 Oktober 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
1. NOV. 1938 Vm.
R

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

betr. R. 6 / 747 / 38.

Unter den lt.obiger Verfügung gesperrten,im Depot der Deutschen Bank,Filiale Hamburg,ruhenden Effekten befinden sich

St.	3	Scrips zu Oesterr.Ung.St.Eisenb.Obl.
Doll.	-.18	do. Coupons Rückst.
Kr.	12oo.-	4% Pester Ung.Comm.Bk.Pfbfe.
M.	2o2o.-	4% Russische Goldanl.
Rbl.	125o.-	4% " Eisenb.Anl.v.188o
fcs.	3000.-	4% " Nicolai Anl.
M	5000.-	4% " Rybinsk Eb.Anl.
Rbl.	1oo.-	Russ.Loos von 1866
fl.	1oo.-	Donau Reg.Loos.

Diese nicht verwertbaren Papiere belasten mein Depotconto und verursachen Kosten,die ich vermeiden möchte. Ich bitte daher, den Sperrvermerk aufzuheben und mir zu gestatten,die Papiere in Verwahrung in meiner Wohnung nehmen zu dürfen.

Hochachtungsvoll
Frau Johanna Rappolt
i.V. Karl Rappolt

[illegible]

00135

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 4. November 1938.

V/Bd.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
5. NOV. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Die Firma Simon Hirschland, hier, hat mir auf Grund Ihrer Einzelgenehmigung vom 1.d.M. -Gesch.Zeichen: R6/747/38 -

RM 2.778.--

für Rechnung von Herrn Heinz Rappolt, Hamburg, Gellertstr. 6, überwiesen.- Ich habe diesen Betrag, da er nach Angabe der Firma Simon Hirschland aus dem Erlös von verkauften Wertpapieren stammt, gemäss Ihrer mit Schreiben vom 25.8.1938 und 31.8.1938 ausgesprochenen Sicherungsanordnung nach § 37a Dev. Ges. auf einem Sperrkonto gutgeschrieben, über das nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Es sei denn, dass als Ersatz Wertpapiere beschafft werden, die einer gleichen Sperre unterworfen werden.

Erträgnisse und Zinsen, wozu auch bei einem Wertpapierverkauf aufgelaufene Stückzinsen zu rechnen wären, unterliegen keiner Sperre und dürfen frei verfügbaren Konten gutgebracht werden.

Ich bitte Sie, mir auf dem anliegenden Durchschlag dieses Briefes die Ordnungsmässigkeit der von mir vorgemerkten Sperrmassnahmen zu bestätigen, insbesondereauch, dass der Erlös bei einem evtl. Verkauf von als Ersatz wieder beschafften Wertpapieren auch auf einem Sperrkonto bei mir gutgebracht werden darf.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

00136

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Kopie

Hamburg 8, 4. November 1938.

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Die Firma Simon Hirschland, hier, hat mir auf Grund Ihrer Einzelgenehmigung vom 1.d.M. -Gesch.Zeichen: R6/747/38 -

RM 2.778.--

für Rechnung von Herrn Heinz Rappolt, Hamburg, Gellertstr. 6, überwiesen.- Ich habe diesen Betrag, da er nach Angabe der Firma Simon Hirschland aus dem Erlös von verkauften Wertpapieren stammt, gemäss Ihren mit Schreiben vom 25.8.1938 und 31.8.1938 ausgesprochenen Sicherungsanordnung nach § 37a Dev. Ges. auf einem Sperrkonto gutgeschrieben, über das nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Es sei denn, dass als Ersatz Wertpapiere beschafft werden, die einer gleichen Sperre unterworfen werden.

Erträgnisse und Zinsen, wozu auch bei einem Wertpapierverkauf aufgelaufene Stückzinsen zu rechnen wären, unterliegen keiner Sperre und dürfen frei verfügbaren Konten gutgebracht werden.

Ich bitte Sie, mir auf dem anliegenden Durchschlag dieses Briefes die Ordnungsmässigkeit der von mir vorgemerkten Sperrmassnahmen zu bestätigen, insbesondere auch, dass der Erlös bei einem evtl. Verkauf von als Ersatz wieder beschafften Wertpapieren auch auf einem Sperrkonto bei mir gutgebracht werden darf.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

[signatures]

M

00137

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 4.November 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
5. NOV. 1938 Vm.

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.: R 6/747/38

Die Firma Simon Hirschland, hier, hat mir auf Grund Ihrer Einzelgenehmigung gemäss § 37a des Dev.Ges. vom 1.d.M. -Gesch.Zeichen: R6/747/38 - für Rechnung von Herrn Hans Rappolt, Hamburg 39, Rondeel 33, die aus der anliegenden Kopie meines heutigen Schreibens an Genannten ersichtlichen Wertpapiere eingeliefert.

Ich habe davon Vormerkung genommen, dass über diese Wertpapiere gemäss Ihren Schreiben vom 25. und 31.8.1938 an die Firma Simon Hirschland - Gesch.Zeichen: R 6/747/38 - nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Es sei denn, dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf einem gesperrten Konto gutgeschrieben wird oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in ein gesperrtes Depot, wie oben erwähnt, gelegt werden.

Erträgnisse und Zinsen, wozu auch beim Verkauf aufgelaufene Stückzinsen zu rechnen wären, unterliegen keiner Sperre und dürfen freiverfügbaren Konten gutgebracht werden.

Ich bitte Sie, mir auf dem anliegenden Durchschlag dieses Schreibens die Ordnungsmässigkeit der von mir vorgemerkten Sperrmassnahmen zu bestätigen, insbesondere auch, dass die Verbuchung bei einem Wertpapierverkauf auf einem Sperrkonto bei mir erfolgen darf.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

00138

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 4. November 1938.

2. Ausfertigung

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betr.: R 6/747/38

Die Firma Simon Hirschland, hier, hat mir auf Grund Ihrer Einzelgenehmigung gemäss § 37a des Dev.Ges. vom 1.d.M. -Gesch.Zeichen: R6/747/38 - für Rechnung von Herrn Hans Rappolt, Hamburg 39, Rondeel 33, die aus der anliegenden Kopie meines heutigen Schreibens an Genannten ersichtlichen Wertpapiere eingeliefert.

Ich habe davon Vormerkung genommen, dass über diese Wertpapiere gemäss Ihren Schreiben vom 25. und 31.8.1938 an die Firma Simon Hirschland - Gesch.Zeichen: R 6/747/38 - nur mit Ihrer Genehmigung verfügt werden darf. Es sei denn, dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf einem gesperrten Konto gutgeschrieben wird oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in ein gesperrtes Depot, wie oben erwähnt, gelegt werden.

Erträgnisse und Zinsen, wozu auch beim Verkauf aufgelaufene Stückzinsen zu rechnen wären, unterliegen keiner Sperre und dürfen freiverfügbaren Konten gutgebracht werden.

Ich bitte Sie, mir auf dem anliegenden Durchschlag dieses Schreibens die Ordnungsmässigkeit der von mir vorgemerkten Sperrmassnahmen zu bestätigen, insbesondere auch, dass die Verbuchung bei einem Wertpapierverkauf auf einem Sperrkonto bei mir erfolgen darf.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

00139

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 4. November 1938.

2. Ausfertigung

Ha/Bd.

Herrn

Hans Rappolt,

Hamburg 39,

Rondeel 33.

Verfügungsbeschränktes Depot gemäss § 37a Dev.Ges.

Ich benachrichtige Sie, dass ich die mir von derFirma Simon Hirschland, hier, für Ihre Rechnung gelieferten Wertpapiere, wie nachstehend aufgeführt, einem auf Ihren Namen lautenden Streifbanddepot bei mir beigefügt habe :

RM 9.000.-- 5% Teilschuldverschreibungen v.1937 der Krupp Treibstoffwerk G.m.b.H.
Serie E Nr. 5420/28 = 9/1000.--
+ 2.1.39 ff.

RM 10.000.-- 4 1/2% Teilschuldverschreibungen v.1938 der Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft
Serie A Nr. 10,
" B " 4010,
" C " 8010,
" D " 14010,
" E " 16010,
" F " 20010,
" G " 24010,
" H " 28009 = 8/1000.--
" E " 40005,
" F " 42004,
" G " 44005,
" H " 46004 = 4/500.--
+ 1.2.39 ff.

RM 9.000.-- 4 1/2% Schuldverschreibungen Reihe IV p.1955 der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Nr. 25315 (11290), 25316/17 (11293/94) = 3/3000.-- + 1.4.39 ff.

RM 5.000.-- 4 1/2% Teilschuldverschreibungen v.1938 der Deutsche Erdöl-Aktiengesellschaft
Nr. 7865/68 = 4/1000.--
" 24742/43 = 2/500.--
+ 1.3.39 ff.

Gemäss Schreiben der Devisenstelle Hamburg vom 25.8.1938 (R6/747/38) und 31.8.1938 an die Firma Simon Hirschland sind die Wertpapiere gemäss 37a des Dev.Ges.derart

gesperrt, dass nur mit Genehmigung der Devisenstelle darüber verfügt werden darf bzw. dass der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto gutgeschrieben werden muss oder dass als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden müssen. Die Erträgnisse sind also für Sie frei verfügbar.

In der Anlage behändige ich Ihnen ein Exemplar meiner Allgemeinen Geschäftsbedingungen, deren Empfang Sie mir auf dem angehefteten Formular bitte bestätigen wollen.

Hochachtungsvoll

ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

00141

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 5. November 1938.

V/Bd.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
7. NOV. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Durch die Firma Simon Hirschland, hier, empfing ich für Rechnung der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg 1, Mönckebergstr. 11,

RM 250.000.--,

die ich einem neu errichteten Konto der letztgenannten Firma gutgebracht habe.

Unter Bezugnahme auf die Unterredung der Firma Simon Hirschland mit Herrn Assessor Dr. Carstens habe ich davon Vormerkung genommen, dass Verfügungen über dieses Konto bis auf weiteres nur mit Ihrer Genehmigung zulässig sind. Dagegen sollen Zinserträgnisse für die Kontoinhaberin frei verfügbar sein.

Ich bitte Sie, mir Ihr Einverständnis mit den vorstehenden Ausführungen auf anliegendem Durchschlag zu erteilen, und zeichne

mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 5. November 1938.

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Durch die Firma Simon Hirschland, hier, empfing ich für Rechnung der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg 1, Mönckebergstr. 11,

RM 250.000.--,

die ich einem neu errichteten Konto der letztgenannten Firma gutgebracht habe.

Unter Bezugnahme auf die Unterredung der Firma Simon Hirschland mit Herrn Assessor Dr. Carstens habe ich davon Vormerkung genommen, dass Verfügungen über dieses Konto bis auf weiteres nur mit Ihrer Genehmigung zulässig sind. Dagegen sollen Zinserträgnisse für die Kontoinhaberin frei verfügbar sein.

Ich bitte Sie, mir Ihr Einverständnis mit den vorstehenden Ausführungen auf anliegendem Durchschlag zu erteilen, und zeichne

mit Deutschem Gruss

ppa. CONRAD HINRICH DONNER

Anl.

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE

BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
DRESDNER BANK IN HAMBURG
TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG
FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 272 94

Wb.

Mitgl. des NSRB.

ALTERWALL 32

00143

Hamburg 11, den 9. November 1938.

10. NOV. 1938 Vm.

R

An den Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd. v. Herrn Dr. Carstens,

Hamburg 11,
Gr. Burstah 31.

R. 6/747/38.
Liquidation der Fa. Rasco Ltd., Nottingham.

Ich bestätige den Empfang des Schreibens vom 7. November und nehme auf die Besprechung Bezug. Herr Erich Rappolt wird mit Zustimmung der Devisenstelle - Ihre Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Passbehörde habe ich inzwischen erhalten - mit den Beteiligten in Nottingham Rücksprache nehmen, um eine beschleunigte vorzeitige Teilausschüttung zu erreichen. Ich gehe davon aus, wenn eine solche Teilausschüttung in angemessenem Umfange, wie dieser bei der Besprechung erörtert wurde, möglich ist, einer Weiterbearbeitung und Erledigung der Übersiedlung von Herrn Heinz Rappolt nach England kein Bedenken entgegensteht, da Herr Heinz Rappolt als Junior eines Stammes nur bis zu 1/3 beteiligt sein kann, sodass bei einem Abschluss der Liquidation ohne Ausfälle und ohne Kosten auf seinen Anteil höchstens £ 1.000.-.- entfallen.

Heil Hitler !

0014

12.November 19

1.) Schreiben

Firma

R 6 747/38

Conrad Hinrich D o n n e r

H a m b u r g 8

Betr.Heinz Rappolt, Hans Rappolt und Rappolt Verwaltu
Gesellschaft i.L.

Auf Ihre beiden Schreiben vom 4.11.1938 sowie das Schreiben vom 5.11.1938 bestätige ich Ihnen, dass di von Ihnen bezüglich der in Ihren Schreiben aufgeführten Vermögenswerte getroffenen Sperrmassnahmen mit den von m getroffenen Sicherungsmassnahmen übereinstimmen.

Im Auftrag

12.November 1938

2.) Schreiben

Frau

R 6/747/38

Johanna R a p p o l t

H a m b u r g 1

Mönckebergstrasse 11

Auf Ihren Antrag vom 31.Oktober 1938 genehmige ich ~~Ihnen~~ im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 25.August 1938 , dass Sie folgende Wertpapiere

St. 3		Scrips zu Österr.Ung.St.Eisenb.Obl.
$ -.18		do. Coupons Rückst.
Kr. 1.200.--	4%	Pester Ung.Comm.Bk.Pfbfe.
M. 2.020.--	4%	Russische Goldanl.
Rbl.1.250.--	4%	" Eisenb.Anl.v.1880
fcs.3.000.--	4%	" Nicolai Anl.
M. 5.000.--	4%	" Rybinsk Eb.Anl.
Rbl. 100.--		Russ.Loos von 1866
fl. 100.--		Donau Reg.Loos.

Ihrem von mir gesperrten Depot bei der DeutschenBank, Fil. Hamburg, entnehmen und die Papiere bei sich in der Wohnung aufbewahren.

Ab zu 1 u. 2
12.11.38

Im Auftrag
I.A.

3.) R 6 zurück

vö

00145

SIMON HIRSCHLAND
Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg
Fernsprecher: Sammelnummer 33 17 41
Briefadresse:
Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 7. November 1938
Alsterdamm 27

Durchschrift.

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g.

Antrag Nr.462.

Betr.: Lore Lise Rappolt, Hamburg,
Geschäftszeichen R 6 /747/38.

Unter Bezugnahme auf Ihre unter dem rubr. Geschäftszeichen erteilte Sicherungsanordnung vom 25. Aug.1938 gemäss §37a d.Dev.Ges.vom 4.2.1935 bitte ich Sie, mir die Genehmigung zu erteilen, das bei mir für Rechnung von Fräulein Lore Lise Rappolt, Hamburg, geführte Reichsmark-Konto "festes Geld" auf die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, übertragen zu dürfen.

Zu Ihrer gefälligen Orientierung teile ich Ihnen mit, dass ich bei der Übertragung des erwähnten Kontos der Firma Conrad Hinrich Donner von der Sperrung gemäss §37a d.Dev.Ges. Mitteilung machen werde.

Ich sehe Ihrer entsprechenden Genehmigung entgegen und zeichne

hochachtungsvoll
ppa. Simon Hirschland
gez. Unterschriften

1.) Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg, den 9. Nov. 38

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 die vorstehend beantragte Verfügung ~~über RM~~

i. W.: RM

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

La

2.) z d A.

00146

Franz Rappolt
RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 19.11.38 19
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

Ich bitte mir auf beifolgendem Durchschlag zu genehmigen, Dass von meinem Sperrmarkkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG, Hamburg RM 120000.- auf das Sperrmarkkonto meines Sohnes, Heinz Rappolt, übertragen werden. Es handelt sich hier um eine Schenkung, die lt.beif.Steuerbescheid am 22.9.38. vorgenommen ist und deren endgültige Übertragung heute vorgenommen werden soll.

Franz Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) — Hamburg 19 November 1938

R 6, 747/38

Herrn Franz Rappolt, Hamburg.
Mönckebergstr.11

Genehmigung gemäss § 37 a Dev.Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherheitsanordnungvom 25 August 1938 genehmige ich die obenstehende Beantragung zur Übertragung von RM 120000.-(Hundertzwanzigtausend) von dem Festgeldsperrkonto Franz Rappolt bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG , Hamburg, auf das Sperrgeldkonto Heinz Rappolt bei derselben Firma.

Die Anlage wird zurückgereicht.

Im Auftrag

Drs. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE
HAMBURG 11
ALTERWALL 32
Fernspr.: 36 12 08

Kopie für Herrn Dr.Olvermann 00147

Bs 18. NOV. 1938 Nm

R

18. November 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
z.Hd.v.Herrn Kurth

Hamburg
Gr.Burstah 31

Rappolt / Rasco Ltd.

Ich bin soeben telefonisch ermächtigt worden, den zur Ablieferung als vorläufig zinslosen Kredit unter ausschliesslicher Verrechnung auf das Liquidationsergebnis zur Verfügung zu stellenden Betrag von der Rasco Ltd. von £ 1100.-.- auf £ 2500.-.- zu erhöhen.

Ich bitte Sie, das anliegende Schreiben zu genehmigen sowie die Freigabe des Passes von Herrn Heinz Rappolt zu veranlassen.

Ich konnte Sie nicht vorher erreichen und mache Ihnen diese schriftliche Mitteilung, weil ich höre, dass Sie zu Tisch sind und ich im Anschluss daran wieder zu einer Sitzung an das Finanzgericht muss.

Es ist Vorsorge getroffen, dass die Überweisung notfalls telegrafisch - durchgeführt wird. Damit die technischen Formalitäten erfüllt werden können, bitte ich Sie, mein Büro zu unterrichten und mein Büro anzuweisen, die Genehmigung sowie

00148

den Pass so bald wie möglich abholen zu lassen. Ich habe den Nottinghamer Herren zugesagt, die Genehmigung schnellmöglichst abzusenden. Das Geld wird zur Verfügung gestellt, wenn ich bestätigt habe - notfalls fernmündlich - , dass die Genehmigung erteilt ist und dass der Pass zur Verfügung steht.

Heil Hitler !

Anl.

gez.Dr.Buch

Paul Rappolt	und	Franz Rappolt
Franz Rappolt		Walter Rappolt
Walter Rappolt		Hans Rappolt
Hans Rappolt		Erich Rappolt
Erich Rappolt		Heinz Rappolt
Heinz Rappolt		

Hamburg, den 18.November 1938.

Firma Rasco Ltd.,

Nottingham,

5 & 7,Weekday Cross.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 15.November und nehmen Bezug auf die fernmündliche Besprechung von Herrn Dr.Buch mit Ihnen. Wir nehmen Ihr Angebot, uns einen Kredit von insgesamt £ 2500 zu gewähren, unter der ausdrücklichen Bedingung an, dass der Kreditbetrag unverzinslich ist und zu dem erstzulässigen Zeitpunkt auf den auf uns entfallenden Kapitalrückzahlungsbetrag aus der Liquidation verrechnet wird.

Wir weisen Sie hiermit an, den Scheck über £ 2500.-.- bezw. die Schecks über die Beträge, die die Gesamtsumme von £ 2500.-.- ausmachen, bezw. die telegrafische Überweisung der £ 2500.-.- zur Verfügung von Herrn Franz Rappolt unverzüglich vorzunehmen.

Hochachtungsvoll

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
R.6

Genehmigt unter der ausdrücklichen Auflage, dass die oben bezeichnete Verrechnung so schnell wie möglich erfolgt und dass keine Zinsen für den Kredit zu zahlen sind.

00150

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 21 November 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)
22. NOV. 1938 Vm.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle
Hamburg.

R 6 / 747

Hierdurch teilen wir mit, dass Herr Heinz Rappolt sein Grundstück Agathenstrasse verkauft hat. Der Erlös wird seinem Sperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG., Hamburg überwiesen. Ein Betrag von RM 25000.-ist bereits eingegangen, den Resteingang werden wir ordnungsgemäss melden.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

2 d A
Za

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE

BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
DRESDNER BANK IN HAMBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG

FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08

POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294

Bs

Mitgl. des NSRB.

ALTERWALL 32

00151

Hamburg 11, den 24.November 1938

24. NOV. 1938 Nm.

R

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg
Gr.Burstah 31

Durch Boten

R 6
Rasco Ltd. Liquidation Sperrung von RM 500.000

Nachdem nunmehr in der mit der Devisenstelle vereinbarten und genehmigten Weise £ 2500 zur Ablieferung gekommen sind, bitte ich um entsprechende Freistellung des seinerzeit zugunsten des Liquidationsanfalls gestellten Sicherheitsbetrages von RM 500.000,--.

Da das Liquidationsergebnis, von dem durch die Ablieferung praktisch wenn auch nicht rechtlich £ 2500 vorweg genommen sind, noch nicht feststeht, kann eine genaue Aufteilung des Betrages nicht erfolgen.

Praktisch wird aber das seinerzeitige Kapital durch die immer Kosten verursachende Liquidtion einer Firma bei Rückzahlung nicht überschritten, sondern unterschritten werden. Es darf also genügen, wenn entsprechend der vorgenommenen Ablieferung von £ 2500 zu dem Gesamtaufwand von £ 3000 der gesperrte Betrag in Höhe von 5/6 freigestellt und in Höhe von 1/6 bis zum Abschluss der Liquidation unter Spezialsperrung bleibt.

R/6 30.11.38
nach Rücksprache mit Dr. Buch
z.d.A.

Von dieser erbetenen Freigabe werden selbstverständlich die Massnahmen nach § 37a gegen die einzelnen Beteiligten nicht berührt. Es soll nur die Konsequenz aus

der Erledigung der Sicherheitsleistung für die einzubringenden Pfunde gezogen werden.

Ich bitte daher um

> Freistellung eines Betrages von rund RM 415.000,-- bei Rückbehalt eines Sicherheitsbetrages von RM 85.000,-- für diesen Zweck.

Da seinerzeit die Sicherheit zum Teil durch ein Konto bei der Firma Simon Hirschland und zum anderen Teil durch ein Konto bei der Firma M.M.Warburg & Co. geleistet ist, bitte ich der Einfachheit halber,

> den Gesamtbetrag bei der Firma Simon Hirschland freizustellen,

da dies Konto ohnedies umgelegt werden muss und die Restsicherheit bei dem Konto der Firma M.M.Warburg & Co. vorzumerken wäre. Bei der letzteren wird die technisch einfachste Art sein, dass die Devisenstelle der Firma M.M.Warburg & Co, bestätigt, dass die Sicherheit jetzt noch in Höhe von RM 85.000,-- verbleibt, wobei Verfügungen über den freizugebenden Mehrbetrag der Genehmigung nach § 37a bedürfen.

Heil Hitler !

[signature]

00153

Bs

24.November 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg
Gr.Burstah 31

Durch Boten

H 6
Rasco Ltd. Liquidation Sperrung von RM 500.000

Nachdem nunmehr in der mit der Devisenstelle vereinbarten und genehmigten Weise £ 2500 zur Ablieferung gekommen sind, bitte ich um entsprechende Freistellung des seinerzeit zugunsten des Liquidationsanfalls gestellten Sicherheitsbetrages von RM 500.000,--.

Da das Liquidationsergebnis, von dem durch die Ablieferung praktisch wenn auch nicht rechtlich £ 2500 vorweg genommen sind, noch nicht feststeht, kann eine genaue Aufteilung des Betrages nicht erfolgen.

Praktisch wird aber das seinerzeitige Kapital durch die immer Kosten verursachende Liquidation einer Firma bei Rückzahlung nicht überschritten, sondern unterschritten werden. Es darf also genügen, wenn entsprechend der vorgenommenen Ablieferung von £ 2500 zu dem Gesamtaufwand von £ 3000 der gesperrte Betrag in Höhe von 5/6 freigestellt und in Höhe von 1/6 bis zum Abschluss der Liquidation unter Spezialsperrung bleibt.

Von dieser erbetenen Freigabe werden selbstverständlich die Massnahmen nach § 37a gegen die einzelnen Beteiligten nicht berührt. Es soll nur die Konsequenz aus

der Erledigung der Sicherheitsleistung für die einzubringenden Pfunde gezogen werden.

Ich bitte daher um

> Freistellung eines Betrages von rund RM 415.000,-- bei Rückbehalt eines Sicherheitsbetrages von RM 85.000,-- für diesen Zweck.

Da seinerzeit die Sicherheit zum Teil durch ein Konto bei der Firma Simon Hirschland und zum anderen Teil durch ein Konto bei der Firma M.M.Warburg & Co. geleistet ist, bitte ich der Einfachheit halber,

> den Gesamtbetrag bei der Firma Simon Hirschland freizustellen,

da dies Konto ohnedies umgelegt werden muss und die Restsicherheit bei dem Konto der Firma M.M.Warburg & Co. vorzumerken wäre. Bei der letzteren wird die technisch einfachste Art sein, dass die Devisenstelle der Firma M.M.Warburg & Co. bestätigt, dass die Sicherheit jetzt noch in Höhe von RM 85.000,-- verbleibt, wobei Verfügungen über den freizugebenden Mehrbetrag der Genehmigung nach § 37a bedürfen.

Heil Hitler !

gez.Dr.Buch

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

00154

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

ERES

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 25. November 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

betr. Heinz Rappolt R 6/ 747

Da durch die Erledigung der Rasco-Angelegenheit nunmehr grössere Beträge auf dem von Ihnen gesperrten Konten frei werden, bitten wir Sie, uns von dem bei der Firma M.M. Warburg & Co gesperrten Konto in Höhe von RM 250000.- einen Betrag von

RM 73389.73

zur Auszahlung an Herrn Heinz Rappolt wegen Beteiligung bei der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. freizugeben. Dieser Betrag ist auf Auswanderersperrguthaben einzuzahlen, da Herr Heinz Rappolt Deutschland bereits verlassen hat.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.
[signature]

1) Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg 28. Nov. 38

betr. Heinz Rappolt R 6 / 747

Genehmigung gemäss § 37 a Dev.Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherheitsanordnung vom Juli 1938 genehmige ich die obige Beantragung zur Übertragung von
RM 73389.73 (Dreiundsiebenzigtausenddreihundert-neunundachtzig 73/oo)
von dem Festgeldsperrkonto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i L bei der Firma M.M. Warburg & Co. KG, Hamburg, auf das Auswanderersperrguthaben des Herrn Heinz Rappolt bei derselben Firma.

Im Auftrag
[signature]

2) Abschriften an Einsender
3) R/6 zurück

[initials] 8. 11.

00155

Dr. WALTER KLAAS
Rechtsanwalt

Bank-Konto: Deutsche Bank Fil. Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg 78246
Fernsprecher:
Sammel-Nummer 35 25 58

Nr. 987

HAMBURG 36, den 26. November 1938
Dammtorstraße 27, II.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg,
(Devisenstelle)
Hamburg
Gr. Burstah 31.

Ehr

R 6/747/38

Die von mir vertretenen Eheleute

Hans R a p p o l t,
Adda geb. Bacharach,
Hamburg, Rondeel 33,

wünschen ihre Reichsfluchtsteuer zu bezahlen, die 25% des mir im Original vorliegenden berichtigten Vermögensteuerbescheides vom 19.6.1937 nach dem Stand des Vermögens vom 1.1. 35 in Höhe von RM. 794.000.--, also

RM. 198,500.--

ausmacht.

Ich bitte um möglichst umgehende Genehmigung hierunter, dass dieser Reichsfluchtsteuerbetrag aus dem bei der Firma M.M.Warburg K.G.befindlichen Bankguthaben bezahlt werden darf, wobei ich auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.1938 zu obigem Aktenzeichen Bezug nehme.

Der Rechtsanwalt :

Kl/We.

Vorstehend beantragte Genehmigung zur Auszahlung von RM. 198.500.-- aus dem Konto bei der Firma M.M.Warburg K.G. wird hiermit erteilt:

1.) Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) — Hamburg, den 28. Nov. 38

Geschz.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.4.1938 die vorstehend beantragte Verfügung über RM 198500,—

i. W.: RM einhundertachtundneunzigtausendfünfhundert

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

[illegible]

2.) Absenden an Einsender

3.) R/6 zurück

[illegible]

00156

SIMON HIRSCHLAND

Telegramm-Adresse: Landbank Hamburg
Fernsprecher: Sammelnummer 33 17 41
Briefadresse:
Hamburg 1, Postschließfach 876

HAMBURG 1, den 28. November 1938
Alsterdamm 27

Durchschrift.

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g.

Antrag Nr.470.

Betr.: Erich Rappolt, Hamburg,
Gesch.Zeichen R 6/747/38.

Unter Bezugnahme auf Ihre unter dem rubr. Geschäftszeichen erteilte Sicherungsanordnung vom 25.August 1938 gem. §37a d.Dev.Ges.v.4.2.35 bitte ich Sie, mir die Genehmigung zu erteilen, das bei mir für Rechnung von Herrn Erich Rappolt, Hamburg, geführte Reichsmark-Konto festes Geld sowie Reichsmark-Sonder-Konto festes Geld auf die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, für seine Rechnung übertragen zu dürfen.

Zu Ihrer gefälligen Orientierung teile ich Ihnen mit, dass ich bei Übertragung der Konten der Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, von der Sperrung gem. §37a d.Dev.Ges. Mitteilung machen werde.

Ichs ehe Ihrer entsprechenden Genehmigung entgegen und zeichne

hochachtungsvoll
ppa. Simon Hirschland
gez. Unterschriften

1/ Auf doppelt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Gesch.-Z.: R. 6/747/38.

Hamburg, den 29.11.38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38

die vorstehend beantragte ~~Verfügung über RM~~ Kontenübertragung

i. ...

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

2/ z. d. A.

Ob

00157

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 26 November 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident ... 26. NOV. 1938 M.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

betr,Erich Rappolt R 6 / 747

Da durch die Erledigung der Rasco-Angelegenheit grössere Beträge auf den von Ihnen gesperrten Konten frei werden, bitten wir Sie,uns von dem bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG. gesperrten Konto in Höhe von RM 250000.- einen Betrag von
RM 145000.-
zur Auszahlung an Herrn Erich Rappolt wegen Beteiligung an der Rappolt Verwaltungsgeseölschaft i.L. freizugeben.Dieser Betrag ist Auf Sperrguthaben lt.§ 37 a für Herrn Erich Rappolt einzuzahlen

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.
Rappolt

1) Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg 29. Nov. 38

betr.Erich Rappolt R 6 / 747

Genehmigung gemäss § 37 a Dev.Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherheitsanordnung vom Juli 1938 genehmige ich die obenstehendeBeantragung zur Übertragung von
RM 145000.- Hundertfünfundvierzigtausend
von dem Festgeldsperrkonto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG,Hamburg,auf das Sperrmarkguthabe des Herrn Erich Rappolt bei derselben Firma.

I.A.
La

4) Abschrift abs. an Einsender
5) R/6 zurück

30.11.

00158

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Vo/Do

Hamburg 8, 25. November 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
26. NOV. 1938 Vm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)
Hamburg

Betr.: Heinz Rappolt, früher Hamburg, Gellertstrasse 6.
Geschäftszeichen: R 6/747/38

Wie mir mitgeteilt wurde, hat Herr Heinz Rappolt am 22.ds.Mts. Deutschland verlassen. Ich bitte Sie, mir die Genehmigung zu erteilen, sein gemäss § 37 a des Devisengesetzes gesperrtes Guthaben in Höhe von

RM 2.778,--

an die Firma M.M.Warburg & Co.K.G., Hamburg, zu Gunsten Heinz Rappolt Auswanderer-Sperrkonto, vergüten zu dürfen.

Mit Deutschem Gruss
p.p. CONRAD HINRICH DONNER

1/

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) Hamburg, den 28. VIII. 38

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 2778.—

i. W.: RM —

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

[signature]

2/ absenden an Einsender

3/ R/6 zurück

130.174.

00159

Dres. KERSTEN, SCHERZBERG, BUCH
RECHTSANWÄLTE

BANK-KONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
DRESDNER BANK IN HAMBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: JUSTITIA HAMBURG

FERNSPRECHER: SAMMEL-NUMMER 36 12 08

POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 27294

Bs

Mitgl. des NSRB.

ALTERWALL 32

Hamburg 11, den 28. November 1938

29. NOV. 1938 Nm.

R

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

R 6 - A 1
Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. / Rasco Ltd.

Das Mandat der unterzeichneten Anwälte ist erloschen. Ich bitte, Mitteilungen und Bescheide unmittelbar der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. Mönckebergstrasse 11 zugehen zu lassen.

Heil Hitler !

[signature]

Drs. [illegible]

Bs

00160

28.November 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

R 6 - A 1
Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. / Rasco Ltd.

Das Mandat der unterzeichneten Anwälte ist erloschen. Ich bitte, Mitteilungen und Bescheide unmittelbar der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. Mönckebergstrasse 11 zugehen zu lassen.

Heil Hitler !

gez.Dr.Buch

Drs. Kersten, Schoenberg, Buch

00161

Bs

28.November 1938

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr.Burstah 31

R 6 - A 1
<u>Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. / Rasco Ltd.</u>

Das Mandat der unterzeichneten Anwälte ist erloschen. Ich bitte, Mitteilungen und Bescheide unmittelbar der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. Mönckebergstrasse 11 zugehen zu lassen.

Heil Hitler !

gez.Dr.Buch

00162

RAPPOLT & SÖHNE NACHF.

BANKKONTEN:
REICHSBANKGIROKONTO NR. 7652
BEI DER REICHSBANK IN HAMBURG
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: 511195

HAMBURG 1
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

DEN 30. Nov. 1938.

Antwort erbeten an Abteilung

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,

z.Hd. von Herrn Assessor Carstens,

Gr. Burstah 31.

Betr. Passangelegenheit Hans Rappolt.

Wir gestatten uns, Ihnen hierbei Abschrift eines Schreibens zu überreichen, das wir heute an den Herrn Polizeipräsidenten Hamburg (Passpolizei) gerichtet haben und bitten, von dem Inhalt Kenntnis zu nehmen.

Heil Hitler !

Rappolt & Söhne Nachf.

D.

1 Anlage !

00163

30. Nov. 38.

An den

Herrn Polizeipräsidenten Hamburg,

Abt. Passpolizei,

Hamburg.

Betr. Passangelegenheit Hans Rappolt.

Wir halten uns unter Bezugnahme auf unsere Schreiben vom 7. und 8. Oktober für verpflichtet, folgendes mitzuteilen:

Auf Grund der im Oktober 1938 mit den zuständigen Stellen, darunter der Passpolizei, geführten Verhandlungen ist dem früheren Mitinhaber der Firma Rappolt & Söhne, Herrn Hans Rappolt, welcher Nichtarier ist, auf unseren Wunsch gestattet worden, den jetzigen Mitinhaber und Betriebsführer unserer Firma, Herrn Hansen, auf einer Geschäftsreise nach Dänemark zu begleiten, um ihn bei unserer dortigen Kundschaft einzuführen. Herrn Hans Rappolt ist zu diesem Zwecke der Reisepass ausgehändigt worden.

Beide Herren haben am 25. Oktober die auf 2 - 3 Wochen berechnete Reise nach Dänemark angetreten und zunächst die grösseren und wichtigeren Kunden besucht. Mit Schreiben vom 1. November hat der Mitinhaber unserer Firma, Herr Dubelman, Herrn Hansen gebeten, nach Hamburg zurückzukehren, da seine Tätigkeit hier nötig sei. Herr Hansen ist diesem Wunsch am 2. November gefolgt, während Herr Hans Rappolt die noch nicht besuchten Kunden aufsuchen und alsdann nach Hamburg zurückkehren sollte.

Herr Hans Rappolt ist bisher nicht nach Hamburg zurückgekehrt. Wir haben den Flugschein am 28. cr. und die in seinen Händen befindliche

Kollektion, die unserer Firma gehörte, inzwischen zurückerhalten.
Wir vermuten daher, dass Herr Hans Rappolt entgegen seiner uns gegebenen Zusage und veranlasst durch die Ereignisse vom 10. Nov. ff. sich entschlossen hat, nach Deutschland nicht zurückzukehren.
Wir haben infolgedessen unsere Vertreter in Dänemark angewiesen, an ihn unter keinen Umständen für unsere Rechnung Auszahlungen zu leisten.

Heil Hitler !

Rappolt & Söhne Nachf.

H.

D.

00165

ERES

RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ______

DEN 29 November 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

betr. Erich Rappolt R 6 / 747

Da Herr Erich Rappolt nunmehr seine Auswanderung betreibt benötigen wir zur Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer, Vermögensabgabe etc. einen Betrag von RM 40000.-. Wir bitten Sie um die Genehmigung, von dem durch Ihre Sicherheitsanordnung gesperrtem Konto des Herrn Erich Rappolt bei der Fa. Conrad Hinr. Donner, Hamburg, diesen Betrag morgen, Mittwoch, 30.11.38. am das Finanzamt Altstadt abführen zu dürfen. Wir wären dankbar, wenn wir die Genehmigung morgen, mittags, bei Ihnen abholen könnten, da in heutiger Besprechung mit dem Finanzamt die schnellmöglichste Zahlung in Aussicht gestellt wurde.

Rappolt Verwaltungsges. m.b.H.
[signature]

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg 1. Dez. 1938

betr. Erich Rappolt R 6 / 747

Im Hinblick auf meine bezgl. Sicherheitsanordnung genehmige ich hierdurch die oben beantragte Überweisung eines Betrages von RM 40000.-(Vierzigtausend)von dem Sperrgeldkonto des Herrn Erich Rappolt bei der Firma Conrad Hinr. Donner, Hamburg, an das Finanzamt Altstadt, Hamburg.

I.A.
[signature]

00166

ERES

RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ....

DEN 29 November 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

betr. Erich Rappolt R 6 / 747

Da Herr Erich Rappolt nunmehr seine Auswanderung betreibt, benötigen wir zur Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer, Vermögensabgabe etc. einen Betrag von RM 76571.46. Wir bitten Sie, um die Genehmigung, von dem durch Ihre Sicherungsanordnung gesperrtem Konto des Herrn Erich Rappolt bei der Fa. M.M. Warburg & Co. KG morgen Mittwoch, 30.11.38., diesen Betrag an das Finanzamt Altstadt abführen zu dürfen. Wir wären dankbar, wenn wir die Genehmigung morgen mittags bei Ihnen abholen dürften, da in heutiger Besprechung dem Finanzamt die schnellmöglichste Zahlung in Aussicht gestellt wurde.

Rappolt Verwaltungsges. i. L.
[signature]

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg 1. Dez. 1938

betr. Erich Rappolt R 6 / 747

Im Hinblick auf meine bezgl. Sicherheitsanordnung genehmige ich hierdurch die oben beantragte Überweisung eines Betrages von RM 76571.46 (Sechsundsiebenzigtausendfünfhunderteinundsiebenzig 46/00) von dem Sperrgeldkonto des Herrn Erich Rappolt bei der Fa. M.M Warburg & Co. KG. an das Finanzamt Altstadt, Hamburg.

I. A.
[signature]

00167

Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg
Bauverwaltung
14.

Hamburg, den 14. November 1938.

R 947/38

Ass. Karstens

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. NOV. 1938 Vm.

Der

Devisenstelle, Abt. R

Hamburg

wird mitgeteilt, dass der Vertrag vom 4. November 1938 zwischen Heinz Rappolt, Hbg., Mönckebergstr. 11 und Dr. Günther Buch

über den Verkauf des Grundstücks Agathenstr. 1

zu einem Kaufpreis von 49.000.-- RM

die Zustimmung der Bauverwaltung als Preisbildungsstelle gefunden hat.

a.A.

[signature]

00168

Dr. WALTER KLAAS
Rechtsanwalt

Bank-Konto: Deutsche Bank Fil. Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg 782 46
Fernsprecher:
Sammel-Nummer 35 25 58

Nr. 987

HAMBURG 36, den 30.November 1938
Dammtorstraße 27, II.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg,

(Devisenstelle)

H a m b u r g

Gr.Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 1. DEZ. 1938 Vm.

R

R 6/747/38

R/[illegible] 3.12.38

1.) Nach Rücksprache mit Herrn Kurth u. Rr. v. Rumohr habe ich gegen die Auswanderung keine Bedenken erhoben.

2.) z d A

La

Unter Bezugnahme auf die Besprechung mit Herrn Reg. Assessor Carstens bitte ich, nachdem dortseits Bedenken nicht erhoben werden, davon Kenntnis zu nehmen, dass sich Herr Hans Rappolt entschlossen hat, nach Beendigung seiner mit allseitiger Genehmigung vorgenommenen Geschäftsreise nicht wieder nach Hamburg zurückzukehren, sodass er als mit dem heutigen Tage ausgewandert zu gelten haben dürfte.

Die Genehmigung zur Zahlung der Reichsfluchtsteuer habe ich inzwischen erhalten und das Erforderliche veranlasst.

Frau Adda Rappolt geb. Bacharach ist noch mit ihrem Kind in Hamburg und bearbeitet ihre Auswanderung weiter.

Der Rechtsanwalt:

[signature]

Kl/We.

00169

ERES

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1935
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ________

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

MÖNCKEBERGSTRASSE 11

DEN 10 Dezember 1938

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

für Fa. Conrad Hinrich Donner, Hamburg

Hierdurch bitten wir, uns eine generelle Bewilligung zu erteilen, wonach wir Zahlungen in Bargeld oder durch Übertragung von Wertpapieren an hiesige Finanzämter leisten dürfen.

Wir werden in nächsten Tagen für verschiedene Herren derartige Zahlungen zu machen haben und durch eine generelle Genehmigung würde Zeit und Arbeit erspart werden.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.
[Unterschrift]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg 12.12.38

Hierdurch genehmige ich, dass für nachstehende
Herrn Paul Rappolt
" Franz Rappolt
" Hans Rappolt
" Erich Rappolt
" Heinz Rappolt
Frau Johanna Rappolt
Überweisungen und Übertragungen von Wertpapieren an hiesige Finanzämter generell geleistet werden dürfen. Diese Devisengenehmig. gilt nur hinsichtlich der von mir erlass. S.A. vom 25.8.38

I.A.
[Unterschrift]

00170

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ....

DEN ~~10 Dezember~~ 19~~38~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

für Fa. M.M.Warburg & Co.KG.,Hamburg

Hierdurch bitten wir,uns eine generelle Bewilligung zu erteilen,wonach wir Zahlungen in Bargeld oder durch Übertragung von Wertpapieren an hiesige Finanzämter leisten dürfen.

Wir werden in nächsten Tagen für verschiedene Herren derartige Zahlungen zu machen haben und durch eine generelle Genehmigung würde Zeit und Arbeit erspart werden.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.
Rappolt

der Oberfinanzpräsident   Hamburg 12.12.38

Hierdurch genehmige ich,dass für die nachstehenden
Herrn Paul Rappolt
" Franz Rappolt
" Hans Rappolt
" Erich Rappolt
" Heinz Rappolt
Frau Johanna Rappolt
Überweisungen resp.Übertragungen von Wertpapieren an hiesige Finanzämter generell geleistet werden dürfen. Die allg. Genehmig. gilt nur hinsichtlich der von mir erlassenen Sich. A. vom 25.8.38

IA
[signature]

00171

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 3. Dezember 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
5. DEZ. 1938 Vm.
Anl.

R

V/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Von der Firma Simon Hirschland, hier, wurden mir auf Grund Ihrer Genehmigung vom 29.11.38, Geschäftszeichen R 6/747/38, zu Gunsten des Herrn Erich Rappolt, Hamburg, Rondeel 37, auf Sperrkonto gemäss § 37a Dev.Ges.

RM 40.000.--

überwiesen, welchen Betrag ich laut Ihrer Genehmigung R 6/747'/38 vom 1.d.M. an das Finanzamt Hamburg-Altstadt bezahlt habe.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER
[signature]

00172

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Vo/Bd.

Hamburg 8, 3. Dezember 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
5. DEZ. 1938 Vm.
Anl.

R

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Von der Firma Simon Hirschland, Hamburg, sind mir für Rechnung von Herrn Hans Rappolt, Hamburg, Rondeel 33,

RM 5.000.--

vergütet worden, die ich dem Genannten auf einem im Sinne Ihrer Sicherungsanordnung vom 30.8.1938 Gesch.Z. R 6 747/38 gesperrten Konto gutgebracht habe.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

00173

ERES

RAPPOLT & SÖHNE NACHF.

BANKKONTEN:
REICHSBANKGIROKONTO NR. 7652
BEI DER REICHSBANK IN HAMBURG
VEREINSBANK IN HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: 511195

HAMBURG 1
MÖNCKEBERGSTRASSE 11
DEN 5. Dezember 1938

Der Ob... Hamburg ... 6. DEZ. 1938 Vm.

Antwort erbeten an Abteilung Gesch.-Ltg.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg,
(Devisenstelle),
H a m b u r g.
Gr. Burstah 31

Zu Händen von Herrn Assessor Carstens.

Betr.: Passangelegenheit Walter Philippsohn,
Hamburg, Görnestr. 6

Wir gestatten uns, Ihnen hiermit Abschrift eines Schreibens zu überreichen, das wir heute an den Herrn Polizeipräsidenten Hamburg (Pass-Polizei) gerichtet haben und bitten, von dem Inhalt Kenntnis zu nehmen.

Wir fügen hinzu, dass, so weit wir die Angelegenheit übersehen können, ein Devisenausfall dadurch, dass Herr Philippsohn nicht nach Hamburg zurückkehrt, nicht eintreten wird, da er für uns mit erheblichem Erfolg in Skandinavien verkauft hat. Wir veranlassen, dass die Musterkollektion nach Hamburg zurückkommt und stehen Ihnen zu jeder gewünschten Auskunft zur Verfügung.

Heil Hitler !

RAPPOLT & SÖHNE NACHF.

[signatures]

A b s c h r i f t .

Oslo, den 4.12.38.

Firma
Rappolt & Söhne Nachf.,

H a m b u r g.

Ich bestätige Ihr w. Schreiben v.28.cr., das mich erst hier erreichte. Ich muss Ihnen heute leider mitteilen, dass ich mich entschlossen habe, vorläufig nicht nach Hamburg zurückzukehren. Ich nehme an, dass Sie meinen Entschluss, der mir bestimmt nicht leicht gefallen ist, Verständnis entgegenbringen werden, insbesondere, da ja mein Vertrag Ende dieses Monats abläuft und dann ohne Stellung gewesen wäre,

Sie wissen, dass ich mich stets voll ung ganz für die Firma eingesetzt habe und gerade in dieser Saison unter Ihrer Leitung Aufträge hereingeholt habe, die weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre lagen. Diese habe ich vor allem einem mir heute befreundeten Kundenkreise zu verdanken.

Ich bin selbstverständlich bereit, soweit es Ihnen erwünscht ist, Sie in allem zu unterstützen und Auskunft zu geben.

Ich bitte Sie nun, mir wegen der Kollektion Ihre Direktiven zu geben, damit ich Ihnen diese mit allen geschäftlichen Unterlagen sofort zugehen lassen kann. Da die Kollektion aber in Schweden noch ausverzollt werden muss, gehen die Koffer erst nach Göteborg.

Freundlichst

gez.: W.Philippsohn

00175

5.Dezember 38

Gesch.-Ltg.

An den
Herrn Polizeipräsidenten
Hamburg,
Abt.: Pass-Polizei.

H a m b u r g.

Betr.: Passangelegenheit Walter Philippsohn,
Hamburg, Görnestr. 6

Wir halten uns für verpflichtet, Ihnen Folgendes mitzuteilen:

Herr Philippsohn, der seit vielen Jahren für die Firma Rappolt & Söhne, deren Rechtsnachfolger wir sind, als Auslandsreisender tätig war, ist am 18.Oktober 1938 in unserem Auftrage nach Schweden und Norwegen gereist, um dort für uns Verkäufe zu tätigen. Zu diesem Zweck ist Herrn Philippsohn, der Jude ist, der Reisepass ausgehändigt worden und die im übrigen erforderlichen Genehmigungen sind erteilt worden.

Nachdem Herr Philippsohn mit gutem Erfolg in Schweden und Norwegen für uns tätig gewesen war und nachdem wir ihm am 28.vorigen Monats geschrieben hatten, dass er nach Hamburg zurückkehren und seine Tätigkeit in Skandinavien abbrechen solle, haben wir heute das abschriftlich anliegende Schreiben erhalten, in dem er uns mitteilt, dass er sich entschlossen habe, nach Hamburg nicht zurückzukehren.

Wir haben hiervon auch den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) benachrichtigt.

Heil Hitler !
RAPPOLT & SÖHNE NACHF.

00176

Finanzamt Hamburg- Altstadt. ~~S 1919/199- 23/346.~~

Geschäftszeichen: 175.

Zimmer Nr.

Hamburg 1, 2. Dzbr. 8. 193

Steinstrasse 10, I. Stock, Z. 175. Str. Nr.

Fernsprecher: 32 1003 228

Hausanschluß Nr.

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei,

Staatspolizeileitstelle [1])

Staatspolizeistelle [1]) Hamburg.

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland [6]).
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung [6]).

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom: 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Kaufmann (Stand oder Beruf)

Erich P. Rappolt
(Vorname) (Zuname)

~~Alleininhaber~~ — ~~Mitinhaber~~ — ~~Prokurist~~ — Geschäftsführer

der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg 1, Mönckebergstr. 11

geboren am 25. Jan. 1902 zu Hamburg

Kreis:

Staatsangehörigkeit: deutsch

Deutschblütig [2]) — Mischling (1., 2. Grades) [2]) — Jude [3])

Kennkarte [4]) Nr. ......, ausgestellt am ...... 19...... von ......

Kennort:

und seine Ehefrau

geborene ......, geboren am ...... 1......

zu ...... Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig [2]) — Mischling (1., 2. Grades) [2]) — Jüdin [3])

Kennkarte [4]) Nr. ......, ausgestellt am ...... 19...... von ......

Kennort:

Anschrift: Hamburg, Rondeel 37 Str. Nr.

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe [6]) ins Ausland, und zwar

nach ...... Land: England.

zu gehen.

Entweder [6]): Verdachtsgründe [5]): Anforderung der Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Oder [6]): Der Steuerpflichtige hat eine **steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung** beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Oder [6]): Falls dort noch **weitere sachliche Angaben** gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen [1]) bis [6]) auf der 2. Seite.

Vordruck A 107 g (außerhalb Berlins) 8. 38 (10000)

Im Auftrage

(Unterschrift)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
5. DEZ. 1938 Nm.

Verteiler[6]):

a) Zollfahndungstelle in Hamburg,

b) Reichsbankanstalt in Hamburg,

c) ~~Oberfinanzpräsident (Devisenstelle)~~ Hamburg in Hamburg.

d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Hamburg

e) Hauptzollamt: Hamburg.

f) Zentrale Steuerfahndungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194

g) ....

h) ....

Anmerkungen:

[1]) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlaß vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.

[2]) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen **jüdischen Mischling** (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: **Deutschblütiger** (Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preußische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

[3]) Über die Begriffsbestimmung **»Jude«** ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.

[4]) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RGBl. I, S. 922 —.

[5]) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

[6]) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

00177

Conrad Hinrich Donner

Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Vo/Bd.

Hamburg 8, 9. Dezember 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
10. DEZ. 1938 Vm.
Anl.

R

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Von der Firma Simon Hirschland, Hamburg, sind mir für Rechnung von Herrn Erich Rappolt, Hamburg, Rondeel 37, u.a.

RM 29.500.--

vergütet worden, die ich dem Genannten auf einem im Sinne Ihrer Sicherungsanordnung vom 30.8.1938 Geschäftszeichen R 6/747/38 gesperrten Konto gutgebracht habe.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

00178

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 14. Dezember 1938.

Vo/Bd.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. DEZ. 1938 Vm.

R

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Betr.: R 6/747/38

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass mir die Firma Simon Hirschland, Hamburg, für Rechnung von Herrn Hans Rappolt u.a.

RM 105.270.80

sowie für Fräulein Lore-Lise Rappolt min. z.Hd.v/Herrn Hans Rappolt, Hamburg, u.a.

RM 39.000.--

vergütet hat, die ich den Genannten auf den gemäss Ihrer Sicherungsanordnung R 6/747/38 vom 25.8.1938 gesperrten RM-Konten gutgebracht habe.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER

00179

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

ERES

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 17 Dezember 1938
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

19. DEZ. 1938 Vm.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

betr. Hans Rappolt R 6 / 747

Da durch die Erledigung der Rasco-Angelegenheit grössere Beträge auf den von Ihnen gesperrten Konten frei werden bitten wir Sie, uns von dem bei der Fa. Conrad Hinrich Donner gesperrtem Konto in Höhe von RM 250000.- einen Betrag von

RM 126000.-

zur Auszahlung an Herrn Hans Rappolt freizugeben. (wegen Beteiligung an der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L.) gemäß § 37a Dev. Ges.

Dieser Betrag ist auf ~~Auswanderer~~Sperrguthaben für Herrn Hans Rappolt einzuzahlen.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg. 20. Dez. 1938

betr. Hans Rappolt R 6 / 747/38

Genehmigung gemäss § 37a Dev. Ges.

Im Hinblick auf meine Sicherheitsanordnung vom Juli 1938 genehmige ich die obenstehende Beantragung zur Übertragung von

RM 126000.-(Hundertsechsundzwanzigtausend)

von dem Sperrkonto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. bei der Fa. Conrad Hinrich Donner auf das ~~Auswanderer~~Sperrkonto des Herrn Hans Rappolt bei derselben Firma.

gemäß § 37a Dev. Ges.

I.A.

00180

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hbg. 5. Jan. 1938

R/6/747/38

1.) an Abt. A 1 (Herrn Stop)

Ich bitte die von Erich Rappolt vorgelegten Unterlagen über die Liquidation der Rasco zu entnehmen. Wie bereits besprochen, dürfte durch Ablieferung der £ 2600.-.- der Anteil des Rappolt an der Rasco ordnungsgemäß ausgeschieden sein.

Ich bitte abschließend über die Liquidation nach Berlin zu berichten. Abschrift des Berichts erbitte ich für meine Akte. Es ist abschließend die Auflage zu machen, daß die Löschung der Rasco uns nachgewiesen wird.

Abt. F. habe ich benachrichtigt, daß die Auswanderung E. Rappolt erfolgen kann.

2.) R/6 zurück

[signature]

00181

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 / Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Hamburger Vertretung für die
DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin
und deren Niederlassungen in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g .11.
Gr.Burstah 31

11. JAN. 1939 Vm.

Hamburg 11,
Adolphsplatz 8

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Eff.Abt./Schz. Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen

10.Januar 1939

Betr.Depot: Frau Johanna Rappolt ,Hamburg,Rondeel 37

Gesperrt mit der Maßgabe, daß Verfügungen nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg getroffen werden können.
Aktenzeichen: R 6/747/38

Wir teilen Ihnen hierdurch mit,dass wir die im rubr. Depot ruhenden

fl. 2.000.- 4% Oesterr. Goldrente -C.C.-

frs.1.500.- 3% Oesterr.Staatsbahn(Steg) Obl. altes Netz

gemäss dem Angebot der Reichsregierung laut den anliegenden Aufgaben in

RM 600.- 4 1/2% Deutsche Reichsanleihe von 1938 2.Ausgabe+1.4.1939uff. umgetauscht haben.

Die neuen Werte werden wir nach Erscheinen dem rubr. Depot beifügen.

Wir bitten Sie,hiervon Kenntnis zu nehmen und zeichnen

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

Einlage 312 E.

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

2.Ausfertigung.

DEUTSCHE BANK
UND
DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

Mitteilungen in dieser Angelegenheit erbitten wir an unsere
Effekten - Kasse

Frau
Johanna R a ppo l t

Hamburg
Rondeel 37

00182

Nr. Umt- 48

Konto: v.B.Eff.

Betr.: Depot mit der Maßgabe, daß Verfügungen nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg getroffen werden können.
Aktenzeichen: R 6 /747/38

HAMBURG 11, 9.Januar 1939
Adolphsplatz 8

Wir teilen Ihnen mit, daß wir Ihre unter uns ruhenden/~~bei uns eingelieferten~~

fl. 2.000.- 4% Oesterr.Goldrente -C.C.-+Nr.61(1937)uff.
frs.1.500.- 3% Oesterr.Staatsbahn(Steg)Obl.altes Netz +1.3.1938 uff

in

RM 600.- 4 1/2% Deutsche Reichsanleihe von 1938 2.Ausgabe +1.4.1939 uff
RM 10.- dergleichen Bescheinigungen

getauscht haben. Von den alten Werten halten wir uns entlastet; die neuen Werte haben wir Ihrem Depot beigefügt ~~xxxx halten wir nach Eingang unter Aufgabe zu Ihrer Verfügung.~~

Wir haben Sie für

		SOLL
Provision RM	Spesen RM	Ausmachender Betrag RM
-.-	2.40	2.40

mit ... belastet.

Die Bescheinigungen haben wir bestmöglichst verkauft.Abrechnung geht Ihnen gesondert zu.

Wert heute

Hochachtungsvoll
DEUTSCHE BANK ~~UND DISCONTO-GESELLSCHAFT~~
FILIALE HAMBURG

Kontrolle:

KOPIERT

E-K 3 34

1a

00183

DEUTSCHE BANK
UND
DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

Börsen-Abteilung

HAMBURG 11,

den 9. Januar 1939

Frau

Johanna Rappolt

Hamburg.
Rondeel 37

2. Ausfertigung mit der Maßgabe, daß Verfügungen nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg getroffen werden können.

Betr.:

Aktenzeichen: R 6/747/38

Ihrem für die Börse in Hamburg bei uns am .... eingegangenen

Auftrage zum **Verkauf** bzw. Ihrem **Angebot** von

Limit gültig bis

RM 10.- 4 1/2% Deutsche Reichsanleihe von 1938
2.Ausgabe +1.4.1939 uff in Bescheinigungen

zufolge **kauften** bzw. **übernahmen** wir von Ihnen

am 9.1.1939 / RM 10.- zu 95,5%netto RM

Tage Stückzinsen „

RM 9.55

Börsen-Umsatzsteuer im Abrechnungsverfahren entrichtet.

Den Betrag abzüglich RM 2.40
Spesen überweisen wir für Ihre
Rechnung an M.M.Warburg & Co.K.G.
auf Ihr gesperrtes Konto

abzüglich
- Maklergebühr
- Provision
- Abwicklungs-Gebühr
- Börsen-Umsatzsteuer
- Depeschen, Sendungsspesen Versicherung usw.

RM strfr.

Die Stücke
entnahmen wir Ihrem Depot (Hamburg
haben Sie uns geliefert w/Bezug

Wert

zu Gunsten v.V.Eff. RM 9.55 10.1.39

geprüft

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

KOPIERT

1 37 1

184

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 31 25 51
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 8, 16. Januar 1939

Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

R 6

Betr.: Auswanderer-Sperrguthaben des Herrn Hans Rappolt.

Zu der anliegenden Einzelgenehmigung F 8/8098/39 Gross-Britannien vom 11.d.M. betreffend Überweisung von

RM 1.247.85

bitte ich noch um Aufhebung der Sicherungsanordnung R 6/747/38 vom 25.8.1938 für obigen Betrag.

Mit Deutschem Gruss
ppa. CONRAD HINRICH DONNER
[signature]

Anl.

17/I.

~~00184~~

00185

Der Oberfinanzpräsident Hamburg -Devisenstelle-

Hamburg, den 18. Jan 1938

Gesch.Zn. R 6/747/38

1) An Rappolt Verwaltungsgesellschaft in Liq. Hbg., Mönckebergstr. 11

Die Sicherungsanordnung vom 25. Aug. 1938 Gesch.Zn.: R6/747/38

gegen Hans Rappolt, Hamburg, Rondeel 33

bisher wohnhaft

hebe ich hiermit auf, nachdem ~~die~~/der Genannte/~~en~~ den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig.

2) Schreiben wie 1) gemäss Formblatt R/3 an:

a) Rbhptst.Hbg.
b) F.A.
c) Z.F.St. Hbg., Zusatz: Auf Ihr Schreiben vom
d) St.F.D. Hbg.
e) Ind.u.Hdls.K.Hbg.
f) Gestapo Hbg. Zusatz: ~~Geburtsdaten~~:
g) Sachgebiete F, ~~I~~ ~~und~~
~~h) Gauwirtschaftsberater~~
i) Grundbuchämt~~er~~ Hamburg bez. Altstadt-Nord Bl. 1313
k) Banken M. M. Warburg & Co. K.G., Hbg. 1; Conrad Hinrich Donner, Hbg. 8; Simon Hirschland, Hbg. 1, Alsterdamm 27
~~l) Lebensversicherungen~~
m)

3) R 17: bl.Nr., § 37a -Liste löschen. gel. am 18/I.39

4) R 18: Judenkartei

23 Jan 1939

~~5) Weglegen bei R.~~

R/6 [illegible]

I.A.

18 JAN 1939 18/1 N 8, 1, K

334 x 300 - 19.10.1938

00186

Erich Rappolt

RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 18 Januar 1939
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. JAN. 1939
Anl.

F

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

3

Hierdurch bitte ich zu genehmigen, dass von meinem Sperrkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co KG ein Betrag von RM 150500.- an mein gleichfalls gesperrtes Konto bei der Firma Conrad Hinrich Donner übertragen wird.

Erich Rappolt

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
R/6/747/38

Hamburg 23. Jan. 39

Hierdurch genehmige ich die oben beantragte Ueberweisung eines Betrages von RM 150500.-(Hundertfünfzigtausendfünfhundert) vom Sperrkonto des Herrn Erich Rappolt bei der Firma M.M.Warburg & Co.KG an dessen Sperrkonto bei der Firma Conrad Hinrich Donner

i.A.

00187

Abschrift.

6. Februar 1939.

Staatsverwaltung
der Hansestadt Hamburg.
Wirtschafts-, Landwirtschafts-
und Sozialabteilung.
- 5. 51. 510 - 42/R.-

An
die Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L.
in Hamburg 1
Mönckebergstraße 1

Zum Schreiben vom 30. Dezember 1938.

Da die Abwicklungsarbeiten der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. in Hamburg 1 zu Ende gehen, bestehen keine Bedenken, daß Heinz Rappolt, der bereits seinen Wohnsitz nach England verlegt hat, aus der Verwaltungsgesellschaft i.L. ausscheidet.

I. A.
gez. Melchior.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-8. FEB. 1939 Nm.
Anl.

- - - - - -

Abschrift an : Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe,
Gauwirtschaftsberater der NSDAP.,
Industrie- und Handelskammer, Hamburg,
Oberfinanzpräsident, Devisenstelle, Sachgeb. R.

- - - - - - -

Der Reichsstatthalter in Hamburg
Staatsverwaltung
4

00188

Der Oberfinanzpräsident Hamburg Hamburg, den 7. Febr. 1939
'Devisenstelle-

Gesch.Zn. R 6/747/38

1) An Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L. Hbg., Mönckebergstr. 11

Die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 Gesch.Z.: R/6/747/38
gegen Erich Rappolt

bisher wohnhaft Hamburg, Rondeel 37

hebe ich hiermit auf, nachdem ~~die~~/der Genannte/~~n~~ den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig.

2) Schreiben wie 1) gemäss Formblatt R/3 an:

a) Rbhptst.Hbg.
b) F.A.
c) Z.F.St. Hbg., ~~Zusatz: Auf Ihr Schreiben vom~~
d) St.F.D.Hbg.
e) Ind.u.Hdls.K.Hbg.
f) Gestapo Hbg. Zusatz: ~~Geburtsdaten:~~
g) Sachgebiete F, ~~I~~ und
h) ~~Gauwirtschaftsberater~~
i) Grundbuchämter
k) Banken M. M. Warburg & Co. K.G., Postschließfach 744
Conrad Hinrich Donner, Hamburg 8
l) Lebensversicherungen
m)

3) R 17: bl.Nr., § 37 a Liste löschen. 9. Feb. 1939 gelöscht, soweit gegen Erich Rappolt.
4) R 18: Judenkartei 10 Feb 1939
5) ~~Weglegen bei R.~~
R/6 zurück

I.A.

Kanzlei eing.: 7 FEB 1939
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

Vordr. 506 18.1.39

ERES

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

00189

DEN ~~8 Februar~~ 19 ~~39~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Wir bitten zu genehmigen, dass von dem Sperrkonto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. bei der Firma Conrad Hinr. Donner ein Betrag von RM 75ooo.- auf das Auswandererkonto des Herrn Hans Rappolt bei derselben Firma überwiesen wird.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.
[signature]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) — Hamburg, den 9. II. 39

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 die vorstehend beantragte Verfügung über RM 75000.—

i. W.: RM —

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag
[signature]

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Abteilung: Eff.Abt.

Einlage 312 E.

Einlage Nr.

zum Briefe an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg.11.

Allg 6 11 37

00190

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L.

ERES

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E1 BEROLINA 11 95

DEN ~~13 Februar~~ 19 ~~39~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung ______

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Wir bitten zu genehmigen,dass von dem Sperrkonto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L.bei der Firma Conrad Hinrich Donner ein Betrag von RM 49000.-auf das Auswandererkonto des Herrn Hans Rappolt bei der gleichen Firma überwiesen wird.

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L.
[signature]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 13.II.39

Gesch.-Z.: R. 6/777/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25-8.38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 49.000.—

[illegible]: RM —

[illegible] Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und [illegible] übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes [illegible]-[illegible]hmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

[signature]

00191

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK *FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 40 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 27. JAN. 1939 Vm.

Hamburger Vertretung für die
DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin
und deren Niederlassungen in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Schecks usw. sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31.

Hamburg 11,
Adolphsplatz 8

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:	*Ihre Nachricht vom*	*Ihre Zeichen*	
Eff.-Abt./K.		R 6/747/38.	26. Januar 1939.

In dem bei uns befindlichen Depot unter der Bezeichnung:

"Frau Johanna Rappolt pr.Adr. Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, Mönckebergstr.11, mit der Massgabe, dass ohne schriftliche Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) -Geschäftszeichen: R 6/747/38 vom 25.8.38- nur verfügt werden darf, wenn der Gegenwert von verkauften Wertpapieren auf ein gesperrtes Konto bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.G.,Hamburg, eingezahlt wird oder als Ersatz beschaffte Wertpapiere wieder in das gesperrte Depot gelegt werden. Alle übrigen Verfügungen können nur mit schriftlicher Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) getroffen werden."

ruhen noch

RM 200.--4 1/2% Deutsche Reichsschatzanwsg.v.38 II.Folge
RM 500.--5 1/2% Hypothekenbank in Hamburg Liqu.Goldpfdbr.Em.L
RM 600.--4 1/2% Deutsche Reichsanleihe von 1938 II.

die laut Weisung der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. an die Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg, bei welcher bereits ein Sperrdepot für Frau Rappolt bestehen soll, für Rechnung von Frau Johanna Rappolt ausgeliefert werden sollen.

Wir bitten um Ihre gefl. Genehmigung.

Heil Hitler!

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

-doppelt, nur einfach gültig-

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

Allg 2 12 38

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) Hamburg, den ...
Gesch.-Z.: R. ...
Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.
Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom ...
die vorstehend beantragte Verfügung über RM ...
i. W.: RM ...
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.
Im Auftrag

1) Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) — Hamburg, den 7. Febr. 39

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38

die vorstehend beantragte Verfügung ~~über RM~~ zur Umlegung

~~i. W.: RM~~ von Wertpapieren

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

La

2) Genehmigung absenden

3) R/6 zurück

13.2.

00192

ERES

Franz Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 14 Februar 1939
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. FEB. 1939 Vm.
Anl.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

/R 6 / 747 / 38.

Ich habe mein Grundstück Leinpfad 58,eingetragen im Grundbuch Winterhude Bd.6o Bl.2679,für welches Sicherheitsanordnung gemäss § 37 a des Devisengesetzes vom 4.2.35.besteht,lt.anl.Verkaufsvertrag für den Betrag von RM 48000.-verkauft.

Ich bitte zu genehmigen,dass dieser Betrag abzügl. der entstehenden Kosten bei Fälligkeit auf mein Sperrkonto bei der Firma Conrad Hinrich Donner eingezahlt werden kann.Die Belege für die Kosten und Spesen werden der Devisenstelle vorgelegt werden.

Franz Israel Rappolt

1)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) — Hamburg, den 21. II. 39

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25. I. 38 die vorstehend beantragte Verfügung ~~über~~ das Grundstück [illegible] 58. Der Kaufpreis ist auf das genannte Sperrkonto einzuzahlen. ~~i. W. v. RM~~

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

[signature]

2) Genehmigung absenden

3) z/6 [illegible]

[signature]

21. 2. [initials]

Johann Schneider
Hamburg 1, Rappolthaus II.
00193

A b s c h r i f t !
=:=:=:=:=:=:=:=:=:=:=:=:=

00194

Nr. 327 der Urkundenrolle 1939.

1 Urkundensteuermarke!

RM.3.-- Urkundensteuer gem.§ 13,45
Urk.St.Ges.in Marken entwertet :.-
Hamburg,den 10.Feb.1939.
(L.S. gez. Dr.Sieveking.
not.) Notar.

Verhandelt in dieser Hansestadt H a m b u r g am 9. (neunten) F e b r u a r 1939 (neunzehnhundertneununddreissig). --

Vor mir, ----------------------------------

Dr. juris Ulrich S i e v e k i n g .
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Notar zu Hamburg,

erschienen heute in meiner Amtsstube, Bergstrasse No.9/11,

Ni. 1.)

1. Herr Franz Max Israel R a p p o l t , Kaufmann,

Anschrift: Hamburg, Leinpfad No. 58, ----------------

2. Herr Nils H a a g e n s e n , Kaufmann , ----------------

Anschrift: Hamburg, Fernsicht No. 5, ----------------

zu 1 mir von Person bekannt, ----------------

zu 2 mir vorgestellt von dem mir persönlich bekannten Hausmakler Herrn Jean Bentz. ----------------

und erklärten zu meinem Protokoll: ----------------

Wir schliessen durch die Vermittelung der Hausmaklerfirmen Johann Schneider und A. Suck & C. Müller für den Verkäufer und Arnold Hertz & Co. für den Käufer folgenden Kaufvertrag, in dem die verkaufende Partei als "Verkäufer", die kaufende als "Käufer" bezeichnet wird :

§ 1.

Es verkauft Herr Franz Max Israel R a p p o l t dem in Hamburg , Leinpfad No. 58 belegene, im Grundbuche von W i n t e r h u d e Blatt Nr. 2679 eingetragene, 1249,0 qm grosse Grundstück, nebst allen gesetzlichen Bestandteilen und sämtlichem Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande, wie es von dem Käufer vor dem Kauf in Augenschein zu nehmen war und wie es von dem Verkäufer besessen und benutzt worden ist oder hätte besessen und benutzt werden können, an ----------------

Herrn Nils H a a g e n s e n .

Der Käufer verpflichtet sich, das Grundstück abzunehmen. ----------------

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 48.000.-- RM. (schreibe: Achtundvierzigtausend Reichsmark) und wird wie folgt berichtigt:

richtigt : ---

RM. 48.000.-- werden bei der nach Einholung aller erforderlichen Genehmigungen schnellstens vorzunehmenden Einreichung der Auflassungsverhandlung an die Firma Johann Schneider zu getreuen Händen ausbezahlt, nachdem der Löschungsantrag für die im Abt. III unter No. 1 für den Verkäufer eingetragene Grundschuld von GM. 21.645.-- eingereicht ist. ---------------------------

RM. 48.000.--. ---

Mit dieser Berichtigung des Kaufpreises erklären sich die Parteien einverstanden. ------------------------

§ 3.

Mit der Einreichung der Auflassungsverhandlung beim Grundbuchamt soll die Übergabe des Grundstücks als bewirkt gelten. --

§ 4.

Mit dem Tage der Einreichung der Auflassungsverhandlung beim Grundbuchamt, (Verrechnungstag) gehen die Nutzungen und Lasten des Grundstücks, insbesondere auch die öffentlichen Abgaben, Wasserbeitrag, Sielsteuer, Versicherungsprämien von dem Verkäufer auf den Käufer über und werden bis zu diesem Tage nach Verhältnis der Zeit verrechnet. -----

§ 5.

Die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks geht mit der Beurkundung dieses Vertrages auf den Käufer über, wogegen ihm von diesem Tage an die Versicherungen zur Deckung überwiesen werden

00197

den. Für die gewöhnliche Instandhaltung hat jedoch der Verkäufer bis zum Verrechnungstage auf seine Kosten zu sorgen.

§ 6.

Der Käufer tritt an Stelle des Verkäufers in die sich aus dem Vertrag mit dem Hauswart und aus den Versicherungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. ----------

Der Einheitswert ist nach dem Bescheid des Finanzamts für Grundsteuer vom 1.November 1935, Aktenz.: Winterhude III 108/174 , auf den Zeitpunkt vom 1. Januar 1935 mit RM. 62.000.-- festgesetzt. Der beurkundende Notar bestätigt, dass ihm dieser Bescheid bei der Beurkundung vorgelegen hat. Der Verkäufer versichert, dass dieser Einheitswert der zuletzt festgesetzte ist und dass er rechtskräftig geworden ist. ----------

§ 7.

In Abteilung II des Grundbuches ist das Grundstück wie folgt belastet : ----------

1.) Baulinie von 12 m zu Gunsten von Winterhude Blatt 2677 und 2678 , Rang vor Abt. III. ----------

Der Käufer übernimmt diese Beschränkung. Ferner übernimmt er alle sonst noch etwa vorhandenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen, mit dem Grundstück verbundenen Verfügungsbeschränkungen, Dienstbarkeiten, Gemeinschaften und Lasten, auch alle Beschränkungen, die dem Grundstück durch den Bebauungsplan auferlegt sind oder werden. ----------

§ 8.

Der Verkäufer gibt dem Käufer davon Kenntnis, dass die H.E.W. darauf hingewiesen haben, dass im Verkaufsfall dem Erwerber des Grundstücks statt der jetzigen Stromart nur noch Drehstrom mit einer Spannung von 380/220 Volt

zur

00198

zur Verfügung gestellt werden kann. Die mit dieser Stromumstellung verbundenen Umschaltarbeiten hat der Käufer in vollem Umfang zu übernehmen und den Verkäufer von sämtlichen dadurch bedingten Kosten und Allem, was damit zusammenhängt, freizuhalten. ---------------------------------

§ 9.

Der Verkäufer hat das Recht, vom Tage der Einreichung der Auflassungsverhandlung beim Grundbuchamt an noch zwei volle Monate das Haus zu bewohnen, und zwar gegen eine nachträglich zu zahlende Vergütung von monatlich RM.300.-- (Dreihundert Reichsmark). ---------------------------

§ 10.

Der Verkäufer übernimmt wegen der im Grundrisse angegebenen Flächenmasse des Grundstücks, wegen der Höhe der bei der Feuerkasse und in den Versicherungsverträgen angegebenen Werte sowie wegen etwaiger Mängel des Grundstücks nach § 459 des Bürgerlichen Gesetzbuches keine Gewähr. Er erklärt, dass ihm von dem Vorhandensein von Schwamm oder Hausbock nichts bekannt ist. ---------------------

§ 11.

Der Verkäufer übergibt dem Käufer die das Grundstück betreffenden üblichen Urkunden, soweit er sie besitzt.

§ 12.

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlag und Urkundensteuer, die Gebühr für Entwurf, Beurkundung und Ausfertigung des Kaufvertrages, die Kosten und Gebühren für die Auflassung und die Eintragung in das Grundbuch, die Gebühr für die Umschreibung des Feuer-

kassen-

00199

kassenscheines und sämtliche ortsüblichen Gebühren der Groß-Hamburger Hausmakler, trägt jede Partei zur Hälfte. ——————

Die Maklergebühr wird vom Verkäufer mit je 1 % des Kaufpreises an die Firmen Arnold Hertz & CO. , A.Suck & C. Möller, und Johann Schneider und vom Käufer in ortsüblicher Höhe an die Firma Arnold Hertz & Co. bezahlt. ——————

Alle anderen nicht bereits erwähnten und mit dem Verkauf etwa verbundenen Steuern, insbesondere die Wertzuwachssteuer, trägt der Verkäufer, die Kosten einer etwa erforderlichen behördlichen Genehmigung derjenige, der ihrer bedarf. ——————

Sollten durch Weiterverkauf des Grundstücks für diesen Verkauf erhöhte Abgaben entstehen, so hat der Käufer diese allein zu tragen. ——————

§ 13.

Die für diesen Grundstücksankauf von der Hamburgischen Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft von 1938 m.b.H. festgesetzte Abgabe in Höhe von RM. 8.000.-- (achttausend RM) verpflichtet sich der Käufer sofort nach Beurkundung des Kaufvertrages an die vorgenannte Gesellschaft zu bezahlen.

Dieser Kaufvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere auf Grund des Gesetzes über die Aufschliessung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22.September 1933 und der Verordnung vom 3.Dezember 1938 über den Einsatz des jüdischen Vermögens, sowie der Devisengesetzgebung. ——————

Der Notar hat auf diese Verordnung, insbesondere die im § 15 daselbst vorgesehene Genehmigung hingewiesen.

Der

Der Verkäufer erklärt, auf Befragen, dass er Jude ist, der Käufer, dass er arischer Abstammung ist. ————

Die Parteien erklären hiermit, vom beurkundenden Notar darauf hingewiesen zu sein : ————

a) dass er das Grundbuch nicht eingesehen hat, ————

b) dass der Anspruch des Käufers auf Übertragung des Eigentums an dem Grundstück durch Eintragung einer Vormerkung gesichert werden kann, und dass der Käufer erst mit der Eintragung des Eigentumsüberganges in das Grundbuch das Eigentum an dem Grundstück erwirbt, ————

c) dass der Käufer für etwaige Wertzuwachssteuer neben dem Verkäufer in Höhe von 10 % des Kaufpreises haftet, ————

d) dass der Verkäufer und der Käufer für die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlägen als Gesamtschuldner haften, ————

e) dass die Eintragung der Eigentumsveränderung erst nach Zahlung der Gerichtskosten erfolgt. ————

Fragebogen, Vorauszahlungsbescheid und Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grunderwerbsteuer sollen an den Hausmakler ————

Johann Schneider

zugestellt werden. ————

Sodann erklärte Herr Franz Max Israel Kappolt

Ich übertrage das Eigentum an dem im Grundbuche von Winterhude Blatt Nr. 2679 verzeichneten Grundstück auf ————

Herrn Nils Haagensen

und bewillige, dass der Erwerber als Eigentümer dieses Grundstücks in das Grundbuch eingetragen wird. ————

Herr

00201

Herr Nils H a a g e n s e n erklärte : Ich bin mit der Eigentumsübertragung einverstranden. ————————

Die Erschienenen erklärten : Wir beantragen die Eintragung der Eigentumsveränderung in das Grundbuch. ———

Wir bitten, die Gerichtskostenrechnung zu senden an : Johann S c h n e i d e r . ————————————————

-.-.-.-

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden. ———

gez. Franz Israel Rappolt

" Nils Haagensen

(L.S. not.) " Dr.Sieveking.

Kosten: R.K.Or.25.Nov.35.
Wert: RM. 62.000.--
Gebühr §§ 26. 29 2 RM.248.--
Urkundensteuer § 13,45 " 3.--
RM.251.--.
==============
gez.Dr.S.

-.-.-.-.-

00203

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schiffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 23. Febr. 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
24. FEB. 1939 Nm.

1 R
747/38

H a m b u r g
Gr. Burstah 31.

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden / ~~der Jüdin~~ Rappolt Franz Max + Miteigent. i. Gesellsch. Hbg. wohnhaft Leinpfad 58 befindliche Grundstück Mönckebergstr. 11 eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist der/die offene Handelsges. i/Fa. Schröder Gebr. + Co. + weitere Käufer wohnhaft Hambg. Brodschrangen 35.

Im Auftrage

[Unterschrift]

Stadtsekretär.

00204

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schiffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 23. Febr. 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom 6.II.39 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.12.38 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden / ~~der Jüdin~~ Rappolt ~~Franz~~ Hbg. + Miteigner i. Gesellsch. . . . . Hbg. . . . wohnhaft Leinpfad 58. . . . . . .
befindliche Grundstück Mönckebergstr 11. . . . .
eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist de~~r~~ / die offene Handelsges. Fa. Schröder Gebr + Co ~~Hbg.~~ + weitere Käufer . . . .
wohnhaft . . . . . . Hamburg, Brodschrangen 35. . . . .
. . . .

Im Auftrage

[signature]

Stadtsekretär.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 9. März 1939

00205

R 6/747/38

1.)

Firma

M.M. Warburg & Co. K.-G.,

Hamburg 1

Postschliessfach 744

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnungen gegen die Herren Franz und Heinz R a p p o l t vom 25.8.1938 genehmige ich die umstehend beantragte Bürgschaft durch Stellung eines Barguthabens in Höhe von

RM. 100.000,-- (Einhunderttausend RM.)

mit der Massgabe, dass jede Zahlung zu Lasten dieses Guthabens meiner Genehmigung bedarf.

2) anAbteilung F/Auswanderung (Herrn Tamm)
mit der Bitte um weitere Erledigung bezüglich der ausgewanderten Rappolts.

3) zur. an R 6

I.A.

bk

00206

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schiffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 18/3. 39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 20. MRZ. 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

747/88

H a m b u r g
Gr. Burstah 31.

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden / der Jüdin . . [redacted] Rappolt . . . .

. . . . . Hbg . . . . . wohnhaft . . . Leinpfad 58 . .

befindliche Grundstück

. . . . Leinpfad 58 . . . .

eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist der/die

. . . . . . [redacted] . . . . . .

wohnhaft . . Nils [redacted] Hbg . . . . .

. . . .

Im Auftrage

Stadtsekretär.

zdA

00207

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schiffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 3/3. 39

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 1. APR 1939 M.
.... Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hr. Sollmann

Hamburg
Gr. Burstah 31.

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden / der Jüdin . . Johanna Rappolt . . . Wwe . . . wohnhaft . . Rondeel 37 . .

befindliche Grundstück . . Rondeel 37 . . . . .

eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist der/die . . . . Deutsches Reich (Luftfahrt)

wohnhaft . . . .

747/38

Im Auftrage

[signature]

Stadtsekretär.

Hr. Carstens

00208

Paul Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN ~~14. April~~ 19 ~~39~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Hamburg.

Betr. R 6/747/38

Durch Sicherungsanordnung vom 25.8.38 ist bestimmt, dass meine Frau Johanna nur mit schriftlicher Genehmigung über das Grundstück Hamburg, Rondeel 37 (eingetragen im Grundbuch Winterhude Bd.27 Bl.1306) verfügen dürfe. Durch Vertrag vom 30.3.39 ist das Grundstück nunmehr an das Luftgaukommando XI veräussert. Diese Veräusserung hat der Herr Reichsstatthalter in Hamburg mit Verfügung vom 5.4.39 (III C) genehmigt.

Es wird gebeten, von dem Reinerlös (Kaufpreis 115.000 abzüglich Verkaufskosten etwa 7.000 = 108.000) RM.18.000,- auf mein nicht gesperrtes Girokonto bei der Firma Conrad Hinrich Donner überweisen lassen zu dürfen. Der Betrag wird benötigt zur Bestreitung der Umzugskosten und des Lebensunterhalts sowie sonstiger mit der Umstellung des Haushaltes verbundener Kosten.

Der Rest von etwa RM 90.000,-. soll auf ein gesperrtes Girokonto bei der gleichen Bankfirma überwiesen und für Vermögensabgabe usw. verwendet werden.

Abschrift einer Kaufbestätigung lege ich bei.

Kennkarte
noch nicht erhalten

Paul Ludwig Israel Rappolt
zugleich für meine
Ehefrau Johanna Sara Rappolt

1)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 17.4.39

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38
die vorstehend beantragte Verfügung über ~~RM~~ das Grundstück Rondeel 37
~~i. W. RM~~ sowie die Verwendung des Erlöses wie beantragt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

La

2) An Absender

3) Ue I. zurück

17.4.39 La

A b s c h r i f t

Luftgaukommando XI
Abt. IV a (II B c)
Az. 63 a 12(2)
L.G.K. Hamburg.

Hannover, den 13. April 1939

Herrn
Paul Ludwig Israel Rappolt

H a m b u r g
Rondeel 37

Auf Wunsch wird bescheinigt, dass das Deutsche Reich, vertreten durch das Luftgaukommando XI, Hannover, Ihre Besitzung in Hamburg Rondeel 37 käuflich erworben hat und dass aus militärischen Gründen Wert darauf gelegt wird, dass diese Besitzung der Luftwaffe spätestens am 20. April 1939 zur freien Verfügung steht.

Im Auftrag

gez. Dr. Winterhoff

(Amtsstempel)
Luftgaukommando XI

Auch in Vollmacht der Miteigentümer.

00210

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

DEN ~~9. Mai~~ 19 ~~39~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Antwort erbeten an Abteilung

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Betr. R / 747 / 38
Sicherungsanordnung gem. § 37a Dev.Ges.

Aufgrund der Bescheide vom 25.8.38 ist in die Sicherungsanordnung auch das Grundstück Mönckebergstr.11 - eingetragen im Grundbuch Hamburg Altstadt Nord Blatt 1313 - einbezogen.
Ueber das Grundstück ist der in Abschrift anliegende Ankaufsvertrag geschlossen. Der Herr Reichsstatthalter hat den Verkauf unterm 24.vor.M. (Aktenzeichen III/C) genehmigt.
Namens der Anteilseigner

Paul Israel Rappolt,	Hamburg	(7/36 Anteile)
Johanna Sara Rappolt,	"	(7/36 ")
Hans Israel Rappolt,	z.Zt.London	(10/36 ")
Franz Israel Rappolt,	Hamburg	(12/36 ")

erbitten wir die zu dem Verkauf erforderliche Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten.

Wir bitten weiterhin zu genehmigen, dass aus dem Verkaufserlös die Kosten und Steuern wegen des Verkaufs bezahlt werden.
Von dem Reinerlös bitten wir übernehmen zu dürfen:
(in runden Beträgen angegeben, da die endgültige Verrechnung noch nicht erfolgt ist)

auf	gesperrte RM	freie Konten RM
Paul Israel Rappolt	180.000	23.000
Johanna Sara "	280.000	27.000
Franz Israel "	440.000	38.000

Diese Konten sollen geführt werden bezw. bestehen schon bei der Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg.

Für Hans Israel Rappolt sind auf das Auswanderersperrmarkguthaben aus dem Erlös zu überweisen 121.000 RM.

Im Hinblick auf die in wenigen Tagen fälligen Zahlungen auf die Judenvermögensabgabe, die aus den Eingängen geleistet werden müssen, wären wir für baldgefl. Erledigung dankbar.

Auch in Vollmacht der Miteigentümer.

Hans Israel Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

Hamburg, den 10. Mai 39

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § ~~37a~~ 59 d. DevG. v. 8.12.39

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 die vorstehend beantragte Verfügung ~~über RM~~ über das Grundstück Mönckebergstr. 11 hinsichtlich der Miteigentümer Paul, Johanna u. Franz Rappolt. ~~i. W. RM~~ Der gesamte Reinerlös ist auf gemäß 259 Dev. Gesetz gesperrte Konten zu verbringen.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

La

F 8/
1

Einzelgenehmigung gemäß §§ 14, 15, 40 Dev.-Ges. v. 12.12.38	F 8/8356/39
	C 18 – VIII Großbritannien

Verfügung / ~~Erwerb / Versendung / Zahlung~~ über / ~~von~~

das Grundstück Mönckebergstr. 11 hinsichtlich des ausgewanderten Hans J. Rappolt sowie Überweisung von RM 121.000.- (i. W.) auf das Auswanderersperrguthaben bei der Fa. Conrad Hinrich Donner, Hamburg,

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10. Mai 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
~~Im Auftrag~~

3 Durchschr. Abt. Ve I (Vos Barkow). OR 3. A.

a) Herrn Hermann Rudolf Münchmeyer, Hamburg, Magdalenenstr. 64,

b) Frau Anna Elisabeth Münchmeyer, geb. Waitz, Hamburg, Magdalenenstr. 64,

c) Frau Olga Caroline v. Löbbecke Witwe geb. Münchmeyer, Hamburg, Rothenbaumchaussee 26,

d) Frau Gertrud Louise Therese Willich, genannt v. v. Poellnitz geb. Münchmeyer, Sickendorf b. Lauterbach (Hessen),

e) Frau Clara Emilie Therese v. Malaisé, geb. Münchmeyer, Nürnberg, Eichendorffstr. 33,

f) Albert Otto Münchmeyer, Hamburg, Neue Rabenstr. 5,

g) Friedrich Wilhelm Münchmeyer, Hamburg, Neue Rabenstr. 5,

Herr Dr. Oskar Heinrich Hertz, Hamburg 36, Gr. Bleichen 31 handelnd für sich persönlich und seiner Angabe nach in Vollmacht für seinen Bruder

Herrn Arnold Otto Hertz, Hamburg 36, Gr. Bleichen 31,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück

Hamburg, Mönckebergstr. 11

eingetragen im Grundbuch von Altstadt - Nord Blatt 1313

und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Den Käufern wird auferlegt, den in § 18 des Vertrages genannten Betrag von RM 100.000.-- als Ausgleichsabgabe zugunsten des Deutschen Reiches auf das bei der Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe geführte Sonderkonto einzuzahlen.

Die Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Die Entscheidung kann innerhalb einer Frist von 2 Wochen durch Beschwerde beim Reichswirtschaftsminister, Berlin, angefochten werden.

Gebühr RM 6.000.--

Im Auftrage
gez. v. Allwörden
SENATOR

Beglaubigt:
Reimers
Stadtamtmann.

Abschrift!

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Hamburg 36, den 24. April 1939

III / G.

Diese Genehmigung wird mit dem für die Umschreibung im Grundbuch erforderlichen Dienstsiegel erst dann versehen, wenn die geforderte Ausgleichsabgabe eingezahlt worden ist. (Stempel)

Herrn
Johann Schneider,

Hamburg 1.
Mönckebergstr.13

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I.S. 1709) genehmige ich den am 13. Februar 1939 vor dem

Notar Dr.Hans Eduard Nolte, Hamburg

zwischen

1.) Herrn Franz Max Israel Rappolt, Hamburg, Leinpfad 58 handelnd für sich und in Vollmacht für Herrn Hans Alfred Israel Rappolt,

2.) Herrn Paul Ludwig Israel Rappolt, Hamburg,Rondeel 37 handelnd für sich und in Vollmacht für seine Ehefrau Johanna Sara geb. Oppenheim,Hamburg, Rondeel 37

und

1.) Herrn Freiherr Johann Rudolph von Schröder, handelnd als zeichnungsberechtigter Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft in Firma Schröder Gebrüder & Co., Hamburg, Brodschrangen 35,

2.) Herrn Edmund von Oesterreich, Hamburg, Adolphsplatz8,

3.) Herrn Joachim von Schinckel, Hamburg, Schauenburgerstr. 1
handelnd als Testamentsvollstrecker des Herrn Maximilian Heinrich von Schinckel für

a) Frau Helena v. Oesterreich geb. v. Schinckel, Hamburg, Werderstr. 82,

b) Frau Anna-Marie v. Studnitz geb.v.Schinckel Wwe Potsdam, Metzstr.22,

c) Freifrau Elisabeth v. Hammerstein-Loxten geb. v. Schinckel,Berlin NW 87, Hansaufer 8,

4.) Herrn Heinrich Alwin Münchmeyer, Hamburg,Alsterdamm 33
handelnd als Bevollmächtigter von

a)

00212

Der Reichsstatthalter in Hamburg.

5. April 1939.

//////////////// III/G.

An das
Luftgaukommando XI
Hannover Abt. IVa

Hannover

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl.I.S.1709) genehmige ich den am 30. März 1939 vor dem Regierungs-Oberinspektor Bruno Landsberger vom ~~Luftschutz~~gau-kommando XI Hannover
zwischen Herrn Regierungsrat Friedrich Wilhelm Raeder, Hannover
für das Deutsche Reich - Reichsfiskus - (Luftfahrt)
und Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg, Rondeel 37
abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück

Hamburg, Rondeel 37

eingetragen im Grundbuch von Winterhude Blatt 1306
und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, daß der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäuferin anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg verfügt werden kann.

Im Auftrage
gez. v. Allwörden
Senator.

J 47/38

Beglaubigt:

gez. Reimer.

Stadtamtmann.

~~Herrn [illegible]~~
an Carstens

00213

Der Reichsstatthalter in Hamburg.

24. April 1939.

////////////////
III/G.

747/38
Hrn. Carstens

Herrn
Johann Schneider,

Hamburg 1
Mönckebergstr. 13

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl.I.S.1709) genehmige ich den am 13. Februar 1939 vor dem
Notar Dr. Hans Eduard Nolte, Hamburg
zwischen

1. Herrn Franz Max Jsrael Rappolt, Hamburg, Leinpfad Nr.58
handelnd für sich und in Vollmacht für
Herrn Hans Alfred Jsrael Rappolt,
2. Herrn Paul Ludwig Jsrael Rappolt, Hamburg, Rondeel 37
handelnd für sich und in Vollmacht für seine
Ehefrau Johanna Sara geb. Oppenheim, Hamburg Rondeel 37

und

1. Herrn Freiherr Johann Rudolph von Schröder, handelnd als zeichnungsberechtigter Teilhaber der offenen Handelsgesellschaft in Firma Schröder Gebrüder & Co Hamburg, Brodschrangen 35,
2. Herrn Edmund von Oesterreich, Hamburg, Adolphsplatz 8
3. Herrn Joachim von Schinckel, Hamburg, Schauenburgerstr. 1
handelnd als Testamentsvollstrecker des Herrn
Maximilian Heinrich von Schinckel
   a) Frau Helena v.Oesterreich geb. v. Schinckel, Hamburg Werderstr. 82
   b) Frau Anna-Marie v.Studnitz geb.v. Schinckel Wwe., Potsdam, Metzstr. 22
   c) Freifrau Elisabeth v.Hammerstein-Loxten geb. v.Schinckel, Berlin NW 87, Hansaufer 8
4. Herrn Heinrich Alwin Münchmeyer, Hamburg, Alsterdamm 33
handelnd als Bevollmächtigter von

a)

a) Herrn Hermann Rudolf Münchmeyer, Hamburg, Magdalenenstr. 64
b) Frau Anna Elisabeth Münchmeyer, geb. Waitz Hamburg, Magdalenenstr. 64
c) Frau Olga Caroline v. Löbbecke Witwe geb.Münchmeyer,Hamburg Rothenbaumchaussee 26
d) Frau Gertrud Louise Therese Willich, genannt v.Poellnitz geb.Münchmeyer,Sickendorf b.Lauterbach (Hessen
e) Frau Clara Emilie Therese v.Malaisé, geb, Münchmeyer, Nürnberg, Eichendorffstr. 33
f) Albert Otto Münchmeyer, Hamburg, Neue Rabenstr. 5
g) Friedrich Wilhelm Münchmeyer, Hamburg, Neue Rabenstr. 5

7. Herr Dr. Oskar Heinrich Hertz, Hamburg 36, Gr. Bleichen 31 handelnd für sich persönlich und seiner Angabe nach in Vollmacht für seinen Bruder
Herrn Arnold Otto Hertz, Hamburg 36, Gr, Bleichen 31

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück

Hamburg, Mönckebergstr. 11

eingetragen im Grundbuch von Altstadt-Nord Blatt 1313 und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Den Käufern wird auferlegt, den in § 18 des Vertrages genannten Betrag von RM 100.000.-- als Ausgleichsabgabe zugunsten des Deutschen Reiches auf das bei der Verwaltung für Handel,Schiffahrt und Gewerbe geführte Sonderkonto einzuzahlen.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, daß der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Die Entscheidung kann innerhalb einer Frist von 2 Wochen durch Beschwerde beim Reichswirtschaftsminister, Berlin, angefochten werden.

Im Auftrage
gez. v. Allwörden
Senator.

Beglaubigt:

gez. Reimer.

Stadtamtmann.

00215

ERES

Franz Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 30. Mai 1939.
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Ob... Hamburg ... 31. Mai 1939 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

Hamburg

Betr. R 6 /747/38

Die anliegende Genehmigung, über das Grundstück Leinpfad 58 sowie über den Kaufpreis verfügen zu dürfen, hat in der vorgesehenen Frist nicht verwendet werden können. Da nunmehr die Förmlichkeiten fast erledigt sind, wird gebeten, die Genehmigungsfrist neu bis Ende Juni gewähren zu wollen.

Franz Israel Rappolt
Kennkarte Hamburg
B 03244

Anlage

MI 2.6.39

Genehmigung auf Original bis 30.6.39 verlängern.

ab. 3.6.

00216

Franz Israel Rappolt

30. Mai 39.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

H a m b u r g

Betr. R 6 /747/38

Die anliegende Genehmigung, über das Grundstück Leinpfad 58 sowie über den Kaufpreis verfügen zu dürfen, hat in der vorgesehenen Frist nicht verwendet werden können. Da nunmehr die Förmlichkeiten fast erledigt sind, wird gebeten, die Genehmigungsfrist neu bis Ende Juni gewähren zu wollen.

gez. Franz Israel Rappolt
Kennkarte Hbg. B 03248

Anlage

00217

Paul Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ____________

DEN 30. Mai 1939
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

H a m b u r g

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. MAI 1939 Vm.

Betr. R/747/38
Sicherungsanordnung gem. § 59 Dev.Ges.

Auf Grund des Antrages der Eigentümer des Rappolthauses 1 vom 9.d.M. sind aus dem Verkaufserlös für mich an die Firma Conrad Hinrich Donner RM 203.000.- überwiesen worden. Ich beabsichtige, von diesem Betrag RM 71.000.- bei der Firma M.M. Warburg & Co. anzulegen. (Festgeld). Um die hierzu erforderliche Genehmigung wird ergebenst gebeten.

Paul Israel Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 2.6.39

Gesch.-Z.: R 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 die vorstehend beantragte Verfügung über RM 71.000.—
i. W.: RM einundsiebzigtausend

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Über das Postgeldkonto darf ebenfalls nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Im Auftrag

ab 3.6 [illegible]

00218

ERES

Johanna Sara Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 30. Mai 1939
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

H a m b u r g

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 31. MAI 1939 Vm.

Betr. R 747/38
Sicherungsanordnung gem. § 59 Dev. Ges.

Auf Grund des Antrages der Eigentümer des Rappolthauses 1 vom 9. d. M. sind aus dem Verkaufserlös für mich an die Firma Conrad Hinrich Donner RM 287.000,-- überwiesen worden. Ich beabsichtige, von diesem Betrag RM 110.000,- bei der Firma M.M. Warburg als Festgeld anzulegen. Um die hierzu erforderliche Genehmigung wird ergebenst gebeten.

i.V. Johanna Sara Rappolt

Paul Israel Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) Hamburg, den 2.6.39

Gesch.-Z.: R. 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 110.000.—

i. W.: RM einhundertzehntausend —

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Über das Festgeldkonto darf ebenfalls nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Im Auftrag

[illegible signature]

ab 3.6.40

00219

ERES

Paul Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ______

DEN 30. Mai 1939
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. MAI 1939 ...m.
...Anl.

330764

Betr. R 747/38
Sicherungsanordnung gem. § 59 Dev.Ges.

Ich bitte aus dem für mich geführten Sperrkonto bei der Firma Conrad Hinrich Donner RM 3.000 entnehmen zu dürfen. Der Betrag wird zur Bestreitung der Haushaltskosten sowie von Ausgaben, die mit dem Umzug zusammenhängen, benötigt.

Paul Israel Rappolt

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) Hamburg, den 2. 6. 39

Gesch.-Z.: R. 6/747/39

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 zur Bestreitung des Lebensunterhalts eine monatliche Entnahme ~~die vorstehend beantragte Verfügung über RM~~ von RM 3000.- (dreitausend) aus dem Guthaben bei der ~~i. W. RM~~ Fa. Conrad Hinrich Donner, Hamburg.

Diese Genehmigung ~~verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und~~ macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

La

ab 9.6 [illegible]

00220

Franz Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ______

DEN ~~30. Mai~~ 19~~39~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

H a m b u r g

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. MAI 1939 Vm.

Betr. R. 747/38
Sicherungsanordnung gem. § 59 Dev.Ges.

Auf Grund des Antrages der Eigentümer des Rappolthauses 1 vom 9.d.M. sind aus dem Verkaufserlös für mich an die Firma Conrad Hinrich Donner RM 478.000 überwiesen worden. Ich bitte, von diesem Betrag bei der Firma M.M. Warburg & Co. Hamburg RM 120.000 als Festgeld belegen zu dürfen, und für die Bestreitung der Kosten meines Haushalts und des Unterhaltes meines nicht erwerbsfähigen kranken Sohnes auf ein frei verfügbares Konto RM 3.000,- übertragen zu dürfen.

Franz Israel Rappolt
Kennkarte Hamburg
B 3248

OFPräs.
-Devisenstelle-

2.Juni 1939

1.) Schreiben an

Herrn

Ü I
(R6)747/38

Franz Israel Rappolt

Hamburg

Mönckebergstrasse 11

Auf Ihren Antrag vom 30.5.39 genehmige ich im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 25.August 1938

1.) dass Sie zur Bestreitung Ihres Lebensunterhaltes Ihrem Konto bei der Firma Conrad Hinrich Donner im Kalendermonat einen Betrag bis zu

RM 3.000.-- (Dreitausend)

entnehmen.

2.) dass Sie von Ihrem Guthaben bei Conrad Hinrich Donner einen Betrag von

RM 120.000.-- (Hundertzwanzigtausend)

an die Firma M.M.Warburg & Co.K.-G. Hamburg überweisen und dort als Festgeld anlegen.

Über das Festgeld-Konto bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.-G.Hamburg darf ebenfalls nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Im Auftrag

2.) z.d.Akt.

I.A.

Za

1 ab 3.6.

vö

2. Ausfertigung

00221

Conrad Hinrich Donner
Gegr. 1798

Fernsprecher: Sammelnummer 32 11 61
Fernschreiber: K 2 216
Drahtanschrift: Donnerch Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr. 43

Hamburg 1, Alsterdamm 27, 6. Juni 1939.

Eg/Bd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg.

Ü I (R 6)

Betr.: Paul Israel Rappolt, Hamburg.

Obiger hat mich beauftragt, aus dem Guthaben seines gemäss § 59 Dev.Ges. und ebenfalls zu Gunsten des Finanzamts Hamburg-Altstadt -Reichsfluchtsteuerstelle- gesperrten Kontos

RM 20.000.-- (zwanzigtausend Reichsmark)

auf das gemäss § 59 Dev.Ges. und zu Gunsten des Finanzamts Hamburg-Altstadt -Reichsfluchtsteuerstelle- gesperrten bei mir geführten Konto seiner Gattin Frau Johanna Sara Rappolt, Hamburg, zu übertragen.

Im Auftrage von Herrn Paul Israel Rappolt erbitte ich mir Ihre Genehmigung hierfür. Nach Möglichkeit wollen Sie dem Überbringer dieses Ihre Genehmigung aushändigen.

Mit Deutschem Gruss

ppa. CONRAD HINRICH DONNER

[signature]

1.) Vermerk: Joh. R. hat für P. R. sämtliche Reichsfluchtsteuer-Sicherheit geleistet. Aus diesem Grund erfolgt die Lösung.

2.)

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 8.6.39

Gesch.-Z.: R 6/747/38

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 20.000.–

i. W.: RM —

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

[signature]

3.) z d A

Ha I 23.6.39

1) Vermerk bearbeiten R U 26 erl. 27/6.

2) I 5 zur Kenntnis

3.) an U 26

[signature]

00222

Der Reichsstatthalter in Hamburg

////////////////// Hamburg, den 13. Juni 1939

III/6

747/38

an Carsten

Herrn
Johann Schneider

H a m b u r g 1,
Mönckebergstr. 13

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl.I S.1907) genehmige ich den am 9. Februar 1939 vor dem Notar

Dr. juris Ulrich S i e v e k i n g, Hamburg

zwischen

Herrn ~~Franz~~ Max Israel R a p p o l t , Hamburg, Leinpfad 58
als Verkäufer

und

Herrn Nils H a a g e n s e n , Hamburg, Fernsicht 5
als Käufer

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück

Hamburg, Leinpfad 58

eingetragen im Grundbuch von Winterhude Blatt 2679 und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Dem Käufer wird auferlegt, eine Ausgleichsabgabe in Höhe von RM 8.000.— auf das bei der Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe geführte Sonderkonto zu Gunsten des Deutschen Reiches einzuzahlen. Dieser Betrag ist bereits an die Hamburgische Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft von 1938 m.b.H., Hamburg 11, Börsenbrücke 8, abgeführt worden.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, daß der Kaufpreis

b.w.

nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage:
gez. v. Allwörden
Senator.

Beglaubigt:

gez. Reimer

Stadtamtmann.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
Steuerverwaltung

FA. Grund. Hmb. 22. Juni ~~19~~ 1939

S 1915.

00223

226/747/38

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 3. JUL 1939

An das ~~XXX~~ FA. Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die Pfl.n. R a p p o l t Söhne in Ges.
wohnhaft Hamburg
Anschrift ----
haben ~~beabsichtigt~~ - das/~~XXX~~ Grundstück/~~e~~

Hamburg 1, Mönckebergstr. 11

zum Preise von RM ----- - unbekannt -
an Ferdinand Eugen Luitpold Karl Maria v. Malaisé (als Miteign.)
in Nürnberg, Eichendorfstr.33
verkauft - ~~zu verkaufen~~. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA N ü r n b e r g
~~Hamburg-Rechtes Alsterufer~~
~~FA Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - ~~Devisenstelle~~ -
" - Steuerfahndungsdienst -
zugegangen.

~~Im Auftrag~~

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
– Kämmerei –
~~FA. Grund.~~
Steuerverwaltung
S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

00224

An das ~~cxxx~~ en Herrn OFPräs.Hmb. – Devisenstelle –
FA. ....

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.~~37–S 1915 – 92 – I/a~~).

Die D... n. Rappolt Söhne in Ges. Pfl. ....
wohnhaft Hamburg ....
Anschrift ....
haben ~~xxxbesichtigtx~~ das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

Hamburg 1, Mönckebergstr. 11
....
....
....

zum Preise von RM .... – unbekannt –
an Max Willich, genannt v. Poellnitz (als Miteign.)
in Sickendorf bei Lauterbach (Hessen)

verkauft – zu verkaufen. –

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA Lauterbach bei Darmstadt
....
~~xxxxxxxxxxxxxx~~
~~FA.Hmb.x–Nord~~ – OFPräs. – Devisenstelle –
" – Steuerfahndungsdienst –
zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

[signature]

Gemeindever... ...adt Hamburg
— ...erei —
Steuerverwaltung

FA. Grund. Hmb. 22. Juni 193

S 1915.

An das

FA. .... OFPräs. Hmb. .... Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die ....Pfl.n. R a p p o l t Söhne in Ges. ...

wohnhaft Hamburg ...

Anschrift ... ...

hat - beabsichtigt - das/die Grundstück/e

...

Hamburg 1, Mönckebergstr. 11

...

...

zum Preise von RM ... ... - unbekannt -

an Frau Gertrud Louise Therese Willich, genannt v. Poellni

in Münchmeyer, Eichendorf bei Lauterbach (Hessen)(als Mit

verkauft - zu verkaufen. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA ... Lauterbach bei Darmstadt ...

...

FA.Hmb. - Nord - OFPräs. - Devisenstelle -

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

Im Auftrag:

[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— ~~Kämmerei~~ —
~~Steuerverwaltung~~
FA. Grund.
S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

00226

An das

FA. Herrn. OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

D.er....Pfl. Kaufmann Franz Max Israel Rappolt (als Miteigner)

wohnhaft. Hamburg, Leinpfad 58.......................

Anschrift ....

hat - beabsichtigt - das Grundstück

....

.........Mönckebergstraße 11...........

....

....

zum Preise von RM ..-----.................... - unbekannt -

an die Offene Handelsgesellschaft in Firma Schröder Gebrüder & Co.

in Hamburg 1, Brodschrangen 35 (zu 1/4 als Miteigner).......

verkauft - ~~zu verkaufen~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA .Hmb. - Nord..............................

.... " - Altstadt ....

FA.Hmb. - Nord - ~~OFPräs. - Devisenstelle -~~

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

Akerhey

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
FA. Grund.
~~Steuerverwaltung~~
S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

00227

An das~~en~~

~~FA.~~ Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

<u>Betr.</u>: Ueberwachung von <u>Judenvermögen</u>.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die Pflichtigen Rappolt Söhne in Ges.

wohnhaft Hamburg

Anschrift "

hat ben ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

Hamburg 1, Mönckebergstr.11

zum Preise von RM --- - unbekannt -

an Freifrau Elisabeth v.Hammerstein-Loxten geb.v.Schinckel

in Berlin NW 87, Hansaufer 8 (als Miteignerin)

verkauft - ~~zu verkaufen.~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken; sie ist auch dem FA Berlin

---

~~FA.Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - Devisenstelle -

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

[signature]

00228

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
FA. Grund. Hmb. 22. Juni 1939
S 1915.

An das

xFA. Herrn OFPräs. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

D.er....Pfl. Kaufmann Hans Alfred Israel Rappolt (als Miteig
wohnhaft Hamburg, Leinpfad 58
Anschrift " "
hat - beabsichtigt - das/die Grundstück/e

Mönckebergstr. 11

zum Preise von RM --- - unbekannt -
an Frau Anna-Marie v. Studnitz geb.v.Schinckel Wwe.(als Miteignerin)
in Potsdam, Metzstr.22
verkauft - zu verkaufen. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken; sie ist auch dem FA Potsdam.

FA.Hmb. - Nord - OFPräs. - Devisenstelle -
" - Steuerfahndungsdienst -
zugegangen.

Im Auftrag:
[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
~~Steuerverwaltung~~ FA. Grund

S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

00229

An das

~~FA.~~ Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Der....Pfl. Kaufmann Paul Ludwig Israel Rappolt (als Miteigner) ~~wohnhaft~~ und seine Ehefrau Johanna geb. Oppenheim
wohnhaft
Anschrift Hamburg, Heilwigstraße 5,
haben ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

....

Mönckebergstr. 11

....

....

zum Preise von RM ~~-------~~ .... - unbekannt -

an Frau Helena von Oesterreich geb.Schinckel, des Edmund ~~xx~~ von Oesterreich Ehefrau (als Miteign.), Hmb., Werderstr.82,

verkauft - ~~zu verkaufen~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken; sie ist auch dem FA Rechtes Alsterufer.

....

~~FA.Hmb.-Nord~~ - OFPräs. - Devisenstelle -
" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
FA. Grund. ~~Steuerverwaltung~~ Hmb. 22. Juni 1939

00230

S 1915.

An den

FAXX Herrn OFPräs.Hmb.-.Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die....Pfl.n. Rappolt Söhne in Ges. ....
wohnhaft. Hamburg ....
Anschrift ---- ....
hat ~~ben beabsichtigt~~ - das/~~xxx~~ Grundstück/~~x~~

....

......Mönckebergstr. 11..............................

....

....

zum Preise von RM ----........................ - unbekannt -
an Frau Olga Caroline v. Löbbecke Wwe geb.Münchmeyer (als Miteign.)
in Hmb., Rothenbaumchaussee 26..........................
verkauft - ~~zu verkaufen~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA Hmb. Rechtes Alsterufer...............

....

FA ~~Hmb. Nord~~ - OFPräs. - Devisenstelle -
" - Steuerfahndungsdienst -
zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

[signature]

00231

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
Steuerverwaltung
S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

An den

~~FA.~~ Herrn OFPräs. Hmb. Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die ..... Pflichtigen Rappolt Söhne in Ges.

wohnhaft Hamburg

Anschrift ---

haben ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

Hamburg 1, Mönckebergstr. 11

zum Preise von RM ---- - unbekannt -

an Hermann Rudolf Münchmeyer (als Miteigner)

in Hamburg, Magdalenenstr.64

verkauft - ~~zu verkaufen~~. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken; sie ist auch dem FA Hmb. Rechtes Alsterufer

~~FA.Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - ~~Devisenstelle~~ -

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
~~Steuerverwaltung~~ FA. Grund

S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

00232

An das

~~FA.~~ Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die....Pfln...Rappolt Söhne in Ges.
wohnhaft..Hamburg..........................
Anschrift ..--...............................
haben ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

....
Mönckebergstr. 11
....
....

zum Preise von RM ----.......................... - unbekannt -
an Frau Anna Elisabeth Münchmeyer geb. Waitz (als Miteignerin)
in Hamburg, Magdalenenstraße 64
verkauft - ~~zu verkaufen~~. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA Hamburg - Rechtes Alsterufer
..............----...............

~~FA.Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - ~~Devisenstelle~~ -
" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
~~Steuerverwaltung~~ FA. Grund.
S 1915.

00233

Hmb. 22. Juni 1939

An den

~~FA~~ Herrn OFPräs.Hmb. .... - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die.....Pfln. Rappolt Söhne in Ges. ....

wohnhaft Hamburg ....

Anschrift ..---......................................

haben ~~verkauft~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

....

.............Mönckebergstr. 11 ....

....

....

zum Preise von RM ..----.......................... - unbekannt -

an Albert Otto Münchmeyer (als Miteigner)..........................

in Hamburg, Neue Rabenstr. 5, ...

verkauft - ~~verkaufen~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA .Hmb. Rechtes Alsterufer.........................

....

~~FA Hmb. Nord~~ - OFPräs. - ~~Devisenstelle~~ -

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

Mrh

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
~~Steuerverwaltung~~ FA. Grund.
S 1915.

00234

Hmb. 22. Juni 1939

An das

FA. Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Die ....Pff. n. Rappolt Söhne in Ges. ....

wohnhaft .. Hamburg ....

Anschrift ... --- ....

haben - ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

....

Mönckebergstr. 11

....

....

zum Preise von RM ============ .... - unbekannt -

an Friedrich Wilhelm Münchmeyer (als Miteigner) ....

in Hamburg, Neue Rabenstr. 5 ....

verkauft - ~~zu verkaufen.~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken; sie ist auch dem FA Hmb. Rechtes Alsterufer ....

....

~~FA.Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - ~~Devisenstelle~~ -

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

~~Im Auftrag:~~

Kirch

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— ~~Kämmerei~~ —
~~Steuerverwaltung~~ FA. Grund
S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939 00235

An den ~~das~~

~~FA.~~ Herrn OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37 ~~S 1915 - 92 - I/a~~).

Die ....Pfln. Rappolt Söhne in Ges.

wohnhaft Hamburg

Anschrift ---

haben ~~- beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

Mönckebergstr.11

zum Preise von RM ---- - unbekannt -

an Dr. Oskar Heinrich H e r t z (als Miteigner)

in Hamburg 36, Gr.Bleichen 31

verkauft - ~~zu verkaufen~~. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken; sie ist auch dem FA Hmb. - Neustadt

~~FA.Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - Devisenstelle -
" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

Im Auftrag:

[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
~~Steuerverwaltung~~ ~~FA. Grund.~~

S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939 00236

An den

~~FA. Herrn~~ OFPräs.Hmb. – Devisenstelle –

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37 S 1915 – 92 – I/a).

Die ....Pfl.n Rappolt Söhne in Ges. ....
wohnhaft. Hamburg ....
Anschrift ...---...
haben ~~beabsichtigt~~ – das/~~die~~ Grundstück/~~e~~

....

Mönckebergstr.11

....

....

zum Preise von RM ----........................ – unbekannt –
an Arnold H e r t z (als Miteigner) ....
in Hamburg 36, Gr.Bleichen 31 ....
verkauft – ~~zu verkaufen~~ –

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA ....
Hmb. – Neustadt
FA.Hmb. – Nord – OFPräs. – ~~Devisenstelle~~ –
" – Steuerfahndungsdienst –
zugegangen.

~~Im Auftrag~~:

[signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
— Kämmerei —
Steuerverwaltung
FA. Grund.
S 1915.

Hmb. 22. Juni 1939

00237

An den

~~FA~~ Herrn OFPräs. Hmb. - Devisenstelle -

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37 ~~S 1915 - 92 - I/a)~~.

Die.....Pfl n.. Rappolt Söhne in Ges.........

wohnhaft..Hamburg..

Anschrift ..---..

haben ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/e

....

.........Hamburg 1, Mönckebergstr. 11.........

....

....

zum Preise von RM .---................... - unbekannt -

an .Frau Clara Emilie Therese v. Malaisé (als Miteignerin)..

in .Nürnberg, Eichendorffstr. 33...........................

verkauft - ~~zu verkaufen~~ -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA ....

.....................Nürnberg..............................

~~FA Hmb. - Nord~~ - OFPräs. - ~~Devisenstelle~~ -

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

I ~~m Auftrag~~

[signature]

00238

Johann Schneider
HAUS-UND ASSEKURANZMAKLER

FERNSPRECHER: 33 54 86

BANKKONTO:
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT
DEPOSITENKASSE R

BÖRSENSTAND: VOR PFEILER S

A.S./B.

Hamburg 1, den 29. Juni 1939
MÖNCKEBERGSTR. 13

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
30. JUN. 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

Hier.

Betr.: R/747/38, Sicherungsanordnung gem. § 37a Dev.Ges.

Ich beziehe mich auf den von den Verkäufern Rappolt gestellten Antrag vom 9. und Ihre Genehmigung vom 10. Mai d.J. Diese Genehmigung ist am 10. Juni d.J. abgelaufen. Da ich über den Reinerlös noch nicht endgültig abrechnen kann, bitte ich, diese Genehmigung bis zum 15. Juli d.J. zu verlängern.

Mit deutschem Gruss

Johann Schneider

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Devisenstelle.

Hamburg 11,den 4. Juli 1939.

U 26 - 747/38
R 6

1)Herrn

Johann Schneider,

Hamburg 1,

Mönckebergstr.13.

Betr.Ihren umseitigen Antrag
----- in Sachen Rappolt Söhne.

Antragsgemäß verlängere ich hiermit die Gültigkeitsdauer meiner Genehmigung vom 10.Mai 1939 R 6 - 747/38 bis zum 31.Juli 1939.

2) z.d.Akten bei U

I.A.

[illegible signature]

F' muß auch vorläufig! [illegible] 4/7

Schneider [illegible] zweckmäßig die Original-Gen. ein.

wa

[illegible] 4/7

JOHS. REESE & CO.

HANS H. REESE, OTTO JOHS. REESE, Dr. iur. GUSTAV H. REESE

HAUSMAKLER

1888 50 Jahre 1938

FERNSPRECHER: 35 24 47-49 BÖRSENSTAND: PFEILER S 5, SITZ g

KONTEN: 1) VEREINSBANK IN HAMBURG
2) HAMBURGER SPARCASSE VON 1827, SONDERKONTO NR. 41/44
3) NEUE SPARCASSE VON 1864, SONDERKONTO NR. 2/137
4) POSTSCHECK HAMBURG 48292
ÜBERWEISUNGEN FÜR VERWALTUNGEN:
5) VEREINSBANK IN HAMBURG } UNTER „JOHS. REESE & CO.
6) POSTSCHECK HAMBURG 36086 } GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG"
ÜBERWEISUNGEN FÜR EIGENE GRUNDSTÜCKE:
7) COMMERZ- UND PRIVATBANK, DEPOSITENKASSE GÄNSEMARKT UNTER „JOHS. REESE & CO. GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG"
8) ZWANGSVERWALTUNGEN: VEREINSBANK IN HAMBURG UNTER „DR. GUSTAV H. REESE ZWANGSVERWALTUNGEN"
IHRE ÜBERWEISUNG BITTE AUF KONTO

ABS. JOHS. REESE & CO., HAMBURG 36, HOHE BLEICHEN 20

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 30. JUN. 1939 Vm. 00239 M 2 Anl.

An
Der Oberfinanzpräsident Hamburg,
(Devisenstelle),

H a m b u r g,
Gr.Burstah 31.

426

IHR ZEICHEN	IHR SCHREIBEN VOM	UNSER ZEICHEN	ABTEILUNG	HAMBURG 36, HOHE BLEICHEN 20
---	---	Wint.2877 B./P.	Verk.	29.6.1939.

BETRIFFT: Gesch.Z.R.6/747/38.
Einzelgenehmigung gem.§ 37 a.d.DevG.

Anliegend überreichen wir Ihnen unsere Grundstücksabrechnung über den Grundstücksverkauf Hamburg, Rondeel 37 seitens Rappolt an das Luftgaukommando XI Hannover zur gefl.Kenntnisnahme.

Die unter obigem Aktenzeichen erteilte Genehmigung läuft am 30.ds.Mts. ab. Der Käufer hat Rappolt jetzt noch aus der Verrechnung über Feuerversicherung, Schornsteinfegergebühr, Anerkennungsgebühr für Bootshafen, Feuerkassenumschreibung zusammen .... RM 82.61,

ferner verauslagte Grundsteuern für die
Monate Mai und Juni mit zusammen .... " 749.--
RM 831.61,

zu vergüten, dieses ist vor dem 30.ds.Mts. jedoch nicht mehr möglich, da die Anweisung ~~fxr~~ durch die Dienststelle in Hannover längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Wir erbitten nun die dortige Genehmigung, die vorgenannten Beträge, ferner auch die einbehaltene Pauschale von RM 400.-- lt.unserer anliegenden Abrechnung an das Sperrkonto Conrad Hinrich Donner, Reichsbank für Paul Ludwig Israel Rappolt über-

Unsere Angebote sind freibleibend, unbedingt vertraulich und dürfen keinenfalls anderen Personen oder Firmen direkt oder indirekt zugänglich gemacht werden, anderenfalls ist Adressat uns für entgangenen Verdienst haftbar. Angebote erfolgen auf Grund der ortsübl. Gebühren für Hausmakler. Ohne Verbindlichkeit, Erfüllungsort Hamburg. Telefongespräche bedürfen schriftl. Bestätigung.

5000 10 37 S & W

überweisen zu dürfen. Die endgültige Abrechnung über die RM 400.-- beabsichtigen wir erst nach Verlauf einiger Monate vorzunehmen, falls noch unvorhergesehene, den Verkäufer betreffende Grundstücksausgaben an uns herantreten sollten.

1 Anlage !

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle.

Hamburg, den 7. Juli 1939.

U 26 - 747/38
R 6.

1) Firma
Johs. Reese & Co.,
Hamburg 36,
Hohe Bleichen 20.

Betr. Ihr vorstehendes Schreiben
Frau Hohanna Sara Rappolt geb. Oppenheim.

Gegen die Einzahlung der von Ihnen vorstehend angegebenen Beträge über RM 831,61, sowie RM 400,- auf das gesperrte Konto des Paul Ludwig Israel Rappolt bei der Firma Conrad Hinrich Donner erhebe ich keine Bedenken.

2) z.d. Akten bei U

Vfg. 8/7.39.

I.A.

wa

JOHS. REESE & CO.
Sammelnummer
C 5, Stephan 2447
HAMBURG

Abschrift !

00240

A b r e c h n u n g .

über

den Grundstücksverkauf Hamburg, Rondeel 37, Grundbuch von Winterhude Blatt 2877 (früher Bl.1306), seitens Frau Johanna Sara Rappolt geb.Oppenheim an das Luftgau-kommando XI Hannover, Kaufvertrag vom 30.3.1939.

Kaufpreis			RM 115 000.--
Grunderwerbsteuer	RM	2 625.--	
Genehmigungsgebühr für den Kaufvertrag	"	400.--	
Gerichtskosten	"	89.--	
Rechnung Nic.von der Meden & Co. vom 16.6.39: RM 2515.-, davon Anteil Nic.v.d.Meden & Co.....	"	1 257.50	
" Johann Schneider	"	1 257.50	
Rechnung Johann Schneider v.17.6.39	"	64.25	
Pauschale f.Unvorhergesehenes	"	400.--	
Überweisungen am 19.6.1939 :			
a) Conrad Hinrich Donner Sperrkonto Paul Israel Rappolt	"	90 000.--	
b) Conrad Hinrich Donner freies Konto Paul Israel Rappolt	"	18 000.--	
Überweisung am 26.6.1939 an Conrad Hinrich Donner Sperrkonto Paul Israel Rappolt	"	906.75	
	RM	115 000.--	RM 115 000.--

I.v.

Abrechnung über die einbehaltenen RM 400.-- erfolgt schnellmöglichst.

Hamburg, den 26.Juni 1939
gez.Johs. Reese & Co.

Für gleichlautende Abschrift :
gez.Johs. Reese & Co.

Fortsetzung Band II.

W IIb

An Gesch. St. Gr. I:

Ich bitte, diese Akte dort zu verwahren. Band II befindet sich bei mir. Bd. I braucht bei Eingängen nicht vorgelegt zu werden.

[signature] 11/11 39

6. Nov. 1939

1) Herrn Weiffenbach

~~Reg.Rat Klesper~~

Ass. ~~Carstens~~

mit der Bitte um Aufgabe des Sachbearbeiters.

Bisherige Bearbeiter waren:

Reg. Ass. Carstens

v. a. allerecht

[illegible]

2) Geschäftsstelle ~~R 21~~

I/5.

[illegible]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

00241

6. November 1939

1) an

a) Herrn Paul Israel Rappolt, Hamburg 1, Mönckeberg-
b) Herrn Franz Israel " " str.11

U 16 JS 747/38

Auf Ihren mündlichen Antrag vom heutigen Tage genehmige ich im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 25.8.38 die Entnahme von

RM 1500,-- (Fünfzehnhundert RM) monatlich
von Ihrem gesperrten Konto (beschränkt verfügbaren Sicherungskonto) bei der Firma Conrad Hinrich Donner, Hamburg.

Diese Genehmigung hat Gültigkeit bis zum Erlass des Bescheides, durch den die monatliche Freigrenze neu festgesetzt wird.

-----

2) zurück an U 16

Im Auftrag

ab 1/12 [illegible]

f

00242

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken

Centralboden

Berlin NW 7, den 2.November 1939.
Unter den Linden 26/30

Reichsbank-Girokonto: Berlin 21
Postscheckkonto: Berlin 700
Fernruf:
Stadtgespräche 12 00 23
Ferngespräche 12 02 25
Drahtwort: Centralboden

Reg.-Nr.82200; R/Goe.
(Bei Zuschriften bitte angeben)

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

Hamburg.

Geschäftszeichen: R.6/747/38
und F.8/8356/39
(Einzelgenehmigungen)

In obiger Sache betreffend das Grundstück Hamburg, Mönckebergstraße 11, erhielten wir die Nachricht, daß das Grundstück auf Grund des Kaufvertrages vom 13.2.1939 und der dazu erteilten Devisengenehmigungen unter den oben angegebenen Geschäftszeichen am 3.8.1939 im Grundbuch auf die neuen Eigentümer umgeschrieben worden sei. Die beiden Genehmigungsbescheide waren jedoch nur gültig bis zum 1.August 1939 bezw. 6.Juni 1939. Da für uns auf dem bezeichneten Grundstück eine Hypothek eingetragen ist, sind wir daran interessiert, zu erfahren, ob die Übereignung des Grundstücks trotzdem im Hinblick auf die devisenrechtlichen Bestimmungen rechtswirksam ist.

Die Eigentümer haben auf unsere Rückfrage hin uns anheim gegeben, eine Anfrage unmittelbar an die Devisenstelle zu richten. Wir bitten deshalb ergebenst um Mitteilung, ob auf Grund der zeitlichen Differenz devisenrechtliche Bedenken gegenüber der Übereignung des Grundstücks bestehen oder ob die Übereignung als rechtswirksam zu gelten hat. Wir bemerken hierzu, daß der Grundbuchrichter den Eigentümern gegenüber sich über diese Frage dahin geäußert ha-t, daß die Devisengenehmigungen vor Ablauf ihrer Gültigkeit bereits zu den Grund-

- 2 -

Vorstand: Eugen Brink, Dr. Walter Hartmann, Dr. Ernst Karding, Walther Krohne, Hans Oesterlink, Dr. Joseph Wiehen, Dr. Julius Wrede
Vorsitzer des Aufsichtsrats: Dr. Eduard Mosler

akten eingereicht und darauf von ihm als ausreichend für die spätere Umschreibung behandelt worden seien.

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

9. November 1939

00243

U 16 JS 747/38

1) An die

Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft,

Berlin NW 7,

Unter den Linden 26/30

Betrifft: Grundstück Hamburg, Mönckebergstr. 11
Dort. GeschZ.: Nr. 82200; R/Goe.
Auf das Schreiben vom 2.11.1939.

Durch meinen Bescheid vom 10. Mai 1939, dessen Gültigkeitsdauer bis zum 31. Juli 1939 verlängert worden war, ist die Verfügung über das obenbezeichnete Grundstück genehmigt worden. Als Verfügung über das Grundstück sehe ich die Auflassung an den Käufer an. Der Zeitpunkt der Eintragung ist dabei unerheblich. Es ist anzunehmen, dass der Grundbuchrichter den Parteien auferlegt hätte, eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer zu beantragen, wenn der Genehmigungsbescheid erst nach Ablauf seiner Gültigkeit ~~vom~~ beim Grundbuchamt eingereicht worden wäre.

----

2) zurück an U 16

f

00244

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 16 JS 747 / 38

Hamburg, den 11. Nov. 1939

Herrn — ~~Frau — Frl.~~ Paul Israel Rappolt

Hbg. 1

Mönckebergstr. 11 III

4 Anlagen.

Mit Postzustellungsurkunde!
Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.

Die Sicherungsanordnung vom 25. August 1938

Gesch.-Zeichen R 6 – 747/38 ergänze ich wie folgt:

1. Ich untersage Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.

2. Alle **Barbeträge**, die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.

3. Sie haben ferner alle **Guthaben**, die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.

4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
   a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
   b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
   c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle **laufend Buch zu führen.**
   d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.
   Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.

5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines **Ihnen gehörigen Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung** auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto erfolgen.

Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigefügt.

2 zdA

Im Auftrag:

00245

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 16 JS 747 /38

Hamburg, den 16. Nov. 1939
Gr. Burstah 31

6

1) Herrn — ~~Frau~~ — ~~Frl.~~ Paul Israel Rappolt

Hamb. 1
Mönckebergstr. 11 III

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 25. 8. 38 Geschäftszeichen: R 6 – 747/38

Den ~~in~~ meiner ~~Sicherungsanordnung~~ — allgemeinen Genehmigung — ~~vom~~ festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt setze ich mit Wirkung vom 1. Dezember 1939 auf RM ~~1000.–~~ 1100.– (i. W. Tausendeinhundert) monatlich fest. Dieser Betrag ist wie folgt berechnet:

1. Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Elektrizität, Wasser	RM	255.–
2. Lebensunterhalt für 3 Personen	"	230.–
3. Hausangestellte	"	155.–
4. Sonstige Ausgaben	"	460.–
zusammen	RM	1100.–

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen kann nur in der Weise erfolgen, daß diese Beträge dem Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, an den die Unterstützungsempfänger sich zu wenden haben.

Ohne Genehmigung können folgende Zahlungen durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten geleistet werden:

1. sämtliche Steuern und öffentlichen Abgaben,
2. die 20%ige Sühne-Abgabe der Juden,
3. sämtliche Steuern und Pflichtabgaben an die jüdische Gemeinde,
4. ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
5. Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in Hamburg.

Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind von jetzt ab ausschließlich auf Formblättern in doppelter Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle (Obererdgeschoß, Zimmer 25) erhältlich sind. Die Einreichung hat ausschließlich auf dem Postwege zu erfolgen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, bei den Anträgen das obige Geschäftszeichen anzugeben.

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag
[signature]

2) z. d. A.

00246

Paul Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45
FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung

DEN 8 November 1939
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-9. NOV. 1939 Vm.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

betr. Eheleute Paul und Johanna Rappolt
U 16 JS 747/38.

Lt. Rentenvertrag vom 7.10.37. - No. 2643 des Not. Reg. 3 Notar Dr. Sieveking ' haben wir Frau Alice Sara Oppenheimer RM 8200.- jährliche Rente zu Zahlen in monatlichen Raten von RM 600.-und einmalig RM 1000.- am Jahresende. Die Rente ist durch Übernahme der ersten vier Raten der Judenvermögensabgabe gekürzt auf monatlich RM 480.- und einmalig RM 800.- am Jahresende. Ob und von wem die 5te Rate der Judenvermögensabgabe gezahlt wird, ist noch nicht geklärt. Ein Erlassantrag an den Herrn Oberfinanzpräsidenten schwebt noch.

Es wird gebeten, allgemein Genehmigung für die Monatsraten, fällig jeden 15 eines Monats und für den Dezember auch noch für den einmaligen Betrag von RM 800.-zu geben.

für Eheleute Paul Israel und Johanna Sara Rappolt.

Kennkarte Hbg B 07683 Hbg. B. 17631

Paul Israel Rappolt
in Vollm. Paul Israel Rappolt

Abschr. f. d. Akten

Der Oberfinanzpräsident Hamburg. (Devisenstelle)

Hamburg, den 11. Nov. 1939

Gesch.-Z.: W 16 TS 7471 38

Herrn Paul Dr. Rappolt, Hamburg 8, Kehrw. ii III

1) Auf den Antrag v. 8. 11. 39. ~~Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevG.~~

15. Nov. 1939

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25. 8. 38 mit Wirkung vom 15. Nov. 1939 die ~~vorstehend beantragte Verfügung über RM~~ monatlichen Ueberweisung von 480.- (i. W.) monatlich und RM ~~i. W. RM~~ 800.- (i. W.) einmalig an Frau Alice Sara Oppenheimer.

Diese Genehmigung verliert ~~nach einem Monat~~ am 31. März 1940 ihre Gültigkeit. ~~und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.~~

~~Im Auftrag~~

Abschrift für die kontoführende Bank liegt bei.

2) z. d. A.

[illegible]

[illegible]

1) gef. [illegible] ab 11/11 [illegible]

00247

Abschrift für die Akte

11.November 1939

Herrn

Paul Israel Rappolt,

U 16JS747/38

Hamburg 1,
Mönckebergstrasse 11 III.

Auf den Antrag vom 8.11.39

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 mit Wirkung vom 15.Noøvember 1939 die unmittelbare Überweisung von

RM 480,--(vierhundertachtzig RM)monatlich und

RM 800,--(achthundert RM) einmalig

an Frau Alice Sara Oppenheimer.

Diese Genehmigung verliert am 31.März 1940 ihre Gültigkeit.

Abschrift für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag

gez. Weiffenbach.

f

00248

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 16 JS 747 /38

Hamburg, den 11. Nov. 1939.

Herrn — ~~Frau~~ — ~~Frl.~~ Franz Israel Rappolt

Hbg. 1

Mönckebergstr. 11 III

4 Anlagen.

Mit Postzustellungsurkunde!
Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.

Die Sicherungsanordnung vom 25. August 1938

Gesch.-Zeichen R 6 - 747/38 ergänze ich wie folgt:

1. Ich untersage Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.

2. Alle **Barbeträge**, die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.

3. Sie haben ferner alle **Guthaben**, die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.

4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
   a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
   b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
   c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle **laufend Buch zu führen.**
   d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.
   Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.

5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines **Ihnen gehörigen Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung** auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto erfolgen. Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigefügt.

2 zdA

Im Auftrag:

00249

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg, den 15. Nov. 1939.
Gr. Burstah 31

U 16 JS 747 /38

1) Herrn — ~~Frau — Frl.~~ Franz Israel Rappolt,

Hamburg 8

Mönckebergstr. 11 III

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 25. 8. 38 Geschäftszeichen: U 6 - 747/38

Den in meiner ~~Sicherungsanordnung~~ — allgemeinen Genehmigung — ~~vom~~ festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt setze ich mit Wirkung vom 1. Dez. 1939 auf RM ~~950.~~– (i. W. 1000.– ..) monatlich fest Dieser Betrag ist wie folgt berechnet:

1. Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Elektrizität, Wasser	RM	195.–
2. Lebensunterhalt für 3 Personen	„	230.–
3. Hausangestellte	„	125.–
4. Sonstige Ausgaben	„	450.–
zusammen	RM	~~950.~~– 1000.–

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen kann nur in der Weise erfolgen, daß diese Beträge dem Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, an den die Unterstützungsempfänger sich zu wenden haben.

Ohne Genehmigung können folgende Zahlungen durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten geleistet werden:

1. sämtliche Steuern und öffentlichen Abgaben,
2. die 20%ige Sühne-Abgabe der Juden,
3. sämtliche Steuern und Pflichtabgaben an die jüdische Gemeinde,
4. ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
5. Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in Hamburg.

Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind von jetzt ab ausschließlich auf Formblättern in doppelter Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle (Obererdgeschoß, Zimmer 25) erhältlich sind. Die Einreichung hat ausschließlich auf dem Postwege zu erfolgen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, bei den Anträgen das obige Geschäftszeichen anzugeben.

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank ~~liegt bei.~~ ~~und ...~~

~~Zahlung von RM 250.– für Herrn ... liegen bei~~ C. Fr. Böhme

Im Auftrag

2) z. d. A.

00250

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

~~Abschrift für die Akte~~

15. November 1939

1)

Herrn

Franz Israel Rappolt,

U 16 JS 747/38

Hamburg 1,
Mönckebergstrasse 11.

1 Anlage !

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 25.8.38 mit Wirkung vom 1. Dezember 1939 die unmittelbare Überweisung ~~von RM 350,-- (dreihundertfünfzig RM) monatlich~~ eines Betrages bis zu RM 1000.- (i.W.) im Vierteljahr als Pflegekosten für Ihren Sohn.

~~Diese Genehmigung verliert am 31. März 1940 ihre Gültigkeit.~~

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag
gez. Weiffenbach.

2) z.d.A.

f

00251

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 16 JS 747 / 38

Hamburg, den ~~Stadt~~ 13. November 1939.

~~Herrn~~ — Frau — ~~Frl.~~ Johanna Sara Heffolt

Hamb. 1

Mönckebergstr. 11 III

Mit Postzustellungsurkunde!

Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.

Die Sicherungsanordnung vom 25. August 1938

Gesch.-Zeichen U 6 - 747/38 ergänze ich wie folgt:

1. Ich untersage Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.
2. Alle **Barbeträge**, die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.
3. Sie haben ferner alle **Guthaben**, die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.
4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
   a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
   b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
   c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle **laufend Buch zu führen.**
   d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.
   Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.
5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines **Ihnen gehörigen Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung** auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto erfolgen.
~~Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigefügt.~~

2 Zobel

gel. 11 [illegible]

ab 15.Nov. [illegible]

Im Auftrag:
[signature]

00252

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 16JS 747/38

Herrn
Franz Israel Rappolt,
Hamburg 1,
Mönckebergstrasse 11 III.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 15. NOV. 1939 Vm. .... Anl.

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu Hamburg 1. **heute hier** — zwischen .... Uhr und .... Uhr .... **mittags** [Zeitangabe nur auf Verlangen] —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.)].
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): .... — selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — .... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — .... übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — ~~Firmeninh~~aber (Vor- und Zuname): .... — selbst **nicht** angetroffen habe, dort dem — **Gehilfen** — **Schreiber** — Herrn Leon übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten .... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen,** nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** ...., übergeben. b) de in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der hiesigen Wohnung .... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen,** nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ...., übergeben. b) de in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ...., de zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung .... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de .... de zur Annahme bereit war, übergeben
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, 13 November 1939

OFPräs. Hmb. Gesch. A 1 b 16. 6. 1939 **(Fortsetzung umseitig)**

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

HAMBURG 14.11.39. 12-13 1

an den

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

.... heute hier — zwischen .... Uhr und

.... Uhr .... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)]	[Vordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]
6. Niederlegung.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu .... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung .... nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu .... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. Bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

.........................., ... 19 ....

00253

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 16 JS 747/38

Herrn
Paul Israel Rappolt,
Hamburg 1,
Mönckebergstr. 11 III

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu Hamburg 1 **heute hier** — zwischen .... Uhr und .... Uhr .... mittags [Zeitangabe nur auf Verlangen] —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.)].
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): .... — selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal .... übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — .... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — .... übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst **nicht** angetroffen habe, dort de**m** **Gehilf**en — **Schreiber** — Gronstein übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten .... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen,** nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ...., übergeben. b) de ... in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der hiesigen Wohnung .... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen,** nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ...., übergeben. b) de ... in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de ... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ...., de ... zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de ... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ...., de ... zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1/2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg 13. November, 1939 [signature]

Heftrand.

OFPräs. Hmb. Gesch. A 1 b 16. 6. 1939 **(Fortsetzung umseitig)**

Postzustellungsurkunde
vollzogen zurück

an den

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

.... **heute hier** — zwischen .... Uhr und

.... Uhr .... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)]

6. Niederlegung.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu
.... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu ....
.... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu ....
.... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu ....
.... niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

[Vordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung .... nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu
.... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu ....
.... niedergelegt.

Bei dem Gemeindevorsteher zu ....
.... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu ....
.... niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

........................, ... 19 ....

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 16JS 747/38

00254

Frau

Johanna Sara Rappolt,

Hamburg 1,

Mönckebergstrasse 11 III.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. NOV. 1939 Vm.
Anl.

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu Hamburg 1 **heute hier** — zwischen .... Uhr und .... Uhr .... mittags [Zeitangabe nur auf Verlangen] —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.)].
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): .... — selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — .... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — ~~Firmeninhaber~~ (Vor- und Zuname): .... — selbst **nicht** angetroffen habe, dort de ~~m~~ ~~Gehilf~~ — Schreiber/~~~~ Herrn Leon übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten .... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ...., übergeben. b) de ... in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der hiesigen Wohnung .... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ...., übergeben. b) de ... in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de ... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ...., de ... zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung .... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de ... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ...., de ... zur Annahme bereit war, übergeben
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, 16. November 1939

Polex

OFPräs.Hmb. Gesch. A 1 b .... 16. 6. 1939 **(Fortsetzung umseitig)**

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an den

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

HAMBURG 16.11.39.12-13 1 20

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

.... **heute hier** — zwischen .... Uhr und .... Uhr .... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)]	[Vordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]
6. Niederlegung.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu .... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung .... nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu .... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. Bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

........................, ... 19 ....

Finanzamt Hamburg-Altstadt

Fernsprecher 32 10 03

Sprechstunden:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:
werktäglich von 9 bis 13 Uhr; Sonnabend nur bis 12 Uhr

Postscheckkonto Hamburg Nr 131 87
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr 112
unter „Finanzamt (Finanzkasse Hamburg-Altstadt"

Geschäftszeichen
Steuernummer 37/29,32.
In Zuschriften u. bei Überweisungen gefl. angeben!

Hamburg 1, 31. Oktober 1939.
Steinstraße 10, Zimmer 166.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 6. NOV. 1939 Vm.

00253

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg
(Devisenstelle)
in Hamburg 11,
Gr. Burstah 31.

Betrifft: 5. Rate der Judenvermögensabgabe für Franz Israel Rappolt und Paul Israel Rappolt.

U 16 – 747/38

Nach Angabe des Vertreters der Pflichtigen soll das Vermögen der Rappolt von dort sichergestellt sein. Ich bitte um Bestätigung . Eine evtl. Freigabe bitte ich erst nach Einverständnis des Finanzamts Hamburg- Altstadt zu bewilligen.

Im Auftrage

[Unterschrift]

1/3

Fz/ zuständigkeitshalber an Sachgebiet "U" weitergereicht, da obige Personen bisher nicht ausgewandert sind.
I. A.
Jahincke 8/XI/39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

U 16 JS 747/38.

Hbg, 11. Nov. 1939.

1. An Fin. A.
(wie oben). Auf das Schreiben vom 31.10.39 – 37/29,32 –.
Gegen Franz Israel + Paul Israel Rappolt ist schon unter dem 25.8.38 S.A. erlassen. Ein Aufhebung wird nur mit

dortigen Einverständnis erfolgen.

—

z. gdA.

[illegible]

[illegible]

[illegible] 13/11.39 [illegible]

00256

Abschrift für die Akte

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

11.November 1939

An das

Finanzamt Hamburg-Altstadt,

U 16 JS 747/38

Hamburg.

Betr.: 5. Rate der Judenvermögensabgabe für
Franz Israel Rappolt und
Paul Israel Rappolt.
Auf das Schreiben vom 31.10.39 - 37/29,32.-

Gegen Franz Israel und Paul Israel Rappolt ist schon unter dem 25.8.38 Sicherungsanordnung erlassen. Eine Aufhebung wird nur mit dortigem Einverständnis erfolgen.

Im Auftrag

gez. Weiffenbach

f

C025

Paul Israel Rappolt.

RAPPOLT & SÖHNE · HAMBURG 1

BANKKONTEN:
REICHSBANKHAUPTSTELLE KONTO: 7652
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG Nr. 1235
TELEGRAMM-ADRESSE: ERES HAMBURG
RUD. MOSSE CODE · TELEPHON: 33 40 45

FILIALE IN BERLIN:
C 2 GERTRAUDENSTRASSE 4-7
TELEPHON: E 1 BEROLINA 11 95

Antwort erbeten an Abteilung ....

DEN 21.12.39. 19
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
22. DEZ. 1939 Vm.
Anl.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

U 16 JS 747 / 38.

Ich bitte zu genehmigen, daass ich vom beschränkt verfügungsfähigen Konto bei der Fa. Conrad Hinrich Donner einen Betrag von RM 287o.-(Zweitausendachthundertsiebenzig) an das Finanzamt Hamburg-Nord für Teilzahlung auf die 5. Rate der Judenvermögensabgabe der Frau Alice Oppenheimer, Steuer No. 91/969, überweisen darf.

Meine Frau, Johanna Sara Rappolt, hat ihrer 7ojähr. Schwester, Frau Alice Oppenheimer, lt. Vertrag vom 7.1o.37. eine lebenslängliche Rente von jährlich RM 82oo.- zu zahlen. Diese Rente ist bei der Vermögensaufstellung mit RM 57,4oo.- kapitalisiert. Da Frau Oppenheimer nicht in der Lage war, die hierauf entfallende Judenvermögensabgabe aus eigenen Mitteln zu zahlen, ist meine Frau bereits bei den früheren Zahlungen für ihre Schwester eingetreten und will dieses auch bei der 5. Rate bis zu dem vorstehend angegebenem Betrag von RM 287o.- gegen entsprechende Kürzung der weiterhin fällig werdenden Rentenbeträge tun. Da aber meine Frau nicht über flüssige Mittel verfügt, habe ich mich zu der Zahlung bereit erklärt.

Dem Finanzamt Nord sind die Tatsachen bekannt, meine Frau hat diesem F.A. bereits beim 3. Teilbetrag der Abgabe unter dem 12.5.39. geschrieben.

Die Zahlungen der einzelnen Rentenbeträge ist mir auf meinen Antrag vom 8.11.39. unter dem 11.11.39. bewilligt worden.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Paul Israel Rappolt
Kennkarte Hbg. B.o7683
in Vollm. Paul Israel Rappolt

L. U 16 Js 747/38.

Hbg, 23.12.39

1. An den [illegible]

Auf das Schr. v. 21.12.39.

Ihrem Antrag [illegible] auf den vorge-
schriebenen [illegible], die auf [illegible]
[illegible], [illegible] 54, [illegible]

doppelter Ausfertigung [illegible]

2 i. [illegible] zdh

[illegible]

Kanzlei eing.: 27. DEZ. 1939

Ausgefertigt: [illegible]

Gelesen: [illegible]

Abgesandt: [illegible]

Anlagen: —

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers: 00258

Name: Paul Israel Rappolt

Wohnort: in Hamburg.

Str. u. Nr.: Mönckebergstr. 11. III bei Rappolt Verwaltungsges. i. L.

416

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 25.8.38. Geschäftszeichen: R 6-747/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 287o.- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

firma Conrad Hinrich Donner in Hamburg.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Finanzamt Hamburg-Nord, St. No. 91/969 Frau Alice Oppenheimer, als Teilzahlung auf 5. Rate der Judenverm. Abg. als auf den kapitalisierten Betrag der von meiner Frau für ihre Schwester eingegangene Rentenzahlungsverpflichtung entfallenden Anteil.

No. 2643 Notariats-Register 1937, Dr. Sieveking.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt. – –

Paul Israel Rappolt
in Vollm. [signature]

Hamburg 29 Dezember 1939, Fernspr. 33o964
(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 30. DEZ. 1939 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung – Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 2870.-

in Worten .... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von .... RM genehmigt. / abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 2. Jan. 1940

Im Auftrag

[signature]

2/ 416 getr.

00259

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

KREDIT-ABTEILUNG
Bts/Hi
676

HAMBURG 1, den 3.Januar 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
4. JAN. 1940 Nm.
Anl.

Vertraulich

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Betr: Ihre Einzelgenehmigung R 6/747/38 vom 9.3.1939
Franz und Heinz Rappolt

Wir nehmen Bezug auf unseren heutigen separat gestellten Antrag auf Prolongation der Bürgschaft in Höhe von

RM 6.000.--

bis zum 31.März ds.Js.

Von dem bei uns stehenden Sicherungsguthaben von RM 100.000.-- ist dementsprechend ein Betrag von

RM 94.000.-- (Vierundneunzigtausend RM)

frei geworden. Über dieses Guthaben, das zurzeit auf den Namen der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, steht, soll wie folgt verfügt werden.

Auf neu einzurichtende Festgeldkonten sollen folgende Beträge eingezahlt werden:

1) Franz Israel Rappolt	RM	27.000.--
2) Paul Israel Rappolt	RM	18.000.--
3) Joh. Sara Rappolt	RM	23.500.--
Ferner soll an das Finanzamt Nord als Teilzahlung auf die 5.Rate der Judenvermögensabgabe wegen Hans Israel Rappolt Steuer-Nr.117/267/1 überwiesen werden	RM	21.000.--.
Ferner soll dem laufenden Konto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. gutgebracht werden	RM	4.500.--
	RM	94.000.--

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1
Bts/Hi 676

00260

am 3.1.1940

2. Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg

Nachdem gemäss Ihrer oben angeführten Einzelgenehmigung jede Zahlung zu Lasten des Sicherungsguthabens Ihrer Genehmigung bedarf, bitten wir Sie hierdurch, uns die Verwendung von RM 94.000.— wie oben angeführt zu genehmigen.

1a

Ein gleicher diesbezüglicher Antrag ist an die Abteilung F 8 gestellt worden, und wir bitten Sie, uns beide Genehmigungen zusammen zuzustellen.

Heil Hitler!

M.M.Warburg & Co. KG.

00261

**Der Oberfinanzpräsident
Hamburg**

<u>0 5210 - R 18 - V 13 h</u>

[redacted]ird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und [redacted]nstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) **Hamburg 11,** 22. März 1948
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

425/48

19. JUL 1948

An die
Devisenstelle

H i e r
=======

<u>Betrifft:</u> Wiedergutmachung Erich Rappolt (jetzt Erich Rigby) früher Hamburg.

Der Genannte stellt Wiedergutmachungsansprüche. Er gibt an, eine Villa in Hamburg Rondeel 37 besessen zu haben. Ich bitte um Aufschluß über seine Vermögensverhältnisse. Sollte ein Kaufvertrag über die erwähnte Villa bei Ihnen vorliegen, so bitte ich, mir mit Ihrem Bericht eine Abschrift zu übersenden.

Im Auftrag
gez. Hilbert

OFPräs.Hmb.Dev.St. Hamburg, den 9.Januar 1940.

29
265

U 16 JS 747/38

1) Firma

M.M.Warburg & Co. K.G.,

Hamburg 1.

Betr.: Franz und Heinz Rappolt.
Auf die Anträge vom 3.1.1940
Kredit-Abteilung Bts/Hi 674.

Da meine Genehmigung vom 9.März 1939 nicht befristet war, ist eine ausdrückliche Verlängerung, wie von Ihnen beantragt, nicht erforderlich.

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 25.August 1938 und meinen Bescheid vom 9.März 1939 die von Ihnen beantragte Verfügung über

RM 94.000,-- (Vierundneunzigtausend Reichsmark)

in folgender Form :

Ueberweisung von dem Konto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, auf Festgeldkonto :

1)	Franz Israel Rappolt	RM 27.000,--
2)	Paul Israel Rappolt	RM 18.000,--
3)	Joh.Sara Rappolt	RM 23.500,--.

Ferner dürfen dem laufenden Konto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. RM 4.500,-- gutgebracht werden.

Die Zahlung von RM 21.000,-- an das Finanzamt Nord zu Gunsten von Hans Israel Rappolt bedarf noch der Genehmigung meiner Abteilung F; die Genehmigung im Hinblick auf die Sicherungsanordnung wird hiermit erteilt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

2) U 16 zurück.

ab 9/1.40

I.A.

V

266

~~38~~

Der Oberfinanzpräsident Hamburg — Hamburg, den 20. 1. 1940 ~~1939~~

'Devisenstelle-

Gesch.Zn. ~~R~~ U 16 JS 747/38

1) An Mr. M. Warburg + Co, Ham i.

Die Sicherungsanordnung vom 25. 8. 38 Gesch.Z.: R 6 - 747/38

gegen Herrn Heinz Rappolt

~~bisher~~ zuletzt wohnhaft Hamburg 39, Gellertst. 6

hebe ich hiermit auf, nachdem ~~die~~/der Genannte/~~n~~ den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist/~~sind~~. Sein Vermögen unterliegt ~~nunmehr~~ den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind ~~daher~~ nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig.

2) Schreiben wie 1) ~~gemäss Formblatt R/3~~ an:

- a) Rbhptst.Hbg.
- b) F.A. Nord
- c) Z.F.St. Hbg., ~~Zusatz: Auf Ihr Schreiben vom~~
- d) St.F.D.Hbg.
- ~~e) Ind.u.Hdls.K.Hbg.~~
- f) Gestapo Hbg. Zusatz: Geburtsdaten:
- g) Sachgebiete F, ~~J und~~
- ~~h) Gauwirtschaftsberater~~
- ~~i) Grundbuchämter~~
- k) ~~Banken~~ Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L. Hamburg i, Mönckebergstr. ..
- ~~l) Lebensversicherungen~~
- ~~m)~~

3) ~~R 17~~: ~~bl.Nr.,~~ § 59a Liste löschen. 15/ Heinz Rappolt vrl. 23/1.40. [illegible]

4) ~~R 18~~: Judenkartei vrl. 23/1.40. [illegible]

5) ~~Weglegen bei R.~~ Zurück an U/16

1, 2a - k gef 19.1 [illegible]
gel u [illegible]
ab 22/1. [illegible]

I.A. [signature]

Vordr. 506 — 18.1.39

1 267

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 15. 1. 1940.
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

Sachgebiet U 16
Nr. JS 747/38
Akte

~~Herrn~~ — Frau — ~~Fräulein~~ Johanna Sara Rappolt

Hamburg 1
Mönckebergstr. 11 III

Betr.: Sicherungsanordnung vom 25. August 1938

Gesch.-Z.: R 6 - 747/38

I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — ~~mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen~~ — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.

II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto ~~neben dem monatlichen Freibetrag~~ für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung ~~Ihrer Ehefrau und~~ Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:

a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;

b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;

c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;

d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulenten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;

e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;

f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;

g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;

h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);

i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;

k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung entstanden sind;

l) zur Bezahlung ersatzloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Golddiskontbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Fürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdgeschoß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

U 16 JS 747/38 zu verwenden.

IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung ~~und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze~~ fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.

Stempel

Im Auftrag

[signature]

4) hL 16 zek.

(prüfen w/ Heinz R.)

↳ w/ Heinz Rappor

Sh. aufgehoben (Bel. I letztes Blatt).

[signature] 22/1 40

JAN 1940 1-3 17/1. 40 1-3

268 72

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

KREDIT-ABTEILUNG
Bts/Hi
676

HAMBURG 1, den 3.Januar 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Vertraulich

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Betr: Ihre Einzelgenehmigung R 6/747/38 vom 9.3.1939
Franz und Heinz Rappolt

Wir nehmen Bezug auf unseren heutigen separat gestellten Antrag auf Prolongation der Bürgschaft in Höhe von

RM 6.000.--

bis zum 31.März ds.Js.

Von dem bei uns stehenden Sicherungsguthaben von RM 100.000.-- ist dementsprechend ein Betrag von

RM 94.000.-- (Vierundneunzigtausend RM)

frei geworden. Über dieses Guthaben, das zurzeit auf den Namen der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., Hamburg, steht, soll wie folgt verfügt werden.

Auf neu einzurichtende Festgeldkonten sollen folgende Beträge eingezahlt werden:

Franz Israel Rappolt	RM 27.000.--
Paul Israel Rappolt	RM 18.000.--
Joh. Sara Rappolt	RM 23.500.--
Ferner soll an das Finanzamt Nord als Teilzahlung auf die 5.Rate der Judenvermögensabgabe wegen Hans Israel Rappolt Steuer-Nr.117/267/1 überwiesen werden	RM 21.000.--.
Ferner soll dem laufenden Konto der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L. gutgebracht werden	RM 4.500.--
	RM 94.000.--

269

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1
Bts/Hi 676

am 3.1.1940

2. Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg

Nachdem gemäss Ihrer oben angeführten Einzelgenehmigung jede Zahlung zu Lasten des Sicherungsguthabens Ihrer Genehmigung bedarf, bitten wir Sie hierdurch, uns die Verwendung von RM 94.000.-- wie oben angeführt zu genehmigen.

Ein gleicher diesbezüglicher Antrag ist an die Abteilung F 8 gestellt worden,und wir bitten Sie, uns beide Genehmigungen zusammen zuzustellen.

Heil Hitler!

270 2/5

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23

KREDIT-ABTEILUNG

HAMBURG 1, den 3.Januar 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (De...)
4. JAN. 1940 Nm.
Anl.

Bts/Hi
674

Vertraulich

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Betr: Ihre Einzelgenehmigung R 6/747/38 vom 9.3.1939
Franz und Heinz Rappolt, Hamburg.

Gemäss unserem Antrage vom 25.Februar 1939 und Ihrer diesbezüglichen oben angeführten Einzelgenehmigung hatten wir für Rechnung der Verkäufer der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg, gegenüber der Firma Rappolt & Söhne Nachf., Hamburg, eine Bürgschaft in Höhe von RM 100.000.-- bis zum 31.Dezember 1939 übernommen.

Nachdem gewisse Steuerzahlungen der letzteren Firma, die jedoch für Rechnung der Verkäufer gehen, erst in den nächsten Monaten abgewickelt werden, hat es sich als notwendig erwiesen, dass ein Teilbetrag unserer Bürgschaft in Höhe von

RM 6.000.-- (Sechstausend Reichsmark)

für weitere drei Monate aufrecht erhalten bleibt. Dieser Bürgschaftsbetrag bleibt weiterhin durch ein Barguthaben von RM 6.000.-- besichert.

Im Hinblick auf Ihre Sicherungsanordnung gegen die Herren Franz und Heinz Rappolt vom 25.August 1938 bitten wir hierdurch, die Prolongation der Bürgschaft in Höhe von

RM 6.000.-- (Sechstausend Reichsmark)

bis zum 31.März ds.Js. zu genehmigen.

Gen. v. 9.3.39 ... befristet.

Nachdem die Herren Erich, Heinz und Hans Rappolt, die Devisenausländer sind, ebenfalls als Verkäufer gelten, haben wir gleichzeitig einen diesbezüglichen Antrag an die

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

am 3.1.1940

2. Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle) Hamburg

Abteilung F 8 gerichtet und bitten Sie, uns beide Genehmigungen zusammen zuzustellen.

Heil Hitler!

M M Warburg & Co AG.

272

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23

KREDIT-ABTEILUNG
Bts/Hi
674

HAMBURG 1,
POSTSCHLIESSFACH 744

den 3.Januar 1940.

7474138

Vertraulich

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Betr: Ihre Einzelgenehmigung R 6/747/38 vom 9.3.1939
Franz und Heinz Rappolt, Hamburg.

Gemäss unserem Antrage vom 25.Februar 1939 und Ihrer diesbezüglichen oben angeführten Einzelgenehmigung hatten wir für Rechnung der Verkäufer der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg, gegenüber der Firma Rappolt & Söhne Nachf., Hamburg, eine Bürgschaft in Höhe von RM 100.000.-- bis zum 31.Dezember 1939 übernommen.

Nachdem gewisse Steuerzahlungen der letzteren Firma, die jedoch für Rechnung der Verkäufer gehen, erst in den nächsten Monaten abgewickelt werden, hat es sich als notwendig erwiesen, dass ein Teilbetrag unserer Bürgschaft in Höhe von

RM 6.000.-- (Sechstausend Reichsmark)

für weitere drei Monate aufrecht erhalten bleibt. Dieser Bürgschaftsbetrag bleibt weiterhin durch ein Barguthaben von RM 6.000.-- besichert.

Im Hinblick auf Ihre Sicherungsanordnung gegen die Herren Franz und Heinz Rappolt vom 25.August 1938 bitten wir hierdurch, die Prolongation der Bürgschaft in Höhe von

RM 6.000.-- (Sechstausend Reichsmark)

bis zum 31.März ds.Js. zu genehmigen.

Nachdem die Herren Erich, Heinz und Hans Rappolt, die Devisenausländer sind, ebenfalls als Verkäufer gelten, haben wir gleichzeitig einen diesbezüglichen Antrag an die

273

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) Hamburg am

Abteilung F 8 gerichtet und bitten Sie, uns beide Genehmigungen zusammen zuzustellen.

Heil Hitler!

4. Währungsbetrag: ...

5. Reichsmarkgegenwert: RM 30.-

274

6. **Verwendungszweck:**

Unterstützung der Eltern

7. Letzte Zuteilung: 1219 v. 5.5.41

Ich bitte, den vorstehend angeforderten Betrag zur Verfügung zu stellen, da ich die Zuteilung für — erwünscht — ~~dringend~~ — ~~vordringlich~~ —*) halte.

Im Auftrag:

1 Anlagen

davon 1 zurückerbeten.

Zugeteilt mit:
DZK Nr. 1672
vom 20.6.41.

Rm. 30.-.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Vordruck Dev. VII 2 Nr. 2

Gr. A Berlin / Gr. B Frankfurt/M

5346 40 2 C

R 1/7.6.41

4. **Währungsbetrag:** —

5. Reichsmarkgegenwert: RM 30.– 275

6. **Verwendungszweck:**

Unterstützung der Eltern.

7. Letzte Zuteilung: Nr. 1672 vom 20/6.41

Ich bitte, den vorstehend angeforderten Betrag zur Verfügung zu stellen, da ich die Zuteilung für — erwünscht — ~~dringend~~ — ~~vordringlich~~ —*) halte.

1 Anlagen

davon 1 zurückerbeten.

Im Auftrag:

Zugeteilt mit:
DZK Nr. 2025
vom 16.7.41.

Rm. 30.–.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Vordruck Dev. VII 2 Nr. 2

Gr. A Berlin / Gr. B Frankfurt/M

8742 40 2 C

276

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Sachgebiet U 16
Nr. JS 747/38
Akte

Hamburg, den 15.1. 1940.
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

2) Herrn — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~ Franz Israel Rappolt

Hamburg
Brückenstr. ii

Betr.: Sicherungsanordnung vom 25. August 1938

Gesch.-Z.: R 6 - 747/38

I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.

II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto neben dem monatlichen Freibetrag für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:

a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;

b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;

c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;

d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulenten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;

e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;

f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;

g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;

h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);

i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;

k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung entstanden sind;

l) zur Bezahlung ersatzloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Golddiskontbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Fürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdgeschoß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

U 16 JS 747/38 zu verwenden.

IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.

Stempel

Im Auftrag

37. - - - - -

277
30

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Sachgebiet U 16
Nr. JS R 747/38
Akte

Hamburg, den 15. 1. 1940.
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

1) Herrn — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~ Paul Israel Rappolt

Hamburg 1
Mönckebergstr. 11 III

Betr.: Sicherungsanordnung vom 25. August 1938.

Gesch.-Z.: R6 - 747/38

I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.

II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto neben dem monatlichen Freibetrag für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:

a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;

b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;

c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;

d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulenten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;

e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;

f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;

g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;

h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);

i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;

k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung entstanden sind;

l) zur Bezahlung ersatzloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Golddiskontbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Fürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdgeschoß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

U 16 JS 747/39 zu verwenden.

IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.

Stempel

Im Auftrag

2) . . . . . .

278

Franz Israel Rappolt

~~RAPPOLT & SÖHNE~~ · HAMBURG 1

Reichsbankgirokonto: Nr. 7652
bei der Reichsbank in Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg 1235
Telegramm-Adresse: Eres Hamburg
Rud. Mosse Code · Telephon 33 40 45

Antw. erbet. an Abtlg.

DEN ~~24.1.40.~~
MÖNCKEBERGSTRASSE 11

25. JAN. 1940 Vm

2 Anlagen

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Geschäftszeichen U 16 JS 747/38

Unter Bezugnahme auf die mir durch die Fa. Conrad Hinrich Donner zugegangene Information überreiche ich anl. Die Genehmigung vom 15.11.39. betr. Zahlung von Pflegekosten in Höhe von RM 1ooo.- im Vierteljahr sowie das für die Fa. Donner bestimmte zweite Exemplar mit der Bitte um Verlängerung.

Franz Israel Rappolt
Kennk. Hbg. B. o3248

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hbg, 29.1.40

U 16 JS 747/38

1. Auf Anlagen:
„Gültigkeit verlängert bis zum 30. Juni 1940."

2. zdA.

11338.

279

R a p p o lt , Johanna , Hamburg , Mönckebergstr. 11, an Rappolt Verwaltungsgesellschaft.

1.) Giro- oder Depositenguthaben:

Höhe des Guthabens:
(Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) RM. 13o.ooo.-
gesperrt f. F.A! 11o.ooo.-

b)

c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a)

b)

3.) Frühere Vorgänge: 747/ 38 unter Rappolt Söhne (identsich?) 116

4.) Jetziger Bearbeiter: 116

zdA 747/38

M W/12 40

280

R a p p o l t , Franz, Hamburg, Mönckebergstr. 11 /an Rappolt Verwaltungs Gesellschaft.

1.) Giro- oder Depositenguthaben:

Höhe des Guthabens: (Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Warburg — RM. 120.000.-

b)

c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a)

b)

3.) Frühere Vorgänge: 747/ 38 unter Rappolt Söhne (identisch?) [illegible]

4.) Jetziger Bearbeiter: [illegible]

[illegible] [illegible] 10/2 40

281

Rappolt, Dr. med. Ernst, Hamburg 1, Mönckebergstr. 11
an Rappolt Verwaltungsgesellschaft.

1.) Giro- oder Depositenguthaben: Höhe des Guthabens: (Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Warburg RM. 4.800.-

b)

c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a)

b)

3.) Frühere Vorgänge: 747/38 unter Rappolt Söhne (identsich?) 1116

4.) Jetziger Bearbeiter: 1116

zdA 747/38

10/2 40

282

R a p p o l t , Frau Charlotte, Hamburg, Mönckebergstr. 11
an Rappolt Verwaltungsgesellschaft

1.) Giro- oder Depositenguthaben: — Höhe des Guthabens: (Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Warburg — Rm. 1.000.-
b)
c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a)
b)

3.) Frühere Vorgänge: 744/ 38 unter Rappolt Söhne 116

4.) Jetziger Bearbeiter: 116

z.d.A. 744/38

[illegible]

283

Rappolt Verwaltungsgesellschaft i/Liqu., Hamburg, Mönckebergstr.11

1.) Giro- oder Depositenguthaben:

Höhe des Guthabens:
(Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Warburg
b)
c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a)
b)

3.) Frühere Vorgänge: 747/ 38 unter Rappolt Söhne (identisch?) M 16

4.) Jetziger Bearbeiter: M 16

z. d. A. 747/38

Erlaß vom:	V Exp. Nr.	Ausführer I-J	Bemerkungen (Dauer des Ausschlusses usw.)
17.10.38	V Exp.38106/38	Jak, Haböck, Triebwerk und Getriebebau, München 1	nicht zugelassen
12. 9.38	V Exp.31638/38	Ilmenauer Thermometerfabrik Paul Juchheim, Ilmenau/Thür.	
22. 5.37	V Exp.10875/37	Importhaus für deutsche Beamte GmbH., Zweigniederlassung Hamburg-Altona	
16. 6.38	V Exp.20183/38	India Agencies mbH., Hamburg	
25. 6.38	V Exp.21401/38	India Trade GmbH.,Berlin W 50, Kurfürstendamm 12	
14.11.35	V Exp.25488/35	Indian African Trading Co. mbH., Hamburg	Kommissionär jedoch zugelassen für Ausfuhrgeschäfte mit den Firmen: 1.) Haig M.Kurkjian Omdurmann 2.) Kaiser Bros.Ltd, Tanga,
25. 6.38	V Exp.21401/38	Indo-Europäische Handels-GmbH., Hamburg 36	
18. 7.38	V Exp.26318/38	Industrie Blechwaren-Fabrik GmbH., Berlin SO 36, Waldemarstr. 29	nicht zugelassen
8.11.38	V Exp.39259/38	Ingenieur-Büro Alexander Subkis, Berlin-Wilmersdorf,Hohenzollerndamm 172	
20. 2.37	V Exp. 431/37	Iron Ware Trading Karl-Philipp Henny,Hamburg	
23.12.37	V Exp.40636/37	Isler, J., Berlin	nicht zugelassen
12. 1.38	V Exp.43464/37	Isner, Hermann, Bayreuth	nicht zugelassen
2. 8.38	V Exp.26836/38	Isolierflaschen-Company GmbH. Inh. Karl Junghanns, Gehren/Thür.	
7. 3.38	V Exp. 7758/38	Israel, Lothar, Berlin SW 19	nicht zugelassen
21. 7.38	V Exp.26815/38	Ittmann & Göckel, Ober-Ramstadt	nicht zugelassen
28. 3.38	V Exp.10699/38	Jacobs & Co., Köln, Krebsgasse 5	nicht zugelassen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, 5. Februar 1940.

U i6 JS 747/38.

1. An a) Paul Israel Rappolt
b) Johanna Sara Rappolt
c) Franz Israel Rappolt } Hamburg i Mönckebergstr. ii

Die gegen Sie erlassene Sicherungsanordnung vom 25.8.1938 – R6-747/38 – mit ihren späteren Änderungen und Ergänzungen hebe ich ~~hiermit~~ hiermit auf.
An die Stelle aller bisherigen Anordnungen tritt die beigefügte Sicherungsanordnung U i6 JS i3i/40. vom heutigen Tage.

—

2. Abschrift von 1) an
a) Rappolt Verwaltungsgesellschaft i. L. – Anh. wie 1) –,
b) M. M. Warburg & Co, Hbg.
c) C. H. Donner, Hbg.
d) f. d. Akte U i6 JS i3i/40.

Kanzlei eing.: 5. FEB. 1940
Ausgefertigt: 7/2 6/2 40
Gelesen: 7/2 7/2 40
Abgesandt:
Anlagen: —

3. ~~J 59 Liste löschen~~ } erl. 8/2.40. [illegible]
4. Indikarten

—

5. Name ho löschen. erl. [illegible] 9/2.40

—

6. Wgl. bei U.

[illegible]

[illegible]

285

Der OFPräs.Hamb.
Dev.Stelle

Hamburg, den 25.Januar 1940

U 16 JS 747/38.

1) Vermerk:

Von der Rappolt-Verwaltungsgesellschaft wurde mündlich die Verlängerung der Genehmigung vom 21.2.39 erbeten. Die Genehmigung ist am 15.8.39 abgelaufen. Der Originalbescheid befindet sich bei den Grundakten. Das Grundbuchamt verweigert angeblich die Herausgabe.

---

2) an

~~Firma~~ Herrn

Franz J. Rappolt,

Hamburg 1,
Mönckebergstrasse 11 III.

Auf Ihren mündlichen Antrag vom 25.1.40 setze ich meine Genehmigung vom 21.2. 39- R 6-747/38- wieder in Kraft. Sie verliert ihre Gültigkeit am 29.2.1940.

---

3) zurück an U 16

I.A.

f

Hansestadt Hamburg
-Devisenstelle-

Hamburg, d. 17 Juli 1948

V 3 - U 16 JS 747/38

1.) Kzl fertige Abschrift aus Akte

F-Akte Erich Rappolt Bl. 35,

Akte R 747/38 s. eingelegte Zeichen.

2.) Schreiben an
OFPräs Hamburg
Rödingsmarkt

Betr.: Wiedergutmachung Erich Rappolt, früher Hamburg, Rondeel 37

Bezug: Ihr Schreiben O 521o-R 18-V 13 h v.22.3.48.

Erich Rappolt war Mitinhaber der Firma Rappolt & Söhne, Hamburg, Mönckebergstr.11, die Mitte 1938 verkauft wurde. Die Anzahlung betrug RM 1.000.000.-. In der für Erich Rappolt per 27.7.38 vorliegenden Vermögensaufstellung steckt der ~~RMK~~ auf ihn entfallende Betrag z.T. in dem Posten Betriebsvermögen (die endgültige Auseinandersetzung war noch nicht erfolgt), z.T. in dem Posten Wertpapiere.

Vermögen per 27.7.38:

Betriebsvermögen Rappolt & Söhne			RM 19o ooo.-
Sonstiges Vermögen:			
Bankguthaben	Simon Hirschland	2o ooo.-	
Effekten	Kurswert	152 ooo.-	
Guthaben bei	Schneider	4oo.-	
Restkaufgeld	Gertigstr.	32 5oo.-	2o4 9oo.-
			394 9oo.-
abzüglich restlicher Steuern			65 ooo.-
			329 9oo.-

Hinsichtlich dieses Vermögens wurde gegen Erich Rappolt am 25.8.38 Sicherungsanordnung erlassen. Die Effekten lagen bei Hirschland und M.M.Warburg & Co. im Depot. Das "Restkaufgeld" war eine Forderung gegen seinen Vater Paul Rappolt aus Übertragung einer Restkaufgeldhypothek im Grundstück Gertigstr.1. Hinsichtlich der Wertpapierdepots wurde bestimmt, daß es Erich Rappolt ohne Genehmigung erlaubt war, Wertpapiere zu verkaufen und zu kaufen, wenn der Gegenwert auf ein gesperrtes Konto bei Warburg und die aus diesem Guthaben neu angeschafften Effekten wieder in ein gesperrtes Depot verbracht würden. Über Erträgnisse

durfte frei verfügt werden.
Die RM 32 5oo.- Restkaufgeld wurden im Sept.1938 auf das Festgedl-Sperrkonto Erich Rappolt bei Warburg eingezahlt.
Im Okt.1938 wurde genehmigt, daß von dem Konto bei Hirschland ein Betrag von 9698.3o auf das Konto bei Warburg übertragen wurde. Ferner wurden die bei Hirschland geführten Konten "RM-Kto Festes Geld" und "RM-Sonderkonto Festes Geld" (beide anscheinend je 2o ooo.-, das zweite war zwischen dem Zeitpunkt obiger Vermögensaufstellung und Erlaß der SA hinzugekommen) auf die Firma C.H.Donner für Rechnung von Erich Rappolt übertragen.

Seitens der Rappolt Verwaltungsgesellschaft i.L., die die Abwicklung des Betriebsvermögens durchführte, wurden im Nov.1938 RM 145 ooo.- auf das Sperrguthaben Erich Rappolts bei Warburg auf seine Beteiligung ausgezahlt.
Von dem Konto bei Donner wurden RM 4o ooo.-, von dem bei Warburg RM 76 571.46 Anfang Dez.1938 an das FA Altstadt für Sicherung der Reichsfluchtsteuer, Vermögensabgabe etc. abgeführt.

Auf das Konto bei Donner wurden weitere Beträge von Hirschland überwiesen: einmal RM 5ooo.- und einmal 29 5oo.- (Dez.1938).
Von dem Konto bei Warburg wurden im Jan. 1939 RM 15o 5oo.- auf das Konto bei C.H.Donner für Erich Rappolt übertragen.

Erich Rappolt wanderte Ende Januar 1939 aus und wurde mit Wirkung v.2.2.39 zum devisenrechtlichen Ausländer erklärt. In seinem "Fragebogen für Auswanderer" sind per 26.11.38 folgende Vermögenswerte angegeben:

Barvermögen	1oo.-
Bankguthaben b.M.M.Warburg & Co.	131 4oo.-
" Simon Hirschland	7o o31.-
Beteiligung b.Rappolt Verw.Ges.i.Liqu.	145 ooo.-
	346 531.-

Die daraus noch zu zahlenden Steuern u.Abgaben sind zahlenmäßig nicht aufgeführt.

Von Warburg wurde der Kontenstand nach der Auswanderung wie folgt angegeben: RM 146.83 frei
RM 4198.3o auf Sperrkonto.
Folgende Übertragungen wurden nach der Auswanderung genehmigt:
Am 4.3.39 RM 3698.3o von Warburg auf das bei C.H.Donner geführte Konto , am 1o.3.39 RM 646.83 desgleichen.

Offenbar waren die Wertpapiere flüssig gemacht und das ganze Vermögen auf das Konto bei C.H.Donner übertragen worden, um es über die Deutsche Golddiskontbank transferieren zu lassen. Es liegen zwei derartige Transfergenehmigungen vor:
Am 23.1.39 RM 160 000.- aus dem Konto bei Donner an die Dego und am 5.8.39 RM 21 180.- ebenfalls von Donner an die Dego. Damit war anscheinend das noch vorhandene Barvermögen transferiert.

Die Genehmigung zur Versendung des Umzugsgutes einschl. Gemälden, Antiken und Briefmarkensammlung wurde erteilt. Für neu angeschaffte Gegenstände wurde eine Dego-Abgabe von RM 8 200.- erhoben. Ein Paket mit Silber- u.Schmucksachen wurde zur Mitnahme genehmigt, während weitere Silbersachen, in einer Kiste verpackt, bei C.H.Donner ins Depot gegeben wurden. Eine

F-Akte Bl. 35. Abschrift der diesbzgl. Empfangsbestätigung des Bankhauses wird abschriftlich beigefügt (Anlage). Erich Rappolt wollte diese Wertgegenstände in Devisen auslösen und beantragte einen entsprechenden Vorbescheid, der bis 30.4.40 verlängert wurde. Ob die Gegenstände noch ausgeführt worden sind, ist hier nicht ersichtlich. Es ist möglich, daß außerdem eine Schreibmaschine u.ein Photoapparat im Depot bei Donner verblieben sind.

Für Reichsfluchtsteuer wurde von Rappolt ein Betrag von RM 80 179.- entrichtet. An den Jüdischen Religionsverband Hamburg wurden 7RM 16 037.80 als Auswandererabgabe bezahlt. Da sich diese Beträge später als zu hoch erwiesen, wurde auf die Reichsfluchtsteuer ein Betrag von RM 17 650.-, auf die Auswandererabgabe RM 3530.- zurückerstattet und auf das Auswanderersperrkonto bei Donner eingezahlt. Über Judenvermögensabgabe liegen zahlenmäßige Angaben nicht vor.

7davon 5%=

Das Grundstück Hamburg, Rondeel 37, Grundbuch v.Winterhude Bl.1306, gehörte Frau Johanna Rappolt, der Mutter von Erich Rappolt, die daselbst wohnhaft war. Ein Kaufvertrag ist nicht

R 747/38 bei der Akte, jedoch werden Abschrift der Genehmigung des Reichs-
Bl.)s. statthalters zum Verkauf an den Reichsfiskus und Endabrechnung
Bl.)Zeichen der Hausmaklerfirma Joh.Reese abschriftlich beigefügt. (Anlage).

Es ist hier nicht bekannt, ob die Eltern von Erich Rappolt, Paul Rappolt und Frau Johanna geb.Oppenheim, verstorben sind.

3.(z.Eintragung i.d.bes.Liste
4.) Journal ein- u.austragen 19 JUL 1948
5.) z.d.Akten R 747/38 u.Hinweis in F-Akte Erich Rappolt.

I.A.

gef. 21.7.48

22 JUL 1948

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
Aktenzeichen:
R. 747/38

Hamburg, den 26. Aug 1948

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des/der Hans Rappolt,

geboren am 13.9.99 in

Ehefrau Ada

geborene Bacharach am 14.7.1912 in

Letzte Wohnung in Hamburg: Rondeel 33.

Dortige Anfrage vom

Aktenzeichen: O 5210 a. B.

Zuständiges Finanzamt: Altstadt.

---

1) Grundbesitz 5/18 am Grundst. Mönckebergstr. 11. verkauft.

2) Hypothekenbesitz:

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen: Rappolt Verwaltungsgesellschaft, in Liqu. Hbg

4 a) Wertpapierdepot bei: Reichsbank, Conrad Hinr. Donner M. M. Warburg & Co Hbg

4 b) Schmuckdepot bei: M. M. Warburg & Co gegen Devisenanlieferung nachgesandt nach London.

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen
M. M. Warburg & Co Hbg. Simon Hirschland Hbg
Dresdner Bank Hbg. Konversionskasse Berlin

6) Renten und Versorgungsansprüche: /

7) Beteiligungen an Nachlässen: /

8) Private Forderungen gegen: /

9) Versicherungsansprüche: /

10) Degoabgabe: RM 10265.-

11) Inländische Bevollmächtigte:

Dr. [illegible] Hbg 36, [illegible]

Dr. [illegible] Samson, Hbg., [illegible]

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

RM 75000.- transferiert durch Dego: [illegible] RM 10[illegible]

13) Sicherungsanordnung am

Datum der Vermögenserklärung 30.XI.38

Beschlagnahme des Vermögens: unbekannt.

Im Auftrag

[illegible]

27 AUG 1948

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

5210
O ~~5205~~ - ~~2~~ R 43 - K 53 h

Hamburg, 19. Aug. 1949
Fernspr.: 34 10 04 App.: 209 c

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
20. AUG 1949 № ~~837~~

An die
Hansestadt Hamburg - Devisenstelle,

Hier.

Betrifft: Hans Rampolt geb. 13.9.99, fr. Hamburg
Rondeel 33

Das Vermögen de s.. Genannten ~~wurde~~ ~~ist~~ ist aufgehoben ~~zu~~
zu Gunsten des Reichs eingezogen. Es wird um ~~Mitteilung~~ Mitteilung über
die Vermögensverhältnisse gebeten. Rückerstattet vom 26.8.48

R 737/38 liegt Bericht vor.

Im Auftrag

[signature]

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
R 6/ 747/38

Entwurf
mit 1 Durchschlag

Hbg, den 16 Sept. 1949

An den

Herrn Oberfinanzpraesidenten, Abt. P 5 ,

<u>H i e r .</u>

Betr. Wiedergutmachung Hans Rappolt, früher Hamburg, Rondeel 33.

Bezug: dort. Schreiben vom 19.8.1949, O 5210 R 63 - P 53h.

Hans Rappolt wurde am 13.9.1899 in Hamburg geboren. Er war verheiratet mit Ada geb. Bacharach, geb. den 14.7.1912 in Hamburg. Steuerlich wurde er beim Fin. Amt Hamburg Altstadt Nr 37/30 geführt

Über das Vermögen des Hans Rappolt wurde von der Devisenstelle Hamburg am 25.8.38 eine Sicherungsanordnung ~~verfügt~~ erlassen, die am 18.I.1939 wieder aufgehoben wurde, weil ~~der Genannte~~ Rappolt zu dieser Zeit ausgewandert war und sein Vermögen ~~dann unter~~ den Bestimmungen der Devisengesetze für Auswanderer unterlag.

Nach einer von Hans R. hierher eingereichten Vermögenserklärung vom 30.XI.1938 hatte er folgendes Vermögen:

<u>A. Bargeld</u> RM 300.--

<u>B. Bankguthaben:</u>

Bei M.M.Warburg & Co,	RM	285 511.--	
" Simon Hirschland	"	157 820.--	443331.--

<u>C. Wertpapiere bei</u> Reichsbank
Conrad Hinrich Donner
M.M.Warburg & Co.
Gesamtwert ca 60000.---

<u>D. Grundvermögen:</u>
5/18 Anteil am Haus Mönckebergstrasse 11
Einheitswert RM 1 606 000.--

<u>E. Firmenvermögen:</u>
Rappolt Verwaltungs Ges. i. Liquid. 126,000.--

Hiervon waren abzusetzen für Lasten:
RM 194 000.-- Darlehn der Hausgemeinschaft I.

<u>F. Hypothekenbesitz:</u> In der Vermögensaufstellung vom 30.11.38

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in ....

vom .... **Akt.-Z.** ....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto .... Nr. ....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

insgesamt bzw. Übertrag: ....

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

ist eine kleine Grundrente von RM 127,50 pro Jahr, ablösbar mit RM 4 780.25 nicht erwähnt, die erst später bekannt wurde. Diese wurde für RM 2 805 abzüglich der laufenden Rente an die Münmeyer'sche Familienstiftung verkauft. Der Erlös wurde auf das Bankkonto des Hans R. bei der Firma Konrad Hinrich Donner überwiesen.

Über die obigen Vermögensposten ist im einzelnen folgendes zu bemerken:

Die Bankguthaben sind nach Begleichung aller mit der Auswanderung verbundenen Kosten und Steuerverpflichtungen zu Transferzwecken an die Dego überwiesen worden (s. später).

Das gleiche gilt von den Wertpapieren. Näheres ist über diesen Posten nicht bekannt, weil die Veräusserung von Wertpapieren nicht genehmigungspflichtig war, wenn der Erlös einem gesperrten Konto zufloss.

Das Grundvermögen, Haus Mönckebergstrasse 11 ist mit not. Vertrag vom 13.2.39 geschlossen vor dem Notar Dr. Hans Eduard Nolte, Hamburg an ein Konsortium verkauft worden. Käufer waren nach einem hier abschriftlich vorliegenden Genehmgiungsbescheid des Reichsstatthalters vom 24.4.39

1) Schröder Gebr. & Co, Hamburg, Brodschrangen 35
2) Edmund von Oesterreich, Hamburg, Adolphsplatz 8
3) Joachim v. Schinckel, " Schauenburger Str. 1
   handelt für das Testament Maximilian Heinrich v. Schinkel
4) Alwin Münchmeyer, als Bevollmächtigter von
   a) Hermann Münchmeyer, Hamburg, Magdalenenstrasse 64
   b) Frau Elisabeth Münchmeyer, geb. Waitz " 64
   c) Olga Caroline v. Löbbecke, Rothenbaumchaussee 26
   d) Gertrud Willich, gen. v. Pöllnitz, Sickendorf bei Lauterbach Hessen
   e) Therese v. Malaisé, Nürnberg, Eichendorffstrasse 33.
   f) Albert Münchmeyer, Hamburg, Neue Rabenstrasse 5
   g) Friedr. Wilh. Münchmeyer, " " "

5) a) Dr. Oskar Hertz, Hamburg 36, Gr. Bleichen 31
   b) Arnold Hertz, " " " 31.

Der Kaufvertrag liegt nicht bei den Akten der Devisenstelle. Aus der Mitteilung des ehemaligen Reichsstatthalters ergibt sich, dass RM 100 000.- als Ausgleichsabgabe zu Gunsten des Deutschen Reiches an die Verwaltung für Handel Schiffahrt u. Ge-

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in ....

vom .... **Akt.-Z.** ....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto .... Nr. ....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

insgesamt bzw. Übertrag: ....

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

werbe gezahlt werden sollten. Es ist wegen Fehlens des Kaufvertrages nicht möglich, den ziffernmässig genauen Anteil des Hans R. an dem Grundstück hier anzugeben. Es darf aber angenommen werden, dass dieser Anteil auf ein gesperrtes Bankkonto für ihn gezahlt worden ist; es wird eine Rückfrage bei den Banken angeregt.

Das gleiche gilt für den Anteil an dem Erlös aus der Liquidation der Firma Rappolt & Söhne, an der Hans R. beteiligt gewesen ist.

Zum Zwecke des Transfers sind hier folgende Überweisungen an die Dego bekannt:

Vom Sperrkonto bei Conrad Hinrich Donner	RM	156 247,74
" " " " " "	"	75 000.--
" " " " " "	"	49 000.--
" Wertpapierdepot bei M.M.Warburg & Co,	ca	10 000.--
" Sperrkonto Conrad Hinrich Donner	RM	30 000.--
" " " " "	"	121 000.--

Hans R. hat weiter RM 40 000.- von den Beteiligungen der ~~Hans R. hat ferner weiter mit RM 40 000.- von der~~ ~~türkischen~~ Elektrizitäts-Lieferungs Gesellschaft und der Didier-Werke A.G. in Berlin erworben. Die Zahlung sollte auf das gesperrte Treuhandkonto der N.V. Nederlandsche Standard Bank, Amsterdam (vermutlich bei der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin) erfolgen.

Nach einer Mitteilung der Rappolt Verw.Ges. i.L. vom 23.3.39 betrugen die Abgaben des Hans R.

für Reichsfluchtsteuer	RM	149 296.--
an den Jüd.Rel.Verband	"	29 800.--

<u>Bankkonten:</u> Wie bereits erwähnt, wurden solche bei Conrad Hinrich Donner, Hamburg, M.M.Warburg & Co, Hamburg und Simon Hirschland geführt. Auch bei der Dresdner Bank Hamburg soll ein Konto bestanden haben.

Nach der Auswanderung sind ausserdem Beträge für Hans R. an die Konversionskasse Berlin überwiesen worden.

~~Der Genannte~~ hat einen grossen Teil seines Hausrates und Möbel ins Ausland mitgenommen. Hierfür musste er RM 10 285.- an die Dego abführen.

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in ....

vom .... **Akt.-Z.** ....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto .... Nr. ....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

Ort:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

insgesamt bzw. Übertrag: ....

Datum:

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

Hans Rappolt hat ein Päckchen Silber-und Schmucksachen bei der Firma M.M.Warburg & Co deponieren müssen. Das Depot ist durch Hingabe von £ 21.17.5 in effektiven Devisen eingelöst und ins Ausland versandt worden.

Bevollmächtigte des Hans R. waren:

Dr.Walter Klaas, Dammtorstrasse 27. und
R.A.Dr.M Samson,Hamburg,Feridnandstrasse 75.

Über die Hausangelegenheiten, vielleicht auch über die Liquidation der Firma Rappolt & Söhne muss der Hausmakler Johann Schneider, Hamburg,Mönckebergstrasse 13 ~~Bescheid wissen.~~ Auskunft geben können

Über ~~den genannten~~ Hans Rappolt ist am 26.8.1948 bereits ein Kurbericht eingesandt worden,zu dem vorstehender Bericht eine Ergänzung bildet. Es wird weiter Bezug genommen auf einen über Erich Rappolt nach dort übersandten Bericht vom 17.7.48 ~~Exxxx~~ Az O 5210 - R 18- V 13h,dessen Vermögen in der Beteiligung an der Firma Rappolt & Söhne und dem Besitz des Hauses Mönckebergstr.11 mit dem des Hans Rappolt verbunden war.

Angaben über eine Vermögenseinziehung sind in den Devisenakten nicht enthalten.

Journal austragen erl. #837 [illegible] 24/9.49.
Kontroll-Liste eintragen erl. [illegible]

2 z.d.A. (Entwurf zu d.A. R 6/747/38,Durchschlag z.d.A F/Ausw.
Hans Rappolt).

[illegible] 23.9. [illegible]
ab 26/9.49 [illegible]

I.A.
[illegible]

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in ....

vom .... **Akt.-Z.** ....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das

Konto .... **Nr.** ....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

insgesamt bzw. Übertrag: ....

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Verwaltungsstelle
für Reichs- und Staatsvermögen
V 36 G - II - La 17

Hamburg 13, den 29.8.1950
Hartungstr. 5
Tel.: 44 46 41-44

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
1. Sept. 1950 Nr. 3323
Amt.
Abt. 36

An die

Hansestadt Hamburg - Devisenstelle

H a m b u r g 36

Betr.: Grundstück Hamburg 39, Rondeel 37,
eingetragen im Grundbuch von Winterhude Band 67
Blatt 2877 (früher Band 27 Blatt 1306).

WB
240

Das obenbezeichnete Grundstück wurde durch Kaufvertrag vom 30.3.1939 von der Ehefrau Johanna R a p p o l t geb. Oppenheim durch das damalige Luftgaukommando XI zu einem Kaufpreis von 115.000,- RM erworben.

Die Erben der vorgenannten Verkäuferin machen jetzt einen Rückerstattungsanspruch geltend. Ich bitte deshalb um Auskunft, ob die Verkäuferin seinerzeit über den vereinbarten Kaufpreis von 115,000,-- RM hat frei verfügen können.

Im Auftrage
Deutelmoser
(Deutelmoser)

I 484/40
F, Vg. 8867 ...

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle
R 6/747/38. Etz.

Entwurf
2 Durchschl.

Hbg, den 7. Sept. 50

1) An den

Herrn Oberfinanzpraesidenten, Hamburg,
Verwaltungsstelle für Reichs-und Staatsvermögen,

H i e r .
Hartungsstrasse 5

2 Anlagen / Bl. 4

Betr. Grundstück Hamburg, Rondeel 37, frühere Eigentümerin Frau Johanna Rappolt, Hamburg.

Bezug: dort. Schreiben vom 29.8.50 Az VG II La 17.

Das oben bezeichnete Grundstück war von einer gegen Frau Johanna Rappolt am 25.8.38 erlassenen Sicherungsanordnung mit erfasst worden. Nach dieser Anordnung konnte Frau Rappolt weder über das Grundstück noch über ~~einen~~ den Erlös bei einem Verkauf ohne Genehmigung der Devisenstelle Hamburg frei verfügen.

Die beabsichtigte Verwendung des Kaufgeldes ergibt sich aus einem Antrag der ~~Frau Johanna~~ Ehemannes der Verkäuferin Paul Rappolt vom 14.4.39, der von hier genehmigt wurde. Eine Abschrift des Antrages wird beigefügt. (S/Akte Bl. 00208.)

Am 26. Juni 1939 hat die Hausmaklerfirma Johs. Reese & Co eine Abrechnung über den Kauferlös von RM 115 000.- hier vorgelegt, von der ebenfalls eine Abschrift beigefügt wird. (S/Akte Bl. 00240)

Nach dieser Abrechnung sind aus dem Nettoerlös

RM 90 906,75.-- auf ein Sperrkonto Paul Rappolt bei Conrad Hinrich Donner, und
" 18 000.-- auf ein freies Konto des Genannten bei der gleichen Firma eingezahlt worden.

Danach unterlagen RM 90 906,75.- weiter einer auch gegen Paul R. laufenden Sicherungsanordnung.

In welcher Weise später über das auf das gesperrte Bankkonto eingezahlte Kaufgeld verfügt worden ist, lässt sich hier nicht feststellen. Aus solchen Konten durften Steuern und

Der Oberfinanzpräsident

- Devisenstelle -

Hamburg 11, den ....

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel angeben:

Sachgebiet: Z ....

Nr.: ....

Akte: ....

An

....

....

in ....

....

Betr. Nachweisung zu Ihrem allgemeinen Genehmigungsbescheid

....

Nach den Auflagen sind Sie gehalten, bis zum .... eines jeden Monats der Devisenstelle eine Nachweisung über die Ausnutzung Ihrer allgemeinen Genehmigung(en) für den — die obigen Bescheid(e) einzureichen.

Ihre Nachweisung für den Monat .... ist hier noch nicht eingegangen.

....

....

Ich erwarte bis zum .... die Einreichung der fehlenden Nachweisung(en).

Im Auftrag

und steuergleiche Zahlungen ohne besondere Genehmigungen ~~bx-xxxxxxxxxxxx~~ geleistete werden. Über den Stand des erwähnten Sperrkontos ist hier nichts bekannt, es wird daher angeregt, bei der Bankfirma Nachfrage zu halten, ob die im Schreiben vom 14.4. 39 genannten Zahlungen, wie beabsichtigt vorgenommen worden sind.

2) Kanzlei fertige dreifache Abschr. von Bl.00208 und 00240 von Akte 747/38

3) An den Herrn Oberfinanzpraesidenten, Abt. P 55c,

H i e r .

Rödingsmarkt 83

Anlagen.

Anbei wird eine Abschrift eines Schreibens der Devisenstelle an den Herrn Oberfinanzpraesidenten, Abt. Verwaltungsstelle für Reichs-und Staatsvermögen, Hartungstrasse 5 in Sachen Johanna ~~XXXXXXX~~ Rappolt, wegen Grundstück Rondeel 37 übersandt. Über die Genannte ist am 1.11.1948 ein ausführlicher Bericht zu Az.O 5205 - J 6/701 - V 13k übersandt worden.

4) Abs. Stelle beifügen: Schr.zu 1) je 1 Absch.Ziff 2
Schr.zu 3 je 2 " " 2
und Durchschl.zu 1.

5) z.d.A. Entwz.Akte 747/38
Durchschlag z.d.A-U 16/484/40.

i.A.

Rö

1, 2, 3 gef. 8/9.50 P

-9. Sept. 1950

Der Oberfinanzpräsident

- Devisenstelle -

Hamburg 11, den ....
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel angeben:

Sachgebiet: Z ....
Nr.: ....
Akte: ....

An

....

....

in ....

....

Betr. Nachweisung zu Ihrem allgemeinen Genehmigungsbescheid

....

Nach den Auflagen sind Sie gehalten, bis zum .... eines jeden Monats der Devisenstelle eine Nachweisung über die Ausnutzung Ihrer allgemeinen Genehmigung(en) für den — die obigen Bescheid(e) einzureichen.

Ihre Nachweisung für den Monat .... ist hier noch nicht eingegangen.

....

....

Ich erwarte bis zum .... die Einreichung der fehlenden Nachweisung(en).

Im Auftrag